Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Donnerstag, den 24. Juni 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang — Nr. 150.

Einigung in Sicht.

Kabinetsfrage dürfte in Deutschland heute geregelt werden.

Hängt von Sozialdemokraten ab.

Man erwartet ein teilweises Einlenken der Mehrheits-Sozialdemokraten. — Dann dürfte das Anfangs der Woche gebildete Kabinet seine Tätigkeit beginnen. — Ex-Kaiserin außer Lebensgefahr. — Ungarn üben wegen Boykott Widervergeltung an Oesterreich. — Deutschland erhält vom Obersten Rat die Abrüstungsnote.

Berlin, 23. Juni. Während der verflossenen 48 Stunden ist Deutschland von einem Reichskanzler ohne Kabinet und von einem Kabinet ohne Reichskanzler regiert worden. Diese widersinnige Lage, die durch die gegenwärtige Kabinetskrise hervorgerufen wurde, dauerte auch während des heutigen Tages an, und im Laufe des Tages waren fast ohne Unterbrechung Parteikonferenzen im Gange in dem Bemühen, die verworrenen Fragen, die sich eingestellt haben, zu lösen.

Um acht Uhr heute abend vertagten die drei bürgerlichen Parteien sowie die Mehrheits-Sozialdemokraten ihre Beratungen bis Donnerstag, und man erwartet, daß dann die Partei Philipp Scheidemanns sich auf ein Abkommen geeinigt haben wird, durch welches die Demokraten die Ueberzeugung erhalten, daß die beabsichtigte Regierung in genügendem Maße von den Mehrheits-Sozialdemokraten anerkannt werden wird, um ihre Existenz zu sichern.

Eine andere Schwierigkeit, die sich in den Weg gestellt hatte, wurde behoben, als die Deutsche Volkspartei, die sich mit den Demokraten und dem Zentrum in die Führung der Regierung teilen soll, ihre Einwände gegen die Mitgliedschaft von Giesberts und Wirth im Kabinet zurückzog. Beide waren Vertreter des Zentrums in dem alten Kabinet.

Sollten die Mehrheits-Sozialdemokraten das neue Kabinet in genügender Weise unterstützen, um es der Regierung zu ermöglichen, sich gelegentlich der Konferenz in Spa zu zeigen, so dürfte die Zusammensetzung des Kabinets mit der vor einigen Tagen veröffentlichten Namensliste identisch sein.

Die Lage war heute abend jedoch noch immer sehr zweifelhaft, da weder die Mehrheits-Sozialdemokraten noch die Deutsche Volkspartei soweit im Stande gewesen waren, ihre Programmbeschlüsse zur Zufriedenheit der Demokraten abzufassen.

Die endgiltige Zusammenstellung des Kabinets hängt ebenfalls von der Lösung der Frage ab, wie ein Vertrauensvotum gesichert werden kann, ebenso wie von der Frage, ob Konstantin Fehrenbach, der zum Reichskanzler ausersehen worden, versuchen wird, ein neues Kabinet zu bilden, falls die gegenwärtigen Unterhandlungen ergebnislos verlaufen sollten.

Der vormalige Reichskanzler Mueller nimmt an den Beratungen seiner Partei, der Mehrheits-Sozialdemokraten, Anteil, und die Mitglieder des bisherigen Kabinets sind soweit im Amt verblieben. Fehrenbach ist inzwischen in das Kanzlerpalais übergesiedelt und hat sein Hauptquartier in dem historischen Bismarckzimmer aufgeschlagen.

Ungarn rächt sich für Boykott an Oesterreich.

Wien, 24. Juni. Ungarn hat als Wiedervergeltung gegen den internationalen Boykott, der mit Bezug auf Beförderung von Lebensmitteln und Waren gegen das Land am Montag einsetzte, einen Gegenboykott mit Bezug auf Oesterreich begonnen. Ungarn hat am Dienstag jedweden Bahn- und Flußverkehr nach Oesterreich eingestellt.

Befinden der Ex-Kaiserin hat sich gebessert.

Doorn, Holland, 24. Juni. Im Befinden der vormaligen Kaiserin ist eine solche Besserung eingetreten, daß ihr Sohn, der vormalige Kronprinz Friedrich Wilhelm, allen Wahrscheinlichkeit nach bereits im Laufe des Nachmittags die Rückreise nach Wieringen antreten dürfte. Er war vor etlichen Tagen an das Krankenlager der Mutter berufen worden, da man das Schlimmste befürchtete.

Vereinigte Staaten dürften Botschafter bei Brüsseler Konferenz haben.

Washington, 24. Juni. Wie heute im Staatsdepartement erklärt wurde, dürften die Ver. Staaten gelegentlich der internationalen Konferenz, die am 2. Juli in Brüssel stattfindet, einen Beobachter zur Stelle haben. Definitives ist jedoch in der Beziehung soweit nichts beschlossen worden.

Rat der Völkerliga wird in San Sebastian tagen.

Madrid, 24. Juni. Wie heute hier bekannt gegeben wurde, wird die nächste Sitzung des Rats der Völkerliga am 27. Juli in San Sebastian stattfinden.

22 Tote bei Brotkrawallen in Süddeutschland.

Bern, 24. Juni. Laut Depeschen, die hier von der deutschen Grenze eingetroffen sind, wurden gelegentlich der Brotkrawalle in Ulm 17 Personen getötet und fünf in Regensburg. Außerdem gab es in beiden Städten zahlreiche Verwundete.

Deutschland zur Abrüstung aufgefordert.

Paris, 24. Juni. Die gelegentlich der Konferenz in Boulogne gutgeheißene Note mit Bezug auf die Abrüstung Deutschlands ist heute der deutschen Friedensdelegation zugestellt worden. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird dieser Note eine weitere Note folgen, in welcher weitere Einzelheiten enthalten sind und in welcher Deutschland mitgeteilt wird, was es zu tun hat, um eine weitere Besetzung deutschen Gebiets durch Truppen der Entente zu verhüten.

Frankreichs Botschafter für Berlin.

Paris, 24. Juni. Der hiesige deutsche Geschäftsträger Dr. Mayer sprach heute im Auswärtigen Amt vor und überbrachte die Mitteilung, daß Deutschland der Ernennung von Charles Laurent zum französischen Botschafter in Berlin zugestimmt hat.

Sowjet in Irkutsk.

Die Lage der Einwohner der Stadt eine überaus traurige.

Irutsk, Zentralsibirien, 19. Juni. In Irkutsk ist die Sowjetregierung gründlich eingeführt worden. Alle Einrichtungen sind verstaatlicht worden, die Mehrzahl der Ladengeschäfte wurde geschlossen und sogar um eine Zeitung kaufen zu können, bedarf man eines Erlaubnisscheines.

Die Lage mit Bezug auf Lebensmittel ist überaus ernst und die Bevölkerung erhält auf Brottarten hin ganz kleine Gaben von schwarzem Brot, das von etlichen chinesischen Geschäftsleuten verkauft wird, und 250 Rubel das Pfund kostet.

In der Stadt befinden sich nur ganz wenige Ausländer, aber keine ausländischen Konsulate. In der vorigen Woche wurden 18 englische in die Kriegsgefangenschaft geratene Offiziere von hier nach Moskau gesandt. Während des Monats Mai traten etwa 10,000 Chinesen zu Fuß den Marsch nach der chinesischen Grenze an. Von amtlicher Seite wird versichert, daß die Krise mit Bezug auf Lebensmittel bis zur kommenden Ernte andauern wird.

Irkutsk war der Schauplatz des tragischen Endes der Bemühungen des Admirals Kolchaks, sich die Oberherrschaft über Sibirien zu sichern. Er wurde auch hier hingerichtet und ist hier bestattet, aber nur ein Sowjetbeamter und zwei Arbeiter wissen, wo Kolchaks Leiche begraben wurde.

Griechen greifen an.

Haben ihre Offensive gegen die türkischen Nationalisten begonnen.

Smorna, Kleinasien, 23. Juni. Die griechischen Truppen haben mit ihrer Offensive gegen die türkischen Nationalisten unter Mustapha Kemal Pascha begonnen, wie im Hauptquartier des türkischen Heers heute bekannt gegeben wurde.

Tammanyführer angeklagt.

Soll sich der Erpressung gegen vormaligen Geschäftsteilhaber schuldig gemacht haben.

New York, 24. Juni. Gegen den Tammanyführer Charles F. Murphy und fünf andere Personen sind von den Großgeschworenen Anklagen wegen angeblicher Verschwörung zur Fälschung von Anmeldungen zur Einkommensteuer und wegen angeblich versuchter Erpressung verübt an dem Fabrikanten Louis N. Hartog erhoben worden.

Die übrigen Angeklagten sind Hilfs-Distriktanwalt Smith, John John A. McCarthy, der vormalige Geschäftsteilhaber des Bruders Murphys, der Anwalt Arthur J. Baldwin, Ernest B. Walden, der Vizepräsident der Corn Products Company und die Corn Products Company selbst.

Murphy soll versucht haben, Hartog durch Einschüchterung zum Zurückziehen einer Schadenersatzklage für $10,000,000 zu zwingen, die Hartog gegen Murphy anhängig gemacht hatte, nachdem dieser ihm die versprochene finanzielle Unterstützung bei der Ausführung eines Lieferungskontrakts für Glukose an die englische Regierung versagt hatte. Hilfs-Distriktsanwalt Smith wird beschuldigt, den Versuch gemacht zu haben, Hartog durch Drohungen zu veranlassen, Murphy $125,000 zurückzuzahlen, die dieser in das Geschäftsunternehmen gesteckt hatte, ehe er sich mit Hartog überworfen hatte.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Noordam", der Samstag von New York nach Rotterdam fährt, nimmt Briefe nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um mitternacht.

Kardinal Logue bedroht.

Er erhält die Warnung, daß seine Tage gezählt sind.

Die Lage in Londonderry.

Lage hat sich durch das Eintreffen weiterer Truppen etwas gebessert. — Militär geht mit Panzerautomobilen und Maschinengewehren vor. — Seit Mitternacht fallen nur noch vereinzelte Schüsse.

Dublin, 24. Juni. Kardinal Logue, der Erzbischof von Armagh und Primas Irlands, gab gelegentlich einer Rede, die er gestern im Maynooth College hielt, bekannt, er „habe die Warnung erhalten, daß seine Stunde geschlagen habe."

Der Kardinal fügte hinzu, er sei für diese Warnung dankbar, da er dadurch Gelegenheit erhalten hätte, sich für den Tod vorzubereiten. „Ich war stets bemüht," fuhr er fort, „Alles in meinen Kräften Stehende für mein Land zu tun und habe wissentlich nie etwas gesagt, um jemanden zu beleidigen, gleichviel was seine politischen Ansichten oder sein Glaubensbekenntnis war. Sollte meinem Leben ein jähes Ziel gesetzt werden, so gibt es keine Rechtfertigung für diejenigen, die dafür verantwortlich sind."

Der betagte Prälat deutete nicht an, woher ihm die Warnung zugegangen war.

Londonderry, 24. Juni. Hier sind weitere britische Truppen eingetroffen und ihre Bemühungen zum Schutz von Leben und Eigentum der Einwohnerschaft haben beruhigend gewirkt. Seit der Mitternachtstunde fielen bis heut: morgen nur vereinzelte Schüsse. Zwei Personen, die von Dächern aus geschossen hatten, sind von den Soldaten festgenommen worden.

Die Truppen sind mit Panzerautomobilen und Maschinengewehren gegen Personen vorgegangen, die aus Verstecken heraus schossen und haben auch sonst sich sehr nützlich gemacht. Als es gestern abend hieß, die Sinn Feiner beabsichtigten ein gewisses Viertel anzugreifen, schafften die Truppen alle Kinder und Frauen aus dem betreffenden Viertel heraus und brachten sie nach einem Stadtteil, in welchem die Nationalisten in der Ueberzahl sind. Ferner werden auch die Gasanlagen von den Truppen bewacht.

Bis zum frühen nachmittag fielen heute nur ganz vereinzelte Schüsse. Die Gaszufuhr hörte heute morgen um fünf Uhr auf und in verschiedenen Stadtteilen befanden sich die Einwohner in einer sehr schlimmen Lage, da sie weder Heizmaterial noch Beleuchtung und auch kein Brot hatten.

In etlichen Vorstädten haben Ulster Freiwillige den Wachtdienst übernommen, während in anderen Vorstädten Freiwillige der Nationalisten Dienst tun.

In den Hospitälern sind im Laufe der Nacht viele Verwundete eingeliefert worden.

Heute morgen wurde ein Barbier Namens McLaughlin von einem Schützen getötet, der aus einem Versteck feuerte. John McKinney, der gestern verwundet wurde, ist seinen Wunden erlegen. Die Leiche eines am Dienstag auf offener Straße erschossenen Geschäftsreisenden konnte heute endlich geborgen werden.

Auf der wichtigsten, nach Londonderry führenden Landstraße sind von den Sinn Feinern, um den Truppen Hindernisse in den Weg zu legen, Drahtverhaue angebracht worden und es sind auch etliche der nach der Stadt führenden telegraphischen und telephonischen Leitungen zerstört worden.

Während der gestrigen Nacht spielten sich in verschiedenen Teilen der Stadt Schreckensszenen ab. In der Barrad Straße wurden, wie es in einer amtlichen Bekanntmachung heißt, fünf Sinn Feiner durch das Maschinengewehrfeuer der Truppen getötet, die damit beschäftigt waren, Unionisten, die in dieser Straße wohnten, ihrer Sicherheit halber nach einer anderen Gegend zu bringen. In vielen Straßen hatte das Schießen volle sechzehn Stunden angedauert. Wie es heißt, liegen die Leichen von einer Anzahl erschossener Personen in der Bishop Straße auf dem Fahrdamm.

London, 24. Juni. Sir Hamar Greenwood, der Chefsekretär für Irland, erhielt heute eine weitere Depesche vor den Behörden Londonderrys, in welcher sie ihrem Schrecken über Ausdruck gaben, daß die Regierung ungeachtet ihrer Vorstellungen nichts mit Bezug auf die Kämpfe der Unionisten und der Nationalisten in der Stadt getan habe.

Sie sind der Ansicht, daß die Lage in Londonderry eine verzweifelte ist, und sich noch schlimmer gestalten dürfte. In der Depesche heißt es auch, daß die Lebensmittelvorräte auf die Neige gehen.

London, 24. Juni. Das britische Kabinet trat heute zu einer Sitzung zusammen, um die Lage in Irland, namentlich in Londonderry, in Erwägung zu ziehen. Sir Nevil McReady, der Oberbefehlshaber der in Irland befindlichen Truppen wurde zu der Kabinetssitzung zugezogen.

London, 24. Juni. In Berichten, die heute dem Ministerium für Irland zugingen, wird gemeldet, daß die Betriebseinstellung auf den irischen Bahnen infolge der Weigerung der Eisenbahner Züge mit Munition oder Truppen zu befördern, immer weiter um sich greift. Den Berichten zufolge fahren überhaupt keine Züge mehr aus Limerick ab.

Ein Lokomotivführer weigerte sich, einen Zug zu bedienen, als in Athenry Polizisten an Bord kamen und ließ den Zug auf offener Strecke stehen. Hierdurch ist ein großer Teil des südwestlichen Irlands vom Bahnverkehr abgeschnitten worden.

Belfast, 24. Juni. Gelegentlich der Kämpfe in Londonderry wurden gestern wieder zwei Personen getötet und die Zahl der amtlich gemeldeten Opfer des Bürgerkrieges beläuft sich soweit auf elf. In Mills wurde gestern abend eine Frau getötet.

Tragisches Ende.

Detroiter Anwalt beschuldigt, bei Trinkgelage Rechnungsführer der Grubenarbeiter erschlagen zu haben.

Detroit, 24. Juni. Der Anwalt und Bankier Frank H. Dohany, der angeklagt steht, August Dwyer, den reisenden Rechnungsführer der United Mine Workers ermordet zu haben, wird, den Angaben der Behörden zufolge, erst vernommen werden, nachdem er wieder völlig bei Sinnen ist.

Er befindet sich zur Zeit unter polizeilicher Bewachung im Hospital und leidet augenscheinlich an den Folgen des Genusses von „Mondscheinschnaps".

Dwyer wurde als Leiche, mit eingeschlagenem Schädel, in dem Bureau seines Bruders, des Anwalts Dennis H. Dwyer, aufgefunden, wo sich auch in halbbewußtlosem Zustand Dohany befand. Neben der Leiche Dwyers lag eine leere Whiskyflasche. Den Ermittelungen der Behörde zufolge war Dwyer in Verbindung mit einem Prozeß um den Nachlaß seines verstorbenen Bruders Francis P. Dwyer aus seinem Wohnort Middleboro, Ky., hierhergekommen und hatte gestern in dem Bureau seines Bruders Dennis H. Dwyer mit diesem, Dohany und anderen Personen konferiert. Schließlich blieben nur noch Dwyer und Dohany übrig, die Beide augenscheinlich dem Whiskey stark zusprachen. Wie der Mord sich abspielte, darüber konnte soweit noch nichts ermittelt werden, da Dohany noch nicht vernehmungsfähig ist. Die Leiche Dwyers wurde nach Chicago gebracht, wo er zwei Schwestern wohnen hat und die Beerdigung wird in Arlington, Ill., stattfinden.

Zwei Tote bei Pulverexplosion.

Springfield, Ill., 24. Juni. Unter den Trümmern der Anlagen der Western Cartridge Company, die heute morgen durch eine Pulverexplosion teilweise zerstört wurden, sind die Leichen von zwei Angestellten, die des 19 Jahre alten William Dillard und die des 24 Jahre alten William Ingram herausgeholt worden. Vier weitere Arbeiter befinden sich in schwerverletztem Zustand im St. Johns Hospital.

Die Verletzten sind: Lee Lane, Chester Hauck, Victor King und Joe Frohwitter. In der Anlage befanden sich, als 50 Pfund Pulver explodierten, 30 Angestellte. Die Explosion erfolgte während der Nachtschicht, mit der begonnen worden war, um Lieferungen von Patronen zu beschleunigen, die von antibolschewistischen Agenten in diesem Lande bestellt worden waren.

— Der Ausstand, mit dem die englischen Funkenspruchtelegraphisten gedroht hatten, um eine Lohnerhöhung durchzusetzen, ist abgesagt worden. Wie es heißt, haben die Telegraphisten Zugeständnisse seitens der Rheder erlangt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute abend klar, morgen wird es wahrscheinlich unbeständig werden. Langsam zunehmende Luftwärme. Mäßige nordöstliche bis südöstliche Winde.

Illinois: Heute abend klar, morgen wahrscheinlich unbeständig, wärmer im äußersten nördlichen Teile.

Wisconsin: Klar im östlichen, wahrscheinlich Regenschauer im westlichen Teile heute abend oder morgen; im südlichen Teile heute abend etwas wärmer.

Iowa: Unbeständig heute abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer; heute abend wärmer im nordöstlichen und ostzentralen Teile; morgen südlich im westlichen Teile.

Indiana und Nieder Michigan: Klar heute abend und wahrscheinlich auch morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 8:29.
Sonnenaufgang, morgen: 5:16.
Monduntergang: Morgen früh 1:33.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	64	3 Uhr morgens	60
4 Uhr nachm.	63	4 Uhr morgens	58
5 Uhr nachm.	63	5 Uhr morgens	58
6 Uhr abends	63	6 Uhr morgens	59
7 Uhr abends	62	7 Uhr morgens	60
8 Uhr abends	62	8 Uhr morgens	62
9 Uhr abends	61	9 Uhr morgens	63
10 Uhr abends	60	10 Uhr morgens	63
11 Uhr abends	59	11 Uhr morgens	64
12 Uhr mitternacht	60	12 Uhr mittags	64
1 Uhr morgens	61	1 Uhr nachm.	67
2 Uhr morgens	61	2 Uhr nachm.	67

Millionenschwindel?

Anklagen gegen Börsenmakler, Oelgesellschaften und andere Personen wegen angeblichen Schwindels erhoben.

Des Postschwindels bezichtigt.

New York, 24. Juni. Gegen vier Oelgesellschaften, zehn Maklerfirmen und gegen etwa 50 Einzelpersonen sind von den Bundesgroßgeschworenen Anklagen wegen angeblich betrügerischer Benutzung der Post erhoben worden. Es handelt sich, wie es heißt, hier um Schwindeleien, bei welchen das Publikum um Millionen von Dollars beganert wurde.

Die Angeklagten werden beschuldigt, unwahre Angaben über Oelländereien gemacht und Dividenden auf Oelaktien aus Geldern bezahlt zu haben, die sie für den Verkauf von weiteren Oelaktien vereinnahmten.

Die angeklagten Oelgesellschaften sind: Ranger Oil Co., W. P. Williams Oil Co., Great Western Petroleum Corporation, und die Crown Oil Co.

Die angeklagten Maklerfirmen sind: Stickney, Rawlinson & Colclough in Boston, und Curtis, Packer & Co., H. Kent Holmes & Co., H. Morgan Pollock & Co., Thompson, James & Co., Crossman, Sherman & Co., George A. Lamb & Co., E. M. Fuller & Co., und Greenbaum, Bigelow & Greenbaum. Diese Firmen haben fast durchweg ihr Hauptquartier in New York.

Nette Zustände.

Was Ex-Gouverneur H. S. Hadley über republikanischen Stimmenschacher in Missouri sagt.

Sedalia, Mo., 24. Juni. Mitglieder der republikanischen Partei aus allen Teilen des Staates versammelten sich heute hier, um die Aussagen in Erwägung zu ziehen, die kürzlich in Washington vor dem Senatsausschuß gemacht worden, der die Kampagneausgaben der Präsidentschaftskandidaten untersuchte, denen zufolge verschiedene Beamte der republikanischen Partei in Missouri, darunter der Vertreter des Staates am Nationalausschuß Jakob L. Babler aus St. Louis sowie der Vorsitzer des Staatskomitees W. L. Cole aus Unionville Gelder aus Kampagnefonds republikanischer Präsidentschaftskandidaten erhalten haben sollten.

Die Einberufer der heutigen Versammlung vertreten den Standpunkt, daß es seitens dieser Beamten ungehörig war, an der vor der Nationalkonvention stattgehabten Kampagne der Kandidaten teilzunehmen und die Kandidaten bei der Sicherung von Delegaten unterstützt zu haben.

Der Konferenz wurde ein Schreiben des vormaligen Gouverneurs Herbert S. Hadley vorgelegt, der zur Zeit eine Professur an der Universität von Colorado inne hat. Er bemerkt in dem an W. C. Pierce von Marysville, einen der Einberufer der Versammlung, gerichteten Brief, daß die kürzlichen angeblichen Bemühungen der republikanischen Parteiführer in Missouri gegen Geldüberweisungen aus Kampagnefonds ihren Einfluß zu Gunsten von republikanischen Präsidentschaftskandidaten zur Geltung zu bringen, absolut nichts Neues seien, und führt aus, daß Aehnliches sich in den Jahren 1908, 1912 und 1916 ereignet habe. Im Jahre 1908 hätten die Führer $15,000 erhalten, um die Delegation von Missouri Senator Fairbanks zuzuführen, hätten jedoch, als sie entdeckten, daß die allgemeine Stimmung zu Gunsten Tafts war, diesem die Delegaten zugeführt, jedoch das Geld Fairbanks' behalten. Im Jahre 1912 erhielten sie angeblich $50,000, um zu Gunsten Tafts zu stimmen, während im Jahre 1916 angeblich der Versuch gemacht wurde, die Delegation von Missouri an Senator Weeks zu verschachern. Ex-Gouverneur Hadley gibt zum Schluß in seinem Schreiben der Hoffnung Ausdruck, daß es gelingen wird, den Rücktritt der gegenwärtigen Parteiführer der Republikaner Missouris zu sichern und zu ihren Nachfolgern ehrliche Leute zu finden, die sich auf keinen Stimmenschacher einlassen.

Blutiger Streikkrawall in Mailand.

London, 24. Juni. Gelegentlich eines Zusammenstoßes zwischen der Polizei und Teilnehmern an einer Kundgebung von Anhängern der ausständigen Eisenbahner wurden in Mailand drei Personen getötet und etwa 50 Personen verwundet, wie es in einer Reuterdepesche aus Mailand heißt. Während des Krawalls wurde eine Anzahl Läden geplündert und zertrümmert und es wurden viele Verhaftungen vorgenommen.

Die Demokraten.

In San Francisco steht Frage der Präsidentschaftskandidaten noch immer an zweiter Stelle.

Prohibition das Hauptthema.

Carter Glaß mit dem Plattformentwurf des Präsidenten Wilson zur Stelle. — Tammanyführer Charles F. Murphy will sich über Konferenz in French Lick nicht äußern. — Liberale Planke zur Abschwächung des 18. Amendements angeblich in Washington ausgearbeitet. — Bezüglich der übrigen Planken wird es, wie Parteiführer versichern, zu keinen Kämpfen in der Konvention kommen. — Bryan glänzt noch immer durch Abwesenheit.

San Francisco, Calif., 24. Juni. Bezüglich der Präliminarien für die demokratische Nationalkonvention kam es heute zu der unvermeidlichen Eile und Ueberstürzung mit dem Eintreffen der Personen, die berufen sind, gelegentlich der Konvention mit die Hauptrollen zu spielen.

Prohibition noch immer Hauptthema.

Die Stellungnahme der Partei zur Prohibitionsfrage bildete noch immer das Hauptthema der Erörterung hinter der Szene, und es gewann immer mehr den Anschein, als ob es über diese Frage in offener Sitzung zu einem überaus erbitterten Kampf kommen dürfte. Durch das Eintreffen der verschiedenen Delegationen wurde die Erörterung bezüglich der verschiedenen Präsidentschaftskandidaten wohl etwas lebhafter gestaltet, aber die Kandidatenfrage hielt sich noch immer stark im Hintergrunde.

Unter den neuen Ankömmlingen zogen namentlich zwei das allgemeine Interesse auf sich. Es waren dieses Senator Carter Glaß von Virginien, der direkt von Washington kam und angeblich einen persönlich vom Präsidenten ausgearbeiteten Platformentwurf mitbrachte, sowie Charles F. Murphy von New York, der Tammanyführer, der direkt von der Konferenz der Parteistrategen in French Lick, Indiana, hierher gereist war.

Beide waren überaus beschäftigt, aber auch außerordentlich zugeknöpft. Sie konferierten in aller Stille mit Parteiführern von nah und fern, lehnten es jedoch mit aller Entschiedenheit ab, sich über ihre Absichten zu äußern oder Prophezeiungen über das Endergebnis der Konvention zu machen.

Hinsichtlich der Prohibitionsfrage konzentrierte sich heute das Interesse auf Murphy. Angesichts der Tatsache, daß die New Yorker Staatskonvention sich zu Gunsten eines Widerrufs des 18. Amendments zur Bundesverfassung erklärt hat, und auf Grund des weit verbreiteten Gerüchts, daß man sich in French Lick auf einen Plan gegen Prohibition geeinigt hat, herrscht unter den Delegaten allgemein die Ansicht, daß Tammany die Führung in dem Bemühen übernehmen wird, der Platform eine Planke gegen Prohibition einzuverleiben.

Nicht nur Murphy, sondern auch alle seine Vertrauensmänner lehnten es mit aller Entschiedenheit ab, die Frage zu erörtern oder sich darüber zu äußern, ob in French Lick tatsächlich eine gegen die Prohibition gerichtete Bewegung ins Leben gerufen worden sei. Thomas Taggart von Indiana, der ebenfalls eine der Hauptfiguren in French Lick gewesen, wird entweder heute abend oder morgen früh eintreffen, aber es wurde versichert, daß bezüglich der Stellungnahme in der Prohibitionsfrage die Klärung erst erfolgen würde, wenn am Montag die Konvention in Sitzung tritt.

Wie stellt sich Präsident Wilson zur Prohibitionsfrage?

Ein Umstand, der in erster Linie dazu beitrug, die Prohibitionsfrage im Vordergrunde zu halten, war, daß viele der Delegaten sich über die Stellungnahme des Präsidenten Wilson zur Prohibitionsfrage im Unklaren sind. Die Platform des Staates Virginien, der Präsident Wilson rückhaltslos zugestimmt hat, und nach der die Parteiplatform gemodelt werden dürfte, schweigt sich über Prohibition aus. Es ist jedoch bekannt, daß etliche der allerintimsten politischen Freunde des Präsidenten in der Administration eine liberal gehaltene Planke ausgearbeitet haben und beabsichtigten, für die Annahme dieser Planke in der Konvention zu kämpfen.

Die liberale Planke.

In dieser Planke, die, wie es heißt, in Washington nach Beratungen von Personen ausgearbeitet wurde, die in der Partei das höchste Ansehen genießen, werden weder Bier noch Wein genannt, sondern sie enthält nur eine allgemein gehaltene Erklärung zu Gunsten einer liberaleren Auslegung des Prohibitionsamendments durch den Kongreß. Man erwartet, daß seitens der Befürworter dieses Vorschlags ein energischer Versuch gemacht werden wird, den Einfluß der Administration zu Gunsten dieses Vorschlags zur Geltung zu bringen. Bezüglich der übrigen Planken dürfte es zu keinem Kampf kommen.

Viele der Parteiführer, mit Einschluß von Homer S. Cummings, dem Vorsitzer des Nationalausschusses, haben wieder der Ueberzeugung Ausdruck verliehen, daß es in der Konvention bezüglich keiner anderen Planken zu einem Kampf kommen würde. Sie versicherten, die Erklärungen bezüglich der Stellungnahme zur Völkerliga würden in der von den Befürwortern der Administration festgelegten Fassung nach unbedeutenden Wortgeplänkeln im Ausschuß für Beschlüsse seitens der Konvention gutgeheißen werden.

Der Erste, mit dem Senator Glaß nach seiner gestern abend zu später Stunde erfolgten Ankunft konferierte, war Vorsitzer Cummings. Sie dinierten zusammen in den Räumen des Vorsitzers und beratschlagten darauf bis zu später Abendstunde.

Bryan glänzt noch immer durch Abwesenheit.

William Jennings Bryan, der allen Erwartungen zufolge der Führer im Kampf gegen eine Planke der Administration mit Bezug auf den Friedensvertrag und auch gegen eine Abschwächung der Prohibition sein wird, glänzte heute noch immer durch Abwesenheit. Er wird Ende der Woche hier anlangen, und Niemand scheint hier eine Ahnung davon zu haben, was er im Schilde führt.

Die gestern abend von Bryan in Helena, Mont., abgegebene Erklärung, er werde Senator Walsh von Montana als permanenten Vorsitzer unterstützen, kam den hier anwesenden Parteiführern völlig überraschend und man erging sich in allerlei Mutmaßungen darüber, wie weit Bryan in seinem Versuch, die Pläne der Administration zu durchkreuzen, gegen dürfte. Von Seiten der Anhänger der Administration sind als Kandidaten für den Posten des permanenten Vorsitzers Staatssekretär Colby, Senator Robinson von Arkansas und Vorsitzer Cummings genannt worden, aber es wurde heute versichert, daß in der Angelegenheit soweit noch keine Entscheidung getroffen wurde.

Cummings will nicht permanenter Vorsitzer werden.

Es wurde heute der Versuch gemacht, Cummings, der ja zeitweiliger Vorsitzer wird, zum permanenten Vorsitzer zu machen, um auf diese Weise das Verfahren abzukürzen und eine doppelte Organisierung der Konvention zu vermeiden. Cummings erklärte jedoch, er persönlich sei nicht für diesen Plan und hoffe, jemand anders würde zum permanenten Vorsitzer erwählt werden.

Technische Vorbereitungen beendet.

Die technischen Vorbereitungen für die Konvention sind so gut wie beendet, und die elektrischen Megaphone, mit deren Hilfe die Stimmen der Redner in allen Teilen der Konventionshalle vernehmbar gemacht werden sollen, sind installiert worden.

Diese Installierungsarbeiten verursachten das Gerücht, Präsident Wilson hege die Absicht, per Fernsprecher eine Ansprache an die Konvention von Washington aus zu halten, aber Vorsitzer Cummings versicherte, ihm sei von einem derartigen Plan nichts bekannt.

Gouverneur Edwards von New Jersey geht jetzt nach San Francisco.

Jersey City, N. J., 24. Juni. Gouverneur Edward J. Edwards, der zu einem der Delegaten at large zur demokratischen Nationalkonvention erwählt worden ist, erklärte heute definitiv, er würde der Nationalkonvention in San Francisco nicht beiwohnen. Bezüglich der Gründe, die ihn zu dieser Entscheidung veranlaßten, schwieg der Gouverneur sich aus.

Die Hartkohlefrage.

Die vom Präsidenten Wilson ernannte Schiedsgerichtskommission beginnt mit ihren Verhören.

Scranton, Pa., 24. Juni. Die kürzlich vom Präsidenten Wilson ernannte Kommission zur Beilegung der strittigen Fragen zwischen den Grubenbesitzern und den Hartkohlengräbern begann heute ihre Verhöre und vorerst werden Vertreter der Grubenarbeiter vernommen werden. Möglicherweise werden die Kommissäre auch etliche der Gruben in Augenschein nehmen.

Die Forderungen der Grubenarbeiter sind soweit nie bekannt gegeben worden, aber es ist bekannt, daß ihr Verlangen dahin geht, in der Lohnfrage gleiche Behandlung wie die Weichkohlengräber zu erhalten, denen vom 1. April an eine Lohnerhöhung von 27 Prozent zugestanden worden war. Außerdem wird auch die Anerkennung der Union gefordert.

Die Kommission setzt sich aus Dr. William O. Thompson, dem Präsidenten der Ohioer Staatsuniversität, als Vertreter des Publikums, L. Connell von Scranton als Vertreter der Grubenarbeiter und Neal Erry aus McAdoo, Pa., als Vertreter der Grubenbesitzer zusammen.

Zehn Cents die Fahrt.

Hochbahnen suchen um Erlaubnis nach, Fahrpreis zu erhöhen.

Stadt protestiert.

Fahrt nach Evanston soll sogar 14 beziehungsweise 16 Cents kosten. — Vor der Staatskommission sofort mit den Verhandlungen begonnen.

Die Chicagoer Hochbahnen haben heute vormittag der staatlichen Kommission für öffentliche Nutzbarkeiten ihre Petition um höhere Fahrpreise auf ihre verschiedenen Linien eingereicht. Britton J. Budd, ihr Präsident, erschien als Vertreter, um die Notwendigkeit der Fahrpreiserhöhung zu begründen, während Chester E. Cleveland, der Sonderanwalt der Stadt, sofort dagegen protestierte und Budd ins Kreuzverhör nahm.

Die Petition.

In ihrer Petition verlangen die Hochbahnen, daß die unten angegebenen erhöhten Raten nach dem 30. Juni in Kraft treten und in Kraft bleiben sollen, bis die Kommission ihre Entscheidung über die Bewertung des Eigentums der Linien getroffen und auf Grund dieser die Raten festgesetzt hat. Die verlangten Fahrpreise sind:

Ein Fahrpreis von 10 Cents bar zwischen irgendwelchen zwei Stationen südlich von Howard Straße, Chicago, oder darüber hinaus;

Ein Fahrpreis von 6 Cents bar zwischen irgendwelchen zwei Stationen auf den Northwestern Linien nördlich von Howard Straße;

Ein Preis von 14 Cents für eine Fahrkarte, die für eine fortgesetzte Fahrt auf der Northwestern-Hochbahn zwischen irgendeiner Station südlich von Howard Straße und irgendeiner Station nördlich davon gut ist;

Der Fahrpreis (in Bargeld) auf den Northwestern-Hochbahnlinien zwischen irgendeiner Station südlich von Howard Straße und irgendeiner Station nördlich davon soll in Fällen, in denen keine Durchfahrtskarte benutzt wird, den Betrag des lokalen Fahrpreises südlich von Howard Straße plus den Betrag des lokalen Fahrpreises nördlich von Howard Straße, also 16 Cents, ausmachen.

Alle anderen Raten und Regeln, einschließlich der Umsteigevorschriften sollen gerade so bleiben, wie sie jetzt in Kraft sind.

Budds Erklärung.

Zugleich mit diesem Gesuch überreichte Budd der Kommission eine Menge Akten, an Hand deren er beweisen will, daß die gegenwärtigen Raten „ungenügend, unzureichend und konfiskatorisch seien, und daß die Gesuchsteller mit Hinsicht auf die Bewertung des Eigentums der Hochbahnen nicht den Reingewinn damit erzielten, zu dem sie berechtigt sind".

Budd gab die Gesamteinnahmen mit $18,853,756 an, und die Gesamtausgaben mit $15,233,846, also den Reingewinn mit $3,629,901. Er erklärte, dies bringe den Reingewinn auf 4½ Prozent, wenn als Grundlage des Wertes die ursprüngliche Abschätzung von $85,554,355 angenommen werde, die nicht hinreichend sei.

Im Kreuzverhör.

Sonderanwalt Cleveland nahm Budd sofort ins Kreuzverhör, um auf Grund der bisher vor der Kommission gemachten Aussagen zu beweisen, daß die Hochbahnen nicht den

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Hunderte von Bargains in unserem Verkauf von "Dutchess" Hosen Freitag u. Samstag

Partie 1—Hosen aus Cassimeres, Cheviots und gestreiften Kammgarnen, ebenso aus feinen Suitings gemachte Hosen sind mit eingeschlossen. Es sind hunderte von Paaren in Größen bis zu 36, in Fassons für junge Männer — schmale Beine, Cuff Bottoms. Auch Männer-Größen bis zu 58 Taillemaß. Männer von jeder Statur finden ihre Größen in diesem Verkauf. Es sind Werte von $6.50 bis $8.95 — Freitag und Samstag zu **5.95**

Partie 2—„Dutchess" Hosen, ebenso hunderte von Paaren Hosen, welche angebrochene Partien sind und Größen von unserem regulären Lager — gestreifte Kammgarne, Cassimeres, Cheviots und Outing-Hosen in allen Größen für Jünglinge und junge Männer; ebenfalls angebrochene und kleine Partien von Männer Staple-Hosen; nahezu alle Größen in diesem Räumungs-Verkauf vorhanden — die Auswahl für Freitag und Samstag zu nur **2.95**

Partie 3—Umschließt Hosen von unseren regulären $4.95 und $5.95 Partien — gestreifte Kammgarne, Cheviots, Cassimeres, auch Mischungen. Hier sind hunderte von vorzüglich gemachten Hosen anderer zuverlässiger Fabrikate, alle speziell für Freitag und Samstag markiert zu **3.95**

Partie 4 — Umfaßt Cuff Bottom Fassons für Jünglinge. Ebenfalls gestreifte Kammgarne und Cassimeres, — in allen Größen für Männer und Jünglinge. Zahlreiche $6.50 Werte sind für diesen großen Räumungs-Verkauf für Freitag und Samstag das Paar markiert zu nur **4.95**

Partie 5—„Dutchess" Hosen in den Sorten, die bis zu $8.95 verkauft werden—wundervolle Auswahl von Mustern in gestreiften und gemischten Kammgarnen, Cheviots, Cassimeres, Flanellen; ebenso angebrochene Partien blauer Serges und schwarzen Thibets; wert bis zu —8.95, zu **6.95**

Partie 6 — Seht diese vorzügliche Partie „Dutchess" Hosen zu $8.95. Hier sind blaue Serges, Flanelle, Kammgarne, Cassimeres und Cheviots; alle Größen in dieser großen Partie von Hosen für Frühjahr und Sommer und für das ganze Jahr zum Tragen. Werte bis $12 in diesem großen Verkauf, **8.95**

Partie 7—„Dutchess" und andere gut bekannte Marken in gestreiften Kammgarnen, auch blauer Serge- und schwarzer Hosen; ebenso Flanelle, Cheviots, Velours und fast jede Art Hosen für Männer und Jünglinge; alle Größen und Fassons; wert bis zu $13.50; zu..... **10.95**

Partie 8—„Dutchess" und andere Marken, alle unsere $13 feinsten blaue Serge-Hosen—auch blaue Flanelle und unfinished und gestreifte Kammgarne und feine Velours. Hier sind Hosen für Euren Cutaway Coat und Weste in den beliebten Streifen. Reg. bis zu $15 markiert; zu **11.95**

DUTCHESS TROUSERS WARRANTY

You may buy a pair of Dutchess Trousers for $2 and up and wear them for Two Months.

For every suspender button that comes off we will pay you Ten Cents. If they rip at the waist band, we will pay you Fifty Cents

If they rip at the seat or elsewhere we will pay you One Dollar or give you a New Pair.

Mr. _____

Date _____

Die Garantie, welche mit jedem Paar der „Dutchess"-Hosen verabfolgt wird, hat denselben tausende von Freunden eingebracht. Da wir höchst wahrscheinlich die größten Vertreiber dieser Hosen in den Vereinigten Staaten sind, sind wir in der Lage, ganz außergewöhnliche Werte während dieses Verkaufs zu offerieren — und Ihr solltet es nicht vergessen, daß es nur möglich ist, die „Dutchess" Hosen in The Fair, in Chicagos größtem Laden des „Downtown" Distrikts, zu erhalten.

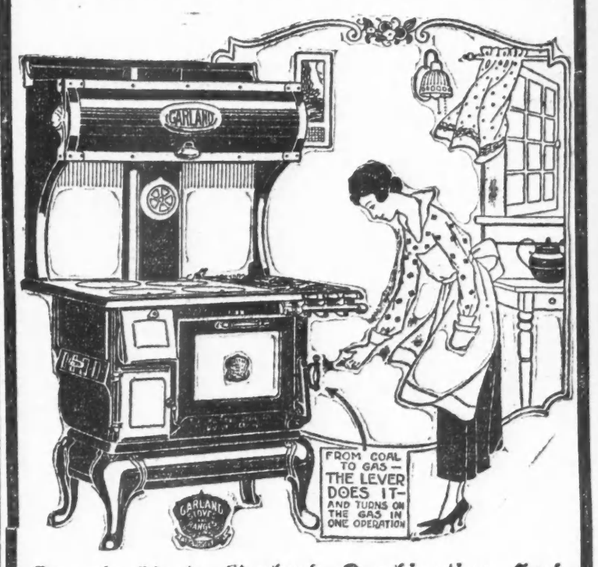
Extra Speziell! „Dutchess" weiße Duck Beinkleider — hunderte von Paaren zum Verkauf gebracht zu weniger als den heutigen Großhandelspreisen. Wir können sie nicht wieder offerieren, wenn diese Partie verkauft ist. Deckt jetzt Euren Bedarf für den Sommer. Alle Größen für Jünglinge und junge Männer in disem Verkauf zu..... **2.39**

Zweiter Floor.

Singer's Spezial

—für—

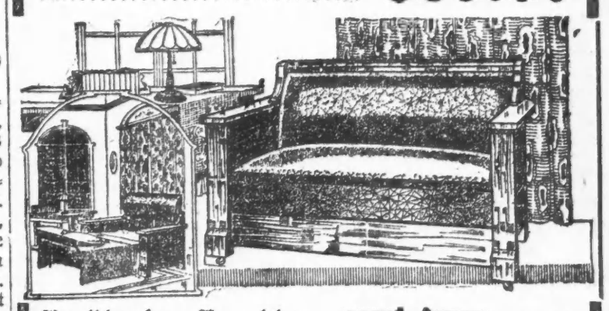
Donnerstag, Freitag und Samstag



Der berühmte Garland Kombination Herd

Wenn Ihr in diesem Sommer bequem kochen und backen wollt, dann laßt dieses nicht unbeachtet.

Wir können Euch nur sagen, daß es eine „Garland Combination" ist, und wir brauchen dem nichts hinzuzufügen. Ein Ofen für den Sommer und den Winter. Der Preis ist nur..... **$89.00**



Berühmtes Kroehler Bett Davenport, **57.00**

Dicke Filz-Matratze, $9.00.

Am Tage habt Ihr einen hübschen Davenport — ein feines Stück Möbel für das Wohnzimmer. Während der Nacht habt Ihr ein bequemes Bett von voller Größe — und zwar eins mit einer dicken Matratze. Die Umstellung nimmt nur einen Augenblick in Anspruch. Bei weitem die einfachsten aller Bett-Davenport Handgriffe. Kein komplizierter Mechanismus. Wir beweisen es Euch bereitwilligst.

SINGER FURNITURE Co.

512-514 North Avenue.

Laden offen heute und Samstag abends bis 9 Uhr.

First Trust and Savings Bank

Capital and Surplus $11,000,000

James A. Forgan, Vorsitzer des Direktorenrats.
Melvin A. Traylor, Präsident.

Sparkontos

können an irgend einem Geschäftstag mit einem Dollar oder mehr zwischen den Stunden 9 vorm. und 2 nachm. und am Samstag von neun morgens bis acht abends eröffnet werden. Schutz für Ersparnisse mit prompter und höflicher Bedienung, neben einer äußerst bequemen Lage ist den Einlegern sicher.

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Dearborn at Monroe – Chicago

First Trust and Savings Bank

„Als sie noch Thula hieß".

Roman von **Eva Gräfin von Bandissin.**

(Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.)

(25. Fortsetzung.)

„Thula — Thula —"

Sie beherrschte sich wieder. „Es war Laune, reisen Sie unbeschwert ab, Theodor!" Aber es glänzte seltsam in ihren Augen. Und während sie am Trittbrett des Wagens stand, dachte sie: „Es ist wie damals, mit Christian Mettenheim: er wirft sich in ein neues Leben mit neuen Ueberraschungen und Tatsachen — ach, es mögen die alten sein und immer dieselben — aber sie wirken anders, herausfordernd — anstachelnd in fremder Umgebung — und ich bleibe zurück, bleibe stecken im alten Dasein."

Damals war sie so jung und deshalb von herzzerreißendem Schmerz erfüllt gewesen, vor die Räder des Zuges hatte sie sich werfen wollen — auch das war vorüber, das herrliche, starke Gefühl des Unglücklichseins, das zu Unbesonnenheiten hinreißen kann und das beseligende Vorrecht der Jugend bleibt. Nun war sie festgelegt, langsam hatte man in ihr niedergedrückt und zerbrochen, was auch in ihr einst vorwärts und hinaufdrängte. Um das, was ihre Seele barg, kümmerte sich niemand; ihren Körper hatte man verlangt, auch das war nun wohl vorüber.

Sie sah dem Zuge still nach. Ein Lächeln lag auf ihrem Gesicht, das seinen Ursprung in Resignation, Enttäuschung — Erkenntnis hatte. Sie rührte keine Hand, während der Abreisende winkte und sie mit den Blicken umschlossen hielt, solange er konnte. Das Kind lehnte sich an ihre Knie. War nun auch dieser Abschnitt vorüber? Blieb ihr nichts als die schmale, feine Knabenhand, die sich verständnisvoll in die ihre drückte?

Sie versuchte heiter mit Immo zu reden, als müsse sie den Eindruck ihres Abschiedes von Theodor verwischen, so wenig er auch davon verstanden haben mochte.

Durch die Anlagen schritten sie zurück: da stand die Bank, auf der sie einst gesessen und dann mit Baron Lerchenfeld bekannt geworden war. Er sollte eine ältere, reiche Dame geheiratet haben, das war wohl das Richtige für ihn gewesen. Sie lächelte, als sie vorüberging: saß da nicht die alte — junge Thula in dem bescheidenen Trauerkleidchen, an dem Konrad Anstoß genommen hatte und neben ihr die neugierige Frau, deren Schicksal ihr selbst unbewußt, so tragisch war? Aber sie selbst, sie hatte wohl stets im Leben Alles verkehrt gemacht . . .

Nun kam aus einem Seitenweg Hanna, aufgeregt, zornig, traurig. Die Wirklichkeit trat wieder in Erscheinung. Ja, sie war in Theodor Habemeisters Wohnung gewesen, sie hatte sich geängstigt, sobald sie ihn nicht mehr mit Thula auf dem gewöhnlichen Spazierweg sah; und seine Wirtin — „eine gewöhnliche, schreckliche Person! Wie sehr muß er bei ihr gelitten haben, Thula!" — habe ihr gesagt, der Herr sei abgereist!

„Du hast ihn bei der Person gelassen, Thula!"

„Er hat nie geklagt, Hanna. Außerdem hatte ich nicht das Recht, mich in seine Privatverhältnisse zu mischen . . ."

„Ach, Ihr, Ihr Feinen, Ihr Vorsichtigen! Und nun zum Ueberfluß hast Du ihn fortreisen lassen, ohne mich zu benachrichtigen . . ."

„Was konnte ich dabei tun?! Ich habe ihm gesagt, daß Du auf ihn wartetest."

„Gut, ich will's glauben. Aber es war Deine Pflicht, mich zeitig zu warnen . . ."

Von ihrer stattlichen Höhe schaute sie drohend auf Thula herab, die wie ein gescholtenes Kind vor ihr stand. Der kleine Immo zerrte an ihrer Hand, er wollte der Mutter nichts geschehen lassen.

„Hab' keine Furcht, Immo," tröstete Hanna ihn mit harter Stimme. „Einer Frau wie Deiner Mutter geschieht nichts, geschieht nie etwas — wir dagegen!" Sie rang die Hände und stampfte mit dem Fuß auf. „Es ist zu arg, Thula! Gustings Mann ist auf und davon, wie immer, wenn Alles aufgebraucht ist, was wir inzwischen erspart haben. Und sie hat nun — auch wie immer — ihre Heulperiode, der nichts mit ihr anzufangen [illegible] aber auch gar nichts — nicht einmal kochen kann sie dann!" Sie reckte sich ein wenig, als wolle sie sich einer unsichtbaren Last entgegenstemmen, und fuhr dann fort: „Es kommen ja jetzt bald Ferien, und ich hätte den Haushalt wieder in Ordnung gebracht. Aber nun will ich zu Theodor reisen. Gib mir seine Adresse."

„Ich weiß keine andere als die seiner Zeitschrift, Hanna."

„So! Er wird Dir also schreiben, wenn er seine Wohnung hat?"

Ihr schreiben! Nein, das hatten sie nicht ausgemacht und sie erwartete auch keine Briefe von ihm. Er wollte doch ein neues Dasein anfangen, dahinein schleppte man nicht die Ketten von früher.

„Ich reise hin zu ihm," beharrte Hanna trotzdem. „Er ist viel zu unpraktisch, er könnte wieder solch einer Person in die Hände fallen wie dieser Wirtin hier — ich hatte angenommen, Du würdest wenigstens in dieser Hinsicht für ihn sorgen," wiederholte sie.

Thula antwortete nicht mehr. Sie war totmüde.

„Ich muß nach Hause und arbeiten, Hanna. Entschuldige mich," sagte sie endlich. „Du weißt, das Examen fängt übermorgen an."

„Du wirst es natürlich bestehen." Hannas Ton war so vorwurfsvoll, daß Thula lachen mußte. „Du siehst aber nicht wohl aus, schone Dich, damit Du bei der mündlichen Prüfung nicht zu nervös bist — das mögen die Herren nicht."

„Ja, ja, ich will jetzt gehen und mich eine halbe Stunde hinlegen."

Hanna blieb trotzdem an ihrer Seite. Dicht vor Thulas Wohnung hielt sie die Freundin zurück. „Sag' mir nur eins, Thula, habt Ihr Euch ein Versprechen gegeben? Kommt er wieder oder willst Du zu ihm?"

„Nichts, gar nichts," [illegible] Thula und fühlte sich froh [illegible]

„Unausgesprochenes bindet am stärksten! Und das würdest Du mir gewiß nicht gestehen . . ."

Thula wurde wieder von Schwäche befallen. Mühsam raffte sie sich auf. „Wenn Du es durchaus wissen willst, Hanna: er weiß und erkennt, daß wir nie zueinander gelangen können — uns trennen nach seiner Ansicht Herkunft und Erziehung — und ich könnte nur einen Mann lieben, der wirklich ein Mann ist!"

Sie nickte Hanna zu und ging ins Haus. Es wurde Zeit, daß sie nun an sich selbst dachte; in zwei Tagen sollte es sich entscheiden, wie sich ihre Existenz gestalten würde. Sie schlief ein paar Stunden und dann lernte sie ,wie meistens in den letzten Monaten, bis tief in die Nacht hinein. Sie hatte einsehen müssen, daß ihr eine Allgemeinbildung nichts nütze, wenn sie nicht das geforderte Pensum, so seltsam seine Grenzen auch gesteckt waren, beherrschte. Die schriftlichen Arbeiten waren im Laufe der vergangenen Woche abgeliefert worden; d. hs sie mußten im Seminar angefertigt werden, damit man sich ja keiner Hilfe bedienen könne. Nach zwei Tagen saß sie nun auf ihrem Schulplatz einer Schar älterer Männer gegenüber, die Alle schwarz und feierlich gekleidet waren, wie übrigens die Examinantinnen auch; die Herren trugen fast alle Brillen und große Vollbärte und versteckten die Kahlheit ihrer Köpfe durch kunstvolle Frisuren. Mit dem Uebergewicht ihres Könnens und ihrer unantastbaren Stellung stürzten sie sich auf die Schar verängstigter Frauen, die ihrer Gnade und ihren mehr oder minder spitzfindigen Fragen ausgeliefert waren. Fiel eine Antwort unrichtig aus oder versagte die Gequälte vollständig, so lief ein Schmunzeln von den Barthaaren herauf bis unter die Brillengläser. Daß nun eine wirkliche Frau — noch dazu eine geschiedene! — sich um diesen Posten bewarb, den bis dahin nur Mädchen angestrebt hatten, war etwas Neues. Aeußerlich fanden sie es anerkennenswert, daß eine verheiratete Frau sich noch einmal vor einen Schultisch gesetzt und ihr Pensum heruntergelernt hatte; innerlich aber stachelte es sie, gerade an dieser Frau ihre Macht zu erproben und ihr zu zeigen, daß man nicht ungestraft Ungewöhnliches versuchen dürfe. Sie richteten viele und gefährliche Fragen an Thula; Fragen, die sie aus dem Gleichgewicht bringen sollten und es auch oftmals taten. Denn wenn sich diese schöne, feine Frau Meersburg einbildete, daß auch sie selbst sich an das Pensum zu halten hätten, so irrte sie sich. Von einer Frau verlangte man eben mehr, sie vor Allem sollte zeigen, ob es ihr Ernst sei mit ihrem Beruf und nicht ein Zeitvertreib, weil ihr Leben doch 'mal gescheitert wäre . . .

Anfangs zitterten Thulas schmale Hände und klammerte sich um den Federkasten. Aber als sie merkte, daß man Besonderes von ihr verlangte, wurde sie ruhiger: dann mußte sie eben auch gewappneter sein als die Uebrigen. Gegen abend, nachdem die feierlichen Herren die Damen um die Erlaubnis gebeten hatten, rauchen zu dürfen und das Zimmer bis zur Decke voll grauen, heißen Nebeln hing, sah sie immer mehr den Humor der Sache ein, wurde direkt elastischen Geistes und fiel in keine der geschickt aufgestellten Fallen.

Endlich hieß es, die Damen möchten sich zurückziehen, weil die Herren beraten wollten. Beim Herausgehen sagte Thula lachend: „Jetzt dürfte es anfangen, nun bin ich erst recht im Fluß!"

„Eine Frau mit großer geistiger Vitalität," urteilte man über sie. Und was ihr vielleicht an positiven Kenntnissen abginge, ersetze sie durch Interessen auf verschiedenen künstlerischen Gebieten. Daß man nach ihren vorgelegten Skizzen und Aquarellen darauf verzichten konnte, sie noch etwa für den Zeichenunterricht zu prüfen, kam ihr auch zugute. Man gefiel sich in dem Wohlwollen, das man ihr beweisen durfte, und so wurde Frau Thalette Meersburg nicht nur ihrem Range als Frau gemäß zuerst hereingerufen, sondern auch, um ihr mitzuteilen, daß sie das Examen am besten bestanden habe. Thula zwang sich dazu, glücklich und dankbar auszusehen. Der Erfolg überraschte sie wenig und erfreute sie ebenso nicht übermäßig. Da war sie nun Lehrerin, wurde eingereiht, bekam Gehalt und wenn sie alt wäre, eine Pension. Für den Staat war sie eine Nummer geworden, „er muß auch für mich sorgen, ja, ungefähr, wie für Gustings Mann" — dachte sie übermütig und stellte sich vor, was diese wohlbestallten, würdigen Herren zu ihrer Auffassung der Sache sagen würden, wenn sie diese verriete statt eines Dankes für die Bemühung! Ja, dann würde es heißen, daß man ihr im Grunde genommen doch mißtraut und daß man ein gutes Recht dazu gehabt habe . . .

Sie begann also das Neue schon wieder mit einer Unaufrichtigkeit! Das machte sie froh — und ihre gute Mutter würde sie besorgt an das Abenteuerliche ihres Charakters gemahnt haben. Ihr fiel ein, daß sie ein Telegramm nachhause senden wolle; ihre Eltern wußten, daß die Entscheidung in diesen Tagen fallen müsse und würden befreit aufatmen, wenn das „Experiment" gut abgelaufen wäre. Sie sah den blinden Onkel den Kopf heben und lauschen und hörte seine Frau in ihrem gebrechlichen Deutsch ihm einen Kommentar geben; denn Tante Médun begriff noch immer nicht, daß der Verlust der Augen in gewisser Hinsicht nicht auch den des Verstandes einschlüsse . . . Ach ja, zuhause! Vielleicht konnte sie doch mit Immo in den Ferien ein paar Tage hinüberfahren, eine große Sehnsucht trieb sie dazu an: sie fand dort doch Teilnahme und Herzlichkeit, vielleicht auch ein wenig Bewunderung — und die tat oft so wohl!

(Fortsetzung folgt.)

Bombe explodiert.

Farbiges Mädchen getötet, ein anderes verletzt.

Zwei junge Mädchen, Ethel Roberts, Nr. 4126 S. Dearborn Str., und Alice Guest, Nr. 3510 Rhodes Avenue, wurden gestern abend schwer verletzt, als vor dem Laden des Plumbers William E. Downes, Nr. 4219 S. State Str., eine Bombe zur Explosion kam. Sie wurden vom Bürgersteig aus bis in die Mitte der Straße geschleudert. Beide wurden nach dem Provident Hospital gebracht, wo Ethel heute morgen starb. Sie befanden sich auf dem Heimwege von einer Wandelbildervorstellung, als sie vor dem Laden auf dem Bürgersteig einen Kasten bemerkten und einen Kraftwagen, in dem zwei Männer aufrecht standen, davonsausen sahen. Um in Erfahrung zu bringen, was der Kasten enthalte, gingen sie auf ihn zu, in demselben Augenblick erfolgte aber die Explosion und sie blieben, innerlich verletzt, auf der Straße liegen. Als sie wieder zur Besinnung gekommen waren, erklärten sie den Detektives der nur ein Straßengeviert entfernten Bezirkswache an Wabash Avenue, daß die beiden Kerle in dem Kraftwagen die Bombe gelegt haben müßten.

Es ist dies das zweite Attentat, welches auf Downes gemacht wurde. Er gibt an, daß seiner Ansicht nach Meinungsverschiedenheiten, welche er mit der Gewerkschaft der Plumber hat, dem Anschlag zu Grunde liegen.

Die Mitglieder von vier Familien, welche in dem dreistöckigen Gebäude wohnen, wurden durch die Erschütterung aus ihren Betten geschleudert, und sämtliche Fenster in einem Umkreis von hundert Fuß wurden zertrümmert. Downes' Wohnhaus, Nr. 920 Ost 43. Straße, wurde erst im Januar durch eine Bombenexplosion schwer beschädigt, wobei Downes selbst sowie seine Gattin und seine Nichte, Frl. Mary Downes, Verletzungen erlitten.

— Sein Zustand. — Frau: „Hat es dein Vetter nicht krumm genommen, daß du ihn nur mit einem simplen Einspänner vom Bahnhof abholtest?"— Mann: „Ach — der hat es gar nicht gemerkt. Er hatte nämlich einen kräftigen Schwips und lobte während der ganzen Fahrt die beiden prächtigen Grauschimmel!"

Bulgarischer Blut-Tee

ist heutzutage die größte Familien-Medizin in der Welt. Die eine Person kann erzählen, wie er eine schwere Erkältung über Nacht gebrochen hat, eine andere, wie er sie vor Lungenentzündung schützte, eine andere, wie er den Rheumatismus vertrieb und wieder eine andere kann sagen, wie er ihrem Magen und ihren Eingeweiden half. Kein Wunder, daß ihn Millionen von Leuten gebrauchen und preisen. Verlangt heute eine Schachtel Bulgarischen Bluttee von Eurem Apotheker und darin werdet Ihr imstande sein, die gute Nachricht anderen Leidenden zu bringen. Hat Eure Apotheke augenblicklich keinen mehr, könnt Ihr ihn von uns sofort beziehen. Schnelle Lieferung erfolgt durch versicherte Post, portofrei. Schickt $1.25 für eine große Familienschachtel, oder $3.15 für drei Schachteln, oder $5.25 für sechs Schachteln. Adresse: H. H. Von Schlick, Präsident Marvel Products Co., 824 Marvel Bldg., Pittsburg, Pa.

bosm

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Des Totschlags schuldig.

Angeblicher Scherz wird W. Gardiner vielleicht ins Zuchthaus bringen.

William M. Gardiner, 215 Ost 51. Str., der durch mehrere Erfindungen, die er gemacht hat, zum reichen Mann geworden ist, wurde von den Geschworenen Richter Brentanos des Totschlags schuldig befunden. Er war angeklagt, am 27. Januar Dr. Robert S. Bentley, 3035 Indiana Ave., erschossen zu haben, nachdem er sich vergeblich bemüht hatte, den Arzt zu veranlassen, ihm ein Rezept für Branntwein auszuschreiben.

Die Verteidigung hatte geltend gemacht, die Waffe habe sich zufällig entladen. Gardiner und der erschossene Mann seien Freunde gewesen und ersterer habe nicht die Absicht gehabt, jenen zu erschießen. Hilfsstaatsanwalt Dwight McKay gab dies zu, wies aber auf ein Staatsgesetz hin, das es zum Verbrechen macht, irgend jemand [illegible] einen Revolver vorzuhalten. [illegible]ner kann zu Zuchthaus [illegible]der Dauer von 1 bis zu 14 [illegible] verurteilt werden.

MARVO

Malz und Hopfen

3 Pfd. Kanne für 8 Gall. Gebräu, $1.75
C. O. D. $1.90. — 6 Kannen, $8.70

Uebertrifft Alles!

Marvobräu-Zirkular frei!

MARVO MALT CORPORATION

1529 Larrabee Str. Chicago.

Wohltäter der Menschheit.

Die hiesigen Aerzte in peinlichster Verlegenheit.

„Daniel, hilf!"

Die Whiskyrezeptformulare, die bis zum 15. August reichen sollten, erschöpft. — Unbeschreibliche Dürre in Sicht. — Briggs-Turvis Co. in Schwulitäten.

In Chicago sind mehr als 5000 gutstehende Aerzte berechtigt, gegen Leiden und Gebreste der mannigfachsten Art Whisky als allein wirksame Medizin zu verschreiben. Diese Aerzte haben am 16. Mai ihre Rezeptbücher, die bekanntlich von dem Prohibitionsdirektor Hauptmann Hubert Howard kontrolliert werden, mit je 100 Rezeptformularen, die für die Dauer von drei Monaten reichen sollen, erhalten. Infolge der entsetzlichen Dürre aber, die hier während der Konventswoche herrschte und die Schlangenbisse und sonstige unvorhergesehene Unfälle und Leiden im Gefolge hatte, sind die Rezepte der Aerzte wie Schnee in der Sonne zusammengeschmolzen. Tatsache ist, daß 98 Prozent der Aerzte jetzt kein Rezeptformular mehr haben. In den Geschäftsräumen des Prohibitionsdirektors, der zur Zeit in San Francisco weilt und von seinem Assistenten R. W. Stone vertreten wird, herrscht ein schier lebensgefährliches Gedränge. Eingekeilt in drangvoll fürchterlicher Enge stehen Aerzte acht Reihen tief stundenlang und warten auf ihre Abfertigung.

Mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln suchen sie die Beamten zu überzeugen, daß sie unter allen Umständen ein neues Buch haben müßten. Was werden da nicht alles für Gründe angeführt: Ihre Patienten müßten umkommen, wenn man kein Einsehen habe, oder der Staat nehme die fürchterliche Verantwortung auf sich, eine Leuchte der ärztlichen Wissenschaft ruiniert zu haben, u. s. w. Wird dann, wie es in einzelnen Fällen geschieht, eine Untersuchung eingeleitet, so stellt sich gewöhnlich heraus, daß die Patienten, denen der Arzt Whisky verschrieben hatte und die er von Kindesbeinen zu kennen vorgegeben hatte, irgendwo im Michigan See oder auf leeren Baustellen wohnen. Aus diesen und ähnlichen Gründen kann nur eine sehr geringe Zahl der Gesuche um Neubewilligung von Rezeptformularen Berücksichtigung finden. Chicago muß sehen, wie es ohne Whisky fertig wird.

Trübe Aussichten.

Die sechs Beamten des Binnensteueramts, die seit drei Monaten die Bücher der Briggs-Turvis Co. geprüft haben, sind auf Grund ihrer Erhebungen zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Firma sich der Steuerhinterziehung schuldig gemacht habe und gezwungen werden könne, rückständige Steuern und Strafe im Gesamtbetrage von $800,000 zu zahlen. Sie haben ihren Bericht und die gesammelten Beweise dem Bundesanwalt zur weiteren Veranlassung unterbreitet, und dieser wird das Beweismaterial den Bundesgroßgeschworenen vorlegen lassen, die, wie zuversichtlich erwartet wird, die Firma in Anklagezustand versetzen werden.

Albert J. Lauer, der Sekretär der Firma, ist bekanntlich schon in Anklagezustand versetzt worden. Er wird bekanntlich bezichtigt, den Versuch gemacht zu haben, einen Binnensteuerbeamten zu bestechen.

Die beste Taucherin der Welt.

Auf Alice Allen aus Los Angeles.

Versuchter Gattenmord?

Die 35 Jahre alte Frau Rose Strinek, Nr. 4835 S. Loomis Str., wurde heute im Gericht für häusliche Wirren unter schwerem Verdacht verhaftet. Ihr 65 Jahre alter Mann, Daniel, erkrankte gestern abend nach dem Essen derart, daß er nach dem Counthospital gebracht werden mußte, und dort haben die Aerzte angeblich Arsenikvergiftung festgestellt.

Frau Strinek soll ihren Mann in voriger Woche unter der Anklage des unordentlichen Betragens haben verhaften lassen. Die Polizei hegt nun den Verdacht, daß sie ihn habe vergiften wollen.

Müllfahrer streiken.

Die städtischen Müllfahrer streiken wieder einmal. Sie verlangen $5.60 den Tag, nachdem ihr Lohn erst kürzlich von $4.40 auf $4.84 erhöht worden war.

Unverhofft kommt oft.

Andrew Fridas der Entführung schuldig befunden.

Andrew Fridas ist von den Geschworenen Richter Pams schuldig befunden worden, im vergangenen Jahre die 14 Jahre alte Stefka Avagaras entführt zu haben. Der Wahrspruch, auf den die Geschworenen sich nach vierstündiger Beratung einigten, bildete eine Ueberraschung für die Verteidigung, da die Mutter des Mädchens auf dem Zeugenstande ausgesagt hatte, sie habe Fridas die Erlaubnis erteilt, mit ihrer Tochter nach Omaha zu reisen, wo letztere im August nach langem vergeblichem Suchen aufgefunden wurde. Auch von einem Briefe, der als Beweismaterial unterbreitet wurde, hatte die Verteidigung erwartet, daß er die Geschworenen veranlassen würde, einen auf nicht schuldig lautenden Wahrspruch abzugeben. In dem Brief, der angeblich von Stefka an Fridas geschrieben wurde, als letzterer im Gefängnis saß, fragt das Mädchen an, ob er bereit sei, es zu seiner Frau zu machen, sobald es 16 Jahre alt geworden sei.

Fridas kann auf Grund des Wahrspruchs zu Zuchthaus von der Dauer von 1 bis zu 10 Jahren verurteilt werden.

— Die Universität Harvard hat General John J. Pershing und dem vormaligen Sekretär des Innern, Franklin K. Lane, den Ehrendoktor der Rechte verliehen.

— Wie das Bundeszensusamt bekannt gab, beläuft sich die Einwohnerzahl von Mt. Vernon, Ill., jetzt auf 9815, was eine Zunahme um 1808 oder 22.6 Prozent seit der Volkszählung des Jahres 1910 bedeutet.

— In Dubuque, Ia., sind 500 Eisengießer an den Ausstand gegangen, weil ihnen ein achtstündiger Arbeitstag sowie ein Stundenlohn von 90 Cents verweigert wurden. Die Folge des Ausstands war eine Betriebseinstellung in allen Gießereien.

— Allan A. Ryan, der Vorsitzer des Direktoriums der Stutz Motor Car Company, der kürzlich mit den Beamten der New Yorker Aktienbörse wegen einer angeblichen Schwänze in Stutz-Aktien in einen Streit geraten war, wurde heute von der New Yorker Aktienbörse wegen „Benehmens, das mit den gerechten Handelsgrundsätzen nicht im Einklang steht", ausgeschlossen.

— In Toronto ruht infolge eines Ausstands der Straßenbahner der Straßenbahnbetrieb. Die Straßenbahner verlangen Lohnerhöhung, welche die Straßenbahngesellschaft nicht zugestehen will, bis der Stadtrat ihr gestattet, den Fahrpreis zu erhöhen. Hiervon will der Stadtrat jedoch nichts wissen, da der Freibrief, durch welchen der gegenwärtige Fahrpreis bestimmt wird, noch ein Jahr in Kraft ist.

Kurz und Neu.

* „Sie haben $40 gestohlen, Sie sind ein Dieb", sagte W. Herzberg zu Hermann Wrasnick laut dessen Klage auf $5000 wegen geschädigter Ehre.

* Brandwunden, welche sie erlitt, als sie in ihrer elterlichen Wohnung Nr. 940 W. Polk Straße, beim Spielen mit Streichhölzern ihre Kleider in Brand setzte, erlag die vierjährige Anna Spino.

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.

34 Jahre auf demselben alten Platz.

Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße.

Ecke Monroe, Chicago.

im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.

Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

Ins 6,8,10,12,13,15,17,20,22,24,26,27,29

Rothschilds — The First Store in the Loop

Red Letter Day Friday 10 S. & H. Stamps Free

Ihr könnt nicht leichter Geld machen, als folgerart: Bringt morgen alle Eure teilweise gefüllten S. & H. Stamp Bücher — 10 S. & H. Grüne Stamps werden Euch für jedes Buch gegeben. Prämien-Parlor, Zweiter Floor.

50c assortierte Cream Patties

1 Pfund in Schachtel, zu.. **39c**

In uns. eigenen Candyküche gemacht.

(Keine Post- od. Telephon-Bestellungen. — Hauptfloor.

Handpflege, 25c — Dritter Floor.

Haarschneiden für Kinder, 20c — Neunter Floor.

Ver. St. Regierungs-Ueberschuß — Von der Ver. St. Armeeverwaltung gekauft

20,000 Yards $1.25 merzericed Airplane Cotton, Yard 65c

Naturfarbig. Jeder Zoll von der Regierung geprüft, von bester Qualität mercerized Baumwollstoff gemacht, als Sorte „A" bekannt. Aus feinster Zwei-Ply, 1½-zöll. Stapel Sea Island Baumwolle gemacht. Tadellos im Waschen. Idealer Stoff für Blusen, Suits, Kleider, Kinder- und Missteskleider aller Art, Männerhemden, Nachtroben. Dieser Stoff ist 36 Zoll breit. Bargain Basement

JAM

Reiner Frucht-Jam, in den großen Büchsen verpackt, die 7 Pfd. Nettogewicht enthalten. Der in jeder Büchse verwendete Zucker ist allein $1.00 wert; der billigste Aufstrich, der heute im Markte zu haben ist. Es wird nur eine Büchse an einen Kunden verkauft; keine abgeliefert. Per Büchse, Bargain-Basement. **$1.25**

Ver. St. Regierungs Ueberschuß.

Mosquito-Zelte

Aus 15 Yards Marquisette und Bobbinet gemacht; **kosteten der Ver. St. Armee etwa $6.00 das Stück**; Größe 6 Fuß bei 7 Fuß; stellt eins in Eurem Hinterhofe auf, damit die Kinder darunter schlafen oder spielen können; hält die Fliegen und die Mosktos ab — (nur zwei an einen Kunden), das Stück zu.... Bargain-Basement. **$1.98**

Schwarze Satin Duchesse, extra schwere Qualität

36 Zoll breit, zuverlässige Qualität und dauerhaft, regulär zu $3.95 verkauft, morgen, die Yard zu..... **$2.95**

Schwarze Charmeuse, wundervoller Wert in dieser Qualität, die richtige Seide für Gowns, 40 Zoll breit, die Yard zu..... **$4.95**

Weißes japan. Pongee, noch immer eine beschränkte Quantität für Kleider, Blusen, Sportsgebrauch u. Hemden, gut im Waschen, die Yard..... **$1.69**

36-zöll. Gros de Londres, in marineblau und schwarz, zuverlässige Qualität, die Yard..... **$3.50**

Bedruckte Foulard-Seide, in 36 und 40 Zoll Breite — eine sehr praktische und dauerhafte Seide für Kleider, die Yard zu..... **$2.48**

Novelty-Seide karriertes Skirting, volle 54 Zoll breit, die Yard zu..... **$1.95**

Prächtiger Wert in japan. Pongeeseide, schwere Qualität, für Kleider, Blusen, Hemden, Draperien etc., 33 Zoll breit, die Yard zu..... **$1.88**

Zweiter Floor.

Voile-Blousen, $2.50

Reizende Blusen in hübschen Voiles, schön besetzt mit Spitzen-Tuch, **einige haben lange Kragen, andere sind kragenlos,** ein bezaubendes Sortiment von Farbenkombinationen u. einfarbig, in den beliebtesten Sommermoden — Größen 36 bis 46; speziell zu..... **$2.50**

Vierter Floor.

$1.69 bedruckte Voiles, Yard $1.29

Ausgezeichnete Auswahl von Entwürfen, fein und zart, hübsch appretiert.

36-zöll. Dress- und Shirting-Percales — große Auswahl von Entwürfen in hellem oder in dunklem Grund, 49c Sorte; speziell, die Yard zu..... **39c**

Leinenfinished Sport Suiting, feine Auswahl von allen beliebten einfachen Farben; — 65c Sorte, die Yard..... **49c**

40-zöll. Chiffon Voile, schöne, feine Qualität; alle beliebten einfarbigen Schattierungen; die $1.39 Sorte, die Yard..... **97c**

36-zöll. Longcloth, feiner Chamoisfinish — ausgezeichnet für Untermuslins, etc.; 10-Yard Volt zu..... **$3.85**

40-zöll. weiße Voile, schöne, feine Qualität — mercerized Finish; regulär $1.00 die Yard; speziell, die Yard..... **78c**

64-zöll. mercerized Damast, feine Sorte, stark mercerisiert, fortierte Muster; die $1.75 Sorte, die Yard zu..... **$1.29**

Zweiter Floor.

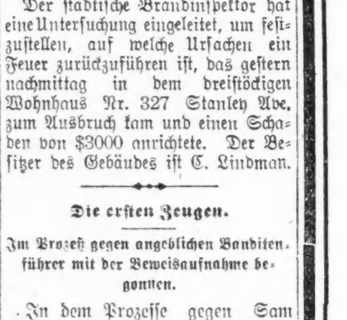
1000 schöne Sommerkleider für Damen u. Mädchen

50 fesche Moden

Eine spezielle Offerte für Freitag-Käuferinnen.

Hübsch ist kein Name für sie — sie sind einfach entzückend! Ein spezieller Ankauf für den morgigen Verkauf. Ihr werdet erstaunt sein über die vielen reizenden Fassons, sommerlichen Schattierungen und den hübschen Besatz. Duftige, kühle Sommerkleider für fast jede Gelegenheit; Voiles, gemusterte Foulard Effekte, etc. Reizende kontrastierende Kragen, Leibchen und Manschetten. In Größen für Damen und junge Mädchen, zu

$12.75



$12.75 $12.75 Fourth Floor

Spart an Drogen

(Keine Telephon- oder Post-Bestellungen.) (Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.)

Bade-Brausen, 5 Fuß Schlauch, mit Hahn-Attachment, $1.00 Wert, speziell zu..... **59c**

Wasserglas, das volle Quart zu..... **29c**

Lavoris Mouth Wash, die 50c Größe, zu..... **39c**

Olivilo Seife, oder Palmolive, Stück 7½; Dutzend..... **89c**

Resinol Seife, Stück 20c; drei für..... **59c**

Physicians' and Surgeons' Seife, Stück 9c; Dutzend.. **$1.05**

Mary Garden Talcum-Puder, zu..... **35c**

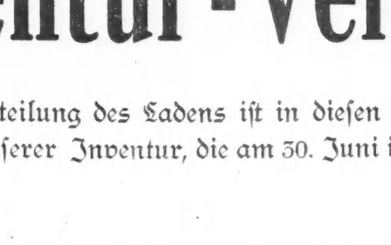
Odo-ro-no, die 60c Größe für..... **43c**

Java Reis Gesichtspuder zu..... **37c**

Fellow's Syrup of Hypophites, $1.50 Größe.... **$1.19**

Haupt-Floor.

Nacht-Kleider und Envelope Chemise speziell offeriert zu $1.25



Envelope Chemises aus weichem weißem Nainsook, vorne und hinten besetzt.

Nacht-Gowns aus gutem Muslin, hübsch geschnitten u. gesteppt, weiß und rosa, Auswahl zu..... **$1.25**

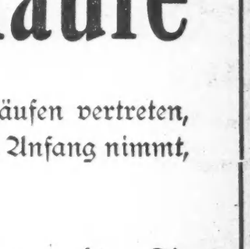
Bloomers aus Crepe oder rosa Batiste, hübsch gesteppte Ruffle, zu..... **$1.00**

Dritter Floor.

Sommer-Kleider für Mädchen

$3 bis $4 Werte, zu

$2.50



Hunderte von Voile und Chambray Stoff, 6 bis 12 Jahre Größen, in allen Moden, und einige Fassons in 14 Jahre Größen; zwei Modelle abgebildet, solange Vorrat reicht, zu $2.50.

Vierter Floor.

Unschädlich gemacht.

Elf Räuber und Einbrecher hinter Schloß und Riegel gebracht.

Zu neuem Raubzug gerüstet.

Emil Knödel von Wegelagerern sein Auto abgenommen. — In zwei „Piggly Wiggly"-Läden der Kassenapparat ausgeleert.

Zwei Abteilungen Geheimpolizisten führten heute in der Frühe eine Jagd auf Banditen aus und machten gute Beute. Nicht weniger als elf Diebe und Einbrecher wurden dingfest gemacht. Drei von ihnen wurden dabei ertappt, wie sie die Eingangstür zu der Erzbergerschen Apotheke, Nr. 1000 Nord Clark Str., einrammten, die übrigen acht wurden in einem Billardzimmer an Grand Ave. und Western Ave. festgenommen. Nach Captain McCarthys Angaben gelang dieser Zug mit Hilfe eines Fingerweises von einer bis dahin nicht bekannt gegebenen Seite. Allem Anscheine nach stand das Doppelquartett im Begriff, einen Raubzug großen Stils ins Werk zu setzen, denn in einem vor der Tür stehenden Auto wurden fünf Revolver gefunden. Die Namen der acht Banditen werden bis auf weiteres nicht bekannt gegeben. Zunächst soll ihre Identifizierung durch Opfer in jüngster Zeit verübter nächtiger Angriffe versucht werden. Die Polizei zweifelt nicht daran, daß sie imstande sein wird, eine Reihe Whiskyräubereien durch diesen Fang aufzudecken.

Die drei Burschen, welche in die Apotheke einzubrechen versuchten, gaben ihre Namen wie folgt an: William Shields, 2830 Nord Clark Straße, George Mitchell, 6630 Yale Ave., und Harry Higgins, 1102 N. Wells Straße.

Nahmen ihm sein Auto ab.

Emil Knoedel, 3555 Nord Crawford Ave., Händler in Heizapparaten, meldete der Polizei der Irving Park Wache, drei Männer und eine Frau hätten ihn heute in der Frühe an Milwaukee Ave. und Belmont Ave. gezwungen, sein Auto zu verlassen, und seien dann selbst davongesaust, während er den Rest seines Weges zu Fuß gehen mußte.

Kassenapparat ausgeleert.

Zwei jugendliche Banditen im Alter von 20 bis 22 Jahren drangen heute in der Frühe in den „Piggly Wiggly Store", Nr. 3955 Lincoln Ave., zwangen den Geschäftsführer Howard Lundgren und seinen Gehilfen Vernon Paul, sich in ein anstoßendes Zimmer zu begeben, verrammelten die Tür mit mehreren Säcken Erbsen und leerten dann den Kassenapparat, in dem sie $600 fanden. Eiligst machten sie sich mit der Beute aus dem Staube und waren über alle Berge, als die beiden Gefangenen sich aus ihrer Haft befreiten. Die Telephondrähte hatten die Banditen mit einer Scheere durchschnitten.

Etwa um dieselbe Zeit wurde ein weiterer „Piggly Wiggly Store" das Opfer von Einbrechern, und zwar der Nr. 227 Ost 55. Straße gelegene. Hier betrug die Beute $500. Die Räuber machten sich in einem Auto davon.

Brandinspektor untersucht.

Der städtische Brandinspektor hat eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, auf welche Ursachen ein Feuer zurückzuführen ist, das gestern nachmittag in dem dreistöckigen Wohnhaus Nr. 327 Stanley Ave. zum Ausbruch kam und einen Schaden von $3000 anrichtete. Der Besitzer des Gebäudes ist C. Lindman.

Die ersten Zeugen.

Im Prozeß gegen angeblichen Banditenführer mit der Beweisaufnahme begonnen.

In dem Prozesse gegen Sam Cardinelli, den angeblichen Führer einer Verbrecherbande, die zahlreiche Raubüberfälle verübt und auch mehrere Morde auf dem Gewissen haben soll, ist heute die Geschworenenauswahl beendet und mit der Beweisaufnahme begonnen worden. Cardinelli ist angeklagt, am 21. Juni verflossenen Jahres mit Thomas Errico, Nicholas Viana und Frank Crappo den Wirt Andrew Bowman in seinem Lokal 447 West 22. Str. bei einem Raubüberfalle erschossen zu haben. Errico und Tiana sind bereits eines anderen Mordes wegen, dessen sie überführt wurden, zum Tode verurteilt worden, und Crappo bekannte sich vor wenigen Tagen des ihm zur Last gelegten Verbrechens schuldig. Alle werden voraussichtlich als Staatszeugen gegen Cardinelli auftreten.

Unter den heute vernommenen Zeugen befand sich Frau Mary Bowman, die Witwe des erschossenen Mannes. Sie war am Tage der Mordtat in der Küche beschäftigt, als in der Wirtschaft mehrere Schüsse fielen. Nichts gutes ahnend, eilte sie hinzu und fand ihren Gatten tot hinter dem Schanktische vor. Sie sah drei Männer davonlaufen, erkannte aber keinen von ihnen.

Das amerikanische Verbrechen.

Die Hebamme Anna M. Heisler wird vor Richter Brentano unter der Anklage des Mordes durch Vornahme einer ungesetzlichen Operation prozessiert

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Im vollen Gange—Der Spezial-Verkauf und

Vor-Inventur-Verkäufe

Tatsächlich jede einzelne Abteilung des Ladens ist in diesen Verkäufen vertreten, welche durch die Vornahme unserer Inventur, die am 30. Juni ihren Anfang nimmt, zu Stande gebracht werden.

Ersparnisse der besten Art werden durch diese Verkäufe möglich gemacht. Die vorherrschenden niedrigen Preise werden durch die feinen Qualitäten der Waren zu diesen Markierungen noch besonders hervorgehoben.

Die Waren sind alle saisongemäß und werden sehr begehrt

Kleidungsstücke, Zubehör für Kleider, Bequemlichkeiten und Bedürfnisse für das Heim, alle sind mit eingeschlossen. Ein Besuch jetzt hier, mit den nötigen Bedarfsartikeln im Sinne, wird sicherlich die große Reichhaltigkeit und bemerkenswerten Kauf-Gelegenheiten, welche durch diese speziellen Verkäufe und Vor-Inventur Verkäufe geboten werden, beweisen.

* Anton Grobowski ist von den Geschworenen in Richter Hopkins' Gericht mit seiner Schadenersatzklage gegen die Eheleute Josef und Mary Billek, Hausgenossen, abgewiesen worden, da die Beklagten nachwiesen, daß die Frau des Klägers schon geisteskrank war, ehe Billek sie im Streit mit einem Kessel über den Kopf geschlagen haben soll.

* Der 38jährige E. Grigsby kam heute morgen, als er an der 116. Straße die Geleise der S. Shore Electric Bahn überschritt, mit der dritten Schiene in Berührung und wurde zu Tode geblitzt. Er wohnte Nr. 2009 Point Straße.

— In Vera Cruz sind fünf Fälle von gelbem Fieber entdeckt worden.

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

1901 Irving Park Blvd.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephone [illegible]

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
einschließlich „Sonntagpost" .....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada .....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str.,
zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 3900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 150.

Der Weg zum Siege.

Die bevorstehende demokratische Nationalkonvention monopolisiert das öffentliche Interesse vollständig. Und mit Recht. Seit die Republikaner in ihrem Streben, die Partei nach außen hin einig zu erhalten und offene Absplitterungen zu vermeiden, auf jede klare Stellungnahme in den lebenswichtigen Fragen, die zur Lösung vorliegen, verzichtete, ist die demokratische Parteikonvention die nächste Hoffnung aller derjenigen bürgerlichen Elemente, die in der Partei nicht nur eine Organisation behufs Erlangung der Aemter sehen, sondern von der Partei verlangen, daß sie Grundsätze vertrete und mit einem klaren und ehrlichen Arbeitsprogramm vor die Wählerschaft trete.

Die nächste Hoffnung, nicht die letzte. Sollte die demokratische Konvention das von den Republikanern gegebene Beispiel nachahmen und gleich der republikanischen in Chicago um alle wichtigen Fragen herumgehen, wie die Katze um den heißen Brei, dann wird unzweifelhaft eine dritte Partei erstehen, oder doch ein „drittes" Ticket aufgestellt werden, dem sich die unzufriedenen Elemente beider alten Parteien zuwenden werden.

Wenn auch die Demokraten versagen sollten, dann wird die „Dritte Partei" oder ein parteiloses „drittes Ticket" die letzte Hoffnung der Liberalen und Grundsatztreuen des Landes sein, und diese Hoffnung wird dann schwerlich getäuscht werden.

Die nächste Hoffnung ist aber, wie gesagt, die demokratische Partei, und die Hoffnung, daß die demokratische Konvention das Rechte tun wird, erstarkt von Tag zu Tag. Denn jeder Tag bringt neue Beweise oder Anzeichen dafür, daß man in maßgebenden demokratischen Kreisen die Notwendigkeit einer klaren entschiedenen Stellungnahme zu den großen Fragen und eines ehrlichen Herauskommens für ein wirklich demokratisches Programm erkennt.

* * *

Generalpostmeister Burleson erklärte vorgestern, die demokratische Konvention müsse „unseren wahren Gefühlen und Ansichten über Prohibition, Regierungsbetrieb u. -Besitz, in der Arbeiterfrage und anderen inneren Fragen, die viel wichtiger sind als der Streit um den Völkerbund, offen und ehrlich Ausdruck geben". Burleson verurteilte das Volstead-Gesetz in den denkbar stärksten Ausdrücken und machte es völlig klar, daß er für die „Freigabe" von leichten Weinen und Bier ist. Das war er übrigens von jeher und allezeit, und dies ist bekannt. Bemerkenswert und bedeutsam ist nur, daß er zur Zeit in seiner offenen Stellungnahme die ganze texanische Delegation hinter sich hat.

Sehr bedeutsam ist es ferner, daß Mitteilungen aus Washington erklären, daß auch die ausgesprochenen Administrationsdemokraten beginnen, zuzugeben, daß die Völkerbundfrage nicht die wichtigste der der Konvention, bezw. der demokratischen Partei vorliegenden Fragen, geschweige denn die einzigste und Hauptfrage, ist. Und daß man in diesen Kreisen für eine Planke einzutreten bereit scheint, die für vernünftige und maßvolle Durchführungsgesetze und die persönliche Freiheit der Bürger eintritt.

Senator Penrose, jener alte Führer der republikanischen „Standpatter", sandte von seinem Krankenlager eine Erklärung aus, in der er behauptet, die demokratische Konvention werde mehr als je eine „boßbeherrschte" Konvention sein. Präsident Wilson werde durch sechs Kabinett-Mitglieder und eine große Anzahl Krippenbeißer in San Francisco vertreten sein und die Konvention einschüchtern und zwingen, die im Weißen Hause geschriebene Platform anzunehmen.

Wenn Senator Penrose dies wirklich glaubt, so kann nur der Wunsch der Vater seines Glaubens sein, denn zur Zeit liegt schlechterdings nichts vor, was zu solchem Glauben führen oder berechtigen könnte. Im Gegenteil, in der jüngsten Zeit brachte jeder Tag neue Anzeichen, daß die Mehrzahl der demokratischen Delegaten entschlossen sind, sich nicht von der Administration beeinflussen, geschweige denn leiten zu lassen und auch Anzeichen dafür, daß die Administration eine Beherrschung der Konvention, in der Weise, wie die republikanische von den östlichen „Stand pat"-Interessen beherrscht wurde, gar nicht versuchen wird.

Senator Penrose wird mit seiner Erklärung nur das große Mißtrauen und die starke Mißstimmung, die in weiten demokratischen Kreisen und im großen Publikum gegen die demokratische Administration herrschen, für die republikanische Partei kapitalisiren und ausbeuten wollen. Er wird sich gesagt haben, wenn es gelingt, den Eindruck zu erwecken, daß Präsident Wilson die demokratische Platform schrieb oder diktirte, dann werden sehr viele nichts von ihr wissen wollen und gegen sie und ihre Kandidaten stimmen, gleichviel wie gut die Platform klingen und welch' schöne Versprechungen sie machen mag, denn leere Phrase ist Vielen Alles, was von dort kommt und kommen mag.

Man wird es den republikanischen Parteiführern nicht verdenken können, wenn sie das unzweifelhaft im Volke gegen die Administration bestehende Mißtrauen in solcher und jeder andern möglichen Weise auszunutzen versuchen — ihnen zu glauben und nach ihrem Sinne zu handeln, braucht man darum aber nicht. Es wird auch hier gut sein, das Gute zu nehmen, wo man es findet, und unklug, sich die eigne Nase abzuschneiden, um andere zu ärgern.

Wenn die demokratische Partei sich in San Francisco auf ihre Pflicht dem Volke, oder auch schon dem guten Namen „demokratisch". gegenüber besinnt: eine wirklich demokratische Grundsatzerklärung annimmt und einen Mann als Kandidat aufstellt, der sich in klaren, unzweideutigen Worten auf diese Platform und die wahre Demokratie im Allgemeinen verpflichtet, dann sollten die liberalen Elemente ihr wiederum ihr Vertrauen und ihre Unterstützung schenken. Dem verlorenen, das heißt in der Irre gegangenen Sohn wurde ein Kalb geschlachtet und ein großes Fest gegeben — der reuig zur Demokratie zurückkehrenden demokratischen Partei sollte ein Sieg bereitet werden.

Kleine Randglossen.

Der Kongreßabgeordnete A. J. Volstead, der Urheber des Prohibitionsdurchführungsgesetzes, ist bei der Vorwahl in Minnesota nicht wieder zum Kandidaten für die Novemberwahl nominiert worden. Diese Tatsache wird das Herz jedes Verfechters der persönlichen Freiheit höher schlagen lassen. Ist er auch nur ein Werkzeug in der Hand anderer dunkler Mächte gewesen, so erscheint in der Zurückweisung seiner Kandidatur durch die Wähler doch ein kleines Fünkchen Hoffnung darauf aufzuglimmen, daß selbst im trockensten und ödesten Minnesota die Massen des Volkes von den undemokratischen Zwangsmaßregeln, die das Gesetz vorsieht, nichts wissen wollen. Die Novemberwahl wird den Gesetzgebern das hoffentlich noch viel klarer machen, indem man bei ihr alle diejenigen Kongreßabgeordneten über die Klinge springen läßt, die ihre Stimme für das Machwerk Volsteads abgegeben haben. An der Tatsache der Prohibition wird das natürlich nichts ändern. Ist doch auch an Stelle Volsteads ein in der Wolle gefärbter Prohibitionist nominiert worden. Aber das Volstead-Gesetz zu beseitigen, dazu ist es auch im nächsten Kongreß noch nicht zu spät. Und es muß in den Orcus versinken, wenn das Volk nicht seine Selbstachtung verlieren soll. Jeder, der auf die Unverletzlichkeit seines Heims, auf die Wahrung der letzten Reste persönlicher Freiheit etwas gibt, sollte, sofweit an ihm liegt, dafür sorgen, daß Leute vom Schlage eines Volstead nicht wieder zu Volksvertretern gewählt werden. Sie sind für den Bestand der Demokratie gefährlicher als die rotesten Roten.

* * *

Es gibt doch noch Richter im Lande. In Wisconsin hat dieser Tage ein solcher entschieden, daß die von der staatlichen Eisenbahnkommission gutgeheißene Erhöhung der Straßenbahnfahrpreise auf 7 Cents gesetzwidrig sei. Die Bevölkerung von Illinois beglückwünscht den Nachbarstaat zu diesem Richter, der sich nicht von der altmodisch gewordenen Ansicht loslösen kann, daß ein Kontrakt für beide Teile gilt, nicht nur für die Gemeinden, sondern auch für die Straßenbahngesellschaften. Vorläufig steht der Wisconsiner Richter allerdings ziemlich vereinzelt mit seiner mutvollen Entscheidung, und es ist auch zu befürchten, daß eine höhere Instanz sie zu Gunsten der Korporationen umstößt. Aber die Entscheidung sollte die Bürger aller Gemeinden dazu ermutigen, den Kampf gegen die öffentlichen Nutzanstalten, die einen Kontrakt bloß so lange anerkennen, wie er ihnen Nutzen bringt, mit allen gesetzlichen Mitteln fortzuführen. Die Chicagoer Bürger haben bis jetzt mit ihren Protesten gegen die willkürliche Erhöhung der Raten der Nutzanstalten nicht viel ausgerichtet. Die Illinoiser Kommission für Nutzeinrichtungen neigt in ganz auffälliger Weise dazu, ihre Entscheidungen den Wünschen der Kommissionen anzupassen. Sie weiß offenbar, was ihr frommt. Der Stadt Chicago wird der Kampf gegen das Grabschbestreben der Nutzanstalten vermutlich einen schönen Batzen Geld kosten, und es kommt noch darauf an, ob alle diese kostspieligen Prozesse gegenwärtig einen Zweck haben. Solange die Korporationen im Staate Trumpf sind, scheint das Geld zum Fenster hinausgeworfen zu sein. Die einzige Gelegenheit, den Gierschlünden den Brotkorb etwas höher zu hängen, bietet der Wahltag. Man jage an ihm alle die Beamten zum Teufel, die durch ihre ganze Amtsführung gezeigt haben, wessen Aufträge sie ausführen, und ersetze sie durch solche, die Rückgrat genug haben, die „big interests" in die gebührenden Schranken zu weisen, und die Volksvertreter, nicht Korporationsvertreter sind.

* * *

Unsere Rechtspflege marschiert in langsamem Tempo. Eine lange Reihe von Monaten, ungefähr ein volles Jahr, ist verstrichen, seitdem der Chicagoer Schulrat sich vermaß, einer gerichtlichen Entscheidung zu trotzen, und damit den ihm unterstellten Kindern und Lehrern ein übles Beispiel gab. Der vom Bürgermeister Thompson ernannte Schulrat hatte sich geweigert, den vom sogenannten Loeb'schen Schulrat ernannten Schulsuperintendenten Chadsey anzuerkennen, und ihn einer gerichtlichen Weisung zum Trotz an der Ausübung seines Amtes verhindert. Erst jetzt hat die damaligen Mitglieder der Schulbehörde die gerechte Strafe ereilt. Der Richter Kickham Scanlan hat sie wegen Mißachtung des Gerichts zu Geld- und teilweise auch zu Gefängnisstrafen verurteilt. Letzteres scheint ganz in der Ordnung und angebracht zu sein. Denn wenn die Richter irgend einen beliebigen armen Schlucker, der sich im Unmut irgend eine unehrerbietige Bemerkung gegen sie zu schulden kommen läßt, ohne sich der Tragweite seiner Aeußerung voll bewußt zu sein, ins Loch schicken, dann ist es nur recht und billig, wenn Personen, die im vollen Bewußtsein ihres Verantwortungsgefühls sich eines wohl überlegten und organisierten Widerstandes gegen die richterliche Gewalt schuldig machen, mit dem gleichen Maß gemessen werden. Der Richterspruch erscheint in diesem Lichte betrachtet sogar noch recht milde. Die paar Tage, zu denen die Schulratsmitglieder verdonnert wurden, stehen kaum im richtigen Verhältnisse zu Strafen, wie sie gelegentlich von unseren Richtern für geringere Mißachtung des Gerichts verhängt zu werden pflegen. Darüber, daß die uns angeborene Höflichkeit gegen Damen die weiblichen Mitglieder des schuldig befundenen Schulrats vor dem Gefängnis bewahrt hat, ist kein Wort zu verlieren. Das Gemeinwesen wird von dieser „Exemption" keinen Schaden erleiden. Die wohl verdiente Strafpredigt des Richters dürfte ihr weibliches Empfinden ohnehin tiefer berührt haben als die robusteren Gefühle ihrer männlichen Kollegen. Und an den Geldstrafen nehmen sie mit diesen teil. Der Bürgermeister soll nach der Gerichtsverhandlung mit Bezug auf die Verurteilten die Aeußerung getan haben: „Na, vorläufig sind sie ja noch nicht im Gefängnis!" Stimmt. Und es wird wohl noch viel Wasser durch den Kanal in den Mississippi geschwemmt werden, bevor sie jene heiligen Hallen betreten. Aber das Urteil Scanlans entspricht auf jeden Fall dem Rechtsbewußtsein des Volkes, das es nicht gern sieht, wenn Themis sich vor dem Urteil die Binde von den Augen nimmt, um zuzusehen, wen sie eigentlich vor sich hat.

Die Kriegsgesetze.

Präsident Wilson hat die zehntägige Frist verstreichen lassen, die ihm nach einem Rechtsgutachten des Bundesgeneralanwalts nach der Vertagung des Kongresses zur Verfügung stand, um den Beschluß betreffend die Aufhebung der Kriegsgesetze zu unterzeichnen oder mit seinem Veto zu belegen. Er hat es vorgezogen, keins von beiden zu tun. Der Beschluß tritt infolge dessen nicht in Kraft und die Kriegsgesetze bleiben auch fernerhin in Geltung.

Andere vom Kongreß angenommene Vorlagen, wie das Wassernutzungsgesetz, sind vom Präsidenten unterzeichnet worden. Die Ankündigung des Weißen Hauses hiervon enthält kein Wort der Begründung dafür, weshalb die Unterzeichnung des Aufhebungsbeschlusses für die Kriegsgesetze unterblieben ist. Es würde Präsident Wilson wohl auch schwer geworden sein, einen triftigen Grund dafür anzugeben, weshalb dem Beschluß der großen Mehrheit des Kongresses und dem Verlangen der ganzen amerikanischen Bevölkerung nach Beseitigung dieser Ausnahmegesetze nicht Folge geleistet werden dürfe.

Die Kriegsgesetze waren erlassen worden im ausschließlichen Interesse der Kriegsführung, die, wie Präsident Wilson selbst in seiner ersten Ansprache an den Kongreß nach dem Waffenstillstand im November 1918 erklärt hat, bereits damals zu einem erfolgreichen Abschluß gekommen war. Seitdem sind mehr als achtzehn Monate verstrichen. Die ganze Welt hat mit Deutschland Frieden gemacht, auch der Kongreß der Vereinigten Staaten, aber die Wiederherstellung des Friedenszustandes im „technischen" Sinne mit dem deutschen Volk ist an der Halsstarrigkeit des Präsidenten gescheitert. An eine Wiederaufnahme der Kriegsführung gegen Deutschland denkt auch Wilson nicht und dennoch kann er es nicht über sich gewinnen, die Kriegsgesetze aufzuheben. Weshalb nicht?

Das Gesetz betreffend den Handelsverkehr mit dem Feinde sollte auch nach dem Kongreßbeschluß nicht beseitigt werden. Diese Ausnahme war gemacht worden, damit der Verwalter von feindlichem Eigentum sein unsauberes Handwerk auch weiter zur Schande des guten Rufs der Vereinigten Staaten fortsetzen kann. Er handelt dabei ja lediglich im Interesse unserer großen Korporationen, die sich keinen Schuß Pulver um Moral und Ehre kümmern, und es ist bezeichnend für den Geist, der den Kongreß in seiner jetzigen Zusammensetzung beseelt, daß Generalanwalt Palmer mit seiner Befürwortung der Beibehaltung dieses Gesetzes durchgedrungen ist. Als Anerkennung seiner Fürsorge für das amerikanische Großkapital beansprucht er jetzt die Nomination für die Präsidentenwahl, für die er auch im Süden durch seinen Kuhhandel mit den Zuckerrohrpflanzern in Louisiana Stimmen geworben hat.

Auch das Levergesetz betreffend die Regelung des Handels mit Nahrungsmitteln sollte nach dem Kongreßbeschluß weiter in Kraft bleiben. Die Ansichten sind geteilt darüber, ob es zweckmäßig sein würde, das Gesetz aufzuheben und den Nahrungsmittelmarkt für die uneingeschränkte Konkurrenz wieder frei zu geben. Zweifellos ist, daß die zielbewußte Durchführung des Gesetzes zu einer Milderung der im Nahrungsmittelhandel bestehenden Mißstände in sehr wirksamer Weise beitragen könnte. In seiner jetzigen Anwendung bildet es nur eine Waffe in der Hand des Generalanwalts, deren Schärfe bisher noch keiner der großen Profitwucherer zu fühlen bekommen hat. Eine offene, von vielen bejahte Frage ist es auch, ob die Zwecke des Levergesetzes, soweit sie sich auf die Verhältnisse des Friedens erstrecken, nicht auch ohne dasselbe auf Grund der allgemeinen Landesgesetze erreicht werden können.

Wie dem auch sein mag, jedenfalls ist die Weigerung des Präsidenten, den Kongreßbeschluß zu unterzeichnen, nicht durch die erwähnten zwei Gesetze beeinflußt worden. Es bleibt also in erster Linie das sogenannte Spionagegesetz übrig, jenes Gesetz, das unter dem Deckmantel, die Nation gegen verräterische Umtriebe im Lande zu sichern, zu einem Knebelungsgesetz für die persönliche Freiheit der amerikanischen Bürger geworden ist, wie es ärger unter keiner tranischen Regierung gedacht werden kann. Die höchsten Güter eines freien Volkes, die Freiheit der Rede, die Freiheit der Presse, die Freiheit der Versammlung, sind von dem Gesetz aufgehoben und an ihrer Stelle herrscht eine schrankenlose Diktatur eines allmächtigen Herrschers, der im Bewußtsein seiner unfehlbaren Geisteskraft die Volksvertretung als eine Schaar von „Pygmäen" bezeichnet und dementsprechend behandelt.

Und diese „Pygmäen", wie Wilson seine Gegner im Kongreß genannt hat, haben sich diese Behandlung viele Monate lang gefallen lassen, ohne ihn rechtzeitig durch einen Beschluß — auch über sein Veto hin — seiner außerordentlichen Machtbefugnisse zu entkleiden. Sie kannten den Charakter Wilsons aus mehr als einer Erfahrung, sie kennen die Gesetze und konnten die Folgen der späten Beschlußfassung voraussehen. Wenn heute noch das „Spionagegesetz" auf dem „freien" amerikanischen Volke lastet, so tragen sie einen großen Teil der Schuld.

Auch ein freies Volk läuft Gefahr, versklavt zu werden, wenn es nicht ängstlich über seinen Freiheiten wacht. Schon fehlt es nicht an warnenden Stimmen, die über das Dahinschwinden des alten Unabhängigkeitsgefühls unseres Volkes klagen. „Wir sind für Freiheit und Demokratie in den Krieg gezogen, mit dem Ergebnis, daß wir den Appetit nach Autokratie genährt haben", hat der ehemalige Präsidentschaftskandidat Charles E. Hughes bei der hundertjährigen Stiftungsfeier der Harvardschule für Rechtswissenschaft gesagt, „und unter einer Annahme, die nur zulässig ist, weil die Gerichte nicht wissen dürfen, was jeder sonst weiß" (nämlich, daß der Krieg vorbei ist) „haben wir gesehen, wie die Kriegsbefugnisse, die für die Erhaltung der Nation zur Zeit des Krieges notwendig waren, in weitem Umfange ausgeübt wurden, nachdem das militärische Bedürfnis dafür verschwunden war, unter Verhältnissen, für welche sie nie bestimmt waren.

„Wir dürfen uns mit Fug und Recht angesichts des jetzt geschaffenen Präzedenzfalles die Frage vorlegen, ob die bisher in dieser Republik aufrecht erhaltene konstitutionelle Regierungsform noch einen anderen großen Krieg, auch wenn er zum Siege führt, zu überleben im Stande sein würde"!

Von der Diktatur zur Monarchie — den Wechsel zeigt uns die Geschichte vieler Völker. Möge dem amerikanischen Volk dies nicht beschieden sein, noch ist es Zeit, es zu verhindern.

Körner und Spreu.

Im Ozean der Schriften
Da strömt der Weisheit Flut
Und manche edle Perle
In seinen Tiefen ruht.

Beim Anblick der verschiedenen Kandidaten im Kreise ihrer Familien wird sich mancher geplagte Ehemann mit seinem Geschicke aussöhnen. Es scheint, daß Junggesellen für die höchsten Aemter des Landes nicht in Betracht kommen.

Die Europäer sind unhöfliche Menschen. Wir haben ihnen bereits mehrere unserer Größten, Woodrow, Marty und Doug, hinübergeschickt, und sie haben sich blos mit Georges Carpentier revanchiert.

Es ist statistisch nachgewiesen worden, daß die Lebenskosten in Chicago von Januar bis Mai um 7%, im Laufe des letzten Jahres um 21% gestiegen sind. Alles Gerede vom bevorstehenden Preissturz kann an dieser traurigen Tatsache nichts ändern.

Es gibt also wieder einen frischfröhlichen Krieg. Diesmal zwischen der Türkei, oder eigentlich dem letzten Rest derselben, und Griechenland, das von den übrigen Alliierten unterstützt wird. Polen hat ebenfalls seinen Privatkrieg mit Rußland. Und der Völkerbund, der alle Völkerstreitigkeiten vermitteln soll? Der war wohl nur ein Mittel, um Amerika zu weiteren Hilfeleistungen anzuhalten. Nachdem dies anscheinend nicht geglückt ist, pfeifen die europäischen Bundesgenossen auf allen Idealismus.

Lloyd George erklärte, er würde Irland niemals abfallen lassen.—Freiwillig gewiß nicht.

Eine Wäscherin in Davenport, Ja., hat eine Million geerbt. Sie wird nun plötzlich ausfinden, was für eine wichtige Persönlichkeit sie ist. Wäre ihr Onkel arm gestorben, dann hätten die Zeitungen sie wahrscheinlich nicht um ihr Bild bestürmt.

Der Lastfuhrwerker Carl Demick verehrte die „Barberette" Cora Roberts durch acht Jahre, ließ sich täglich von ihr barbieren und zweimal wöchentlich die Haare schneiden und machte ihr jedesmal einen Heiratsantrag. Schließlich ließ ihn die hartherzige Schöne für verrückt erklären und einsperren. Jetzt hat er in seiner Zelle Zeit, über die Rätsel der Frauenseele nachzudenken.

Die Welt schreitet fort. In Danville, Ky., ist man einer Diebsbande auf die Spur gekommen, welche Zucker waggonweise gestohlen und ihre Waren durch Geschäftsreisende in andern Städten verkauft hat. Jetzt fehlt nur noch, daß sie sich gesetzlich inkorporieren und ihre Aktien auf den Markt bringen. —

Sie muß es wissen.

Richter Graham in San Francisco hatte zur selben Stunde ein Brautpaar zu trauen und eine Ehe zu scheiden. Nachdem er die Ehefesseln des ersten Paares geschmiedet hatte, schickte er sich an, die des zweiten zu lösen.

„Welche Frau wird wohl glücklicher sein, die Braut oder Sie?" fragte er Mrs. Springer, die Scheidungskandidatin.

„Ich," erwiderte diese lakonisch.

Die Preise während des Bürgerkrieges waren zum Teil noch höher als die heutigen. Erst 13 Jahre später fielen sie auf den Stand der Vorkriegszeit zurück. Aber damals waren die Profitiere noch nicht so gut organisiert wie heute. Auch nach 26 Jahren wird man schwerlich ein Pfund Zucker wieder für sechs Cents haben können.

Der ewige Zirkel.

Lebensmittelpreise sind hoch:
In schlechten Erntejahren, weil kein genügender Vorrat vorhanden ist.
In guten Erntejahren, weil nicht genügend Transportmöglichkeiten zur Verfügung stehen, den Ueberschuß zu befördern.
In Kriegsjahren, weil die Armee zuerst ernährt werden muß.
In Friedensjahren, weil der geringere Umsatz einen größeren Profit nötig macht.
Und überhaupt, weil das Publikum dumm genug ist, den geforderten Preis zu bezahlen.

Wir haben bereits seit mehreren Wochen keine Nachricht von mexikanischen Greueln, Ermordung und Gefangenhaltung von amerikanischen Bürgern usw. Der neue Präsident Huerta muß einflußreiche Gönner in unserer Hochfinanz haben.

Im Rauschen durch den Wald zu gehn.

Nichts rührt sich hier. Das junge Laub steht stumm,
Und unser Plaudern wandert in die Weite.
Geht zwischen Stämmen sehnend auf die Freite.
Hoch in den Wipfeln orgelt es herum.

Das ist des Waldes Evangelium:
Tief drunten gibt dir Ruhe das Geleite,
Die Scheu blickt ängstlich horchend nach der Seite
Uns über uns das Brausen um und um.

Als schritten wie in Tiefen eines Meeres
Und läg in unsren Herzen etwas Schweres
Und wären wir vergessen und versunken.

Jetzt glauben wir die Märchen tiefer Stunden,
Der Hort im Rhein ist wieder aufgefunden
Und durch den Dämmer sprühn des Goldes Funken.

Walther Brandt in der „Jugend".

(Für die „Abendpost".)

Cincinnatier Plauderei.

Eine interessante Episode aus der deutsch-amerikanischen Geschichte. — Der Bismarck-Biograph Moritz Busch als Seelsorger einer hiesigen Gemeinde. — Sein Andenken ist verweht. — Aus dem „Old Men's Home" wird wieder ein deutsches Altenheim. — Die großen Ferien und die Wahl eines Berufs. — Mein Sohn, werde nicht Zeitungsschreiber.

Cincinnati, 21. Juni.

Die protestantische St. Pauls-gemeinde, die jüngst ihr 25jähriges Bestehen gefeiert hat, zählte in der Pionierzeit zu ihren Predigern einen Mann, dessen Lebenslauf in jedem Konversations-Lexikon nachgelesen werden kann: Moritz Busch. Merkwürdiger Weise wird sein Name in der zum diamantenen Jubiläum herausgegebenen Festschrift nicht genannt. Seine seelsorgerische Tätigkeit war nicht von langer Dauer gewesen, als daß sein Wirken irgend welche nachhaltige Spuren hätte zurücklassen können. Die Gemeinde, aus dem unseligen Hader zwischen Norddeutschen und Süddeutschen heraus geboren, war selber noch durch innern Hader zerrissen und kein Mensch hätte ihr ein langes Leben in Aussicht gestellt. Busch hat zum Fundament des späteren Aufschwungs nichts beigetragen und das mag den Verfasser der Schrift veranlaßt haben, ihn unerwähnt zu lassen. Wahrscheinlicher ist aber: der Gemeindegeschichtschreiber hat gar keine Ahnung, daß sich unter der stattlichen Sammlung von Predigern, welche der Gemeinde in den ersten zehn Jahren das Wort Gottes verkündet haben, der spätere Bismarckbiograph befand. Sein amerikanischer Aufenthalt bildet immerhin eine interessante Episode in der deutsch-amerikanischen Geschichte.

Moritz Busch (1821—1899), von der demokratischen Märzluft angefächelt, stand mit seinen Ansichten seinem Konsistorium diametral gegenüber. Er hing daher die Theologie an den Nagel, wurde Publizist und als er auch mit seinen Schriften anstieß, ging er nach Amerika, wie Lenau es vor ihm getan. Er kam 1851, kehrte aber schon im folgenden Jahre zurück. Die Frucht seines amerikanischen Aufenthalts von 18 Monaten war ein zweibändiges Werk: „Wanderungen zwischen Hudson und Mississippi", welches 1853 in Stuttgart erschien und die herben Enttäuschungen widerspiegelt, die der Verfasser erlebte. Sie waren solcher Art gewesen, daß sie seinen in anderen Dingen sonst so klaren Blick trübten in allem, was mit der deutschen Kirche in Amerika zusammenhing. Der feinfühlige Theologe hatte die kleinlichen Verhältnisse, die er in der Hinterwald-Gemeinde am Ohio vorfand, verallgemeinert und auf das gesamte deutsche kirchliche Leben der Deutschen in Amerika übertragen. Er hätte sein schiefes Urteil gleich an Ort und Stelle berichtigen können, sicherlich durch etwas Studium der blühenden Gemeinden in Philadelphia und New York, aber dazu war sein Aufenthalt zu kurz bemessen gewesen. In späteren Schriften Busch's finden sich zuweilen Hinweise auf seinen Aufenthalt in Amerika und als Eingeständnis, daß ihm die transatlantische Lebenshochschule von Nutzen war.

* * *

Wohltätigkeitsanstalten, welche aus Not und nicht zum Vergnügen ihren deutschen Namen ablegten, mögen sich getrost wieder beim alten Namen nennen lassen. Das fremde Gewand hat ihnen ebenso wenig gepaßt als es die Schreier und Hetzer beschwichtigt hat. Also warum das neue Kleid nicht ausziehen und in das alte wieder hineinschlüpfen? Das Deutsche Altenheim hat den Carderobewechsel vorgenommen, und zwar ohne an seinem Wohlergehen Schaden zu nehmen. Das kam so. Als die Anstalt vor Kurzem Rundschreiben ausschickte, um sich zum Frühlingsfest beim Publikum in Erinnerung zu bringen, erflossen die Liebesgaben, aber, ach, auch Schmähungen und Verletzungen. Diese gehässigen Menschen haben in der Vergangenheit nie zu einem deutschen Werk der Barmherzigkeit beigetragen und werden es auch in der Zukunft nicht tun. Man kann niemanden zur Liebe zwingen, und von dieser hausbackenen Wahrheit ausgehend, soll aus dem „Old Men's Home" nun wieder ein „Deutsches Altenheim" werden. Als diese Ankündigung auf dem Fest am Sonntag gemacht wurde, erscholl aus tausend Kehlen zugleich die Gutheißung und der Enthusiasmus kannte keine Grenzen. Trotz unaufhörlichen Regens wurden an die zweitausend Dollars vereinnahmt, die Zahl der Mitglieder wurde vermehrt und zwei Anglo-Amerikaner erwarben lebenslängliche Mitgliedschaft in der wieder deutsch gewordenen Vereinigung. So erwiesen sich die Schmähungen eines deutsch-amerikanischen Liebeswerkes als jene Kraft, die das Böse will und das Gute schafft.

* * *

Aus den weitgeöffneten Türen der Schulhäuser stürzt freudig die Jugend heraus. Der Freiheit entgegen. Nicht jeder Knabe wird den Eltern eine „perfect" heimgebracht haben, aber das macht ihm keine Sorge und vergällt ihm nicht die Freude an den Ferien. Der amerikanische Junge ist nicht angekränkelt von der blassen Furcht vor den Folgen einer schlechten Zensur, die nicht er, sondern der Lehrer verschuldet hat, und in diesem Punkt stimmen die Eltern mit ihm überein. Er schätzt die reine formale Bildung nicht sonderlich hoch ein und beruft sich dabei auf die in der Schule sattsam rezitierte Geschichte unserer „Self-made-men", deren Schulsack federleicht war und die dennoch vorwärts gekommen und aus welchen feste, selbstsichere Männer geworden sind, die in ihren Auserlesensten sogar zu Führern ihres Volkes wurden. Warum soll er sich also mit Schulweisheit anfüllen, deren gänzlicher Mangel seinen Vorbildern am Fortkommen nicht hinderlich war? Auf diesen Mangel wird in den Geschichten immer mit Umständlichkeit hingewiesen, sodaß er längst zu der Ueberzeugung gekommen ist, daß Nichtswissen das notwendigste Requisit zum Beginn einer erfolgreichen Karriere sein muß. Hat ihn die Lebensschule erst beim Ohr genommen und gezaust, dann merkt der inzwischen zum Mann herangereifte Junge, daß es besser gewesen wäre, er wäre in den festen Stiefeln des Könnens ins Leben getreten als in den bequemen Galoschen des Wollens und hätte sich in jungen Jahren die Kenntnisse angeeignet, die zum Emporklimmen nun einmal unerläßlich sind.

An der Schwelle der Ferien drücken ihn aber solche Erwägungen nicht nieder. Seine Gedanken sind auf andere Dinge gerichtet, vornehmlich auf die Ferien selbst, die auf honnette Art totzuschlagen bei ihrer Länge gar nicht so leicht ist, als es auf den ersten Blick scheinen mag. Nicht alle Eltern sind so gestellt, um ihren Sprößlingen eine Sommerfrische auf dem Lande zu verschaffen oder daß ihr Heim diesen Landaufenthalt ersetzt. Der Gedanke, sie drei Monate lang der Straße preisgegeben zu wissen, flößt ihnen Grauen ein, sodaß sie leichteren Herzens dem Ende der Ferien entgegensehen als dem Anfang. Ferienkolonien würden das Problem lösen helfen, diese haben wir jedoch nicht, sind überdies eine Einrichtung der Hunnen und schon deshalb unbesehen und unprobiert zu verwerfen. Aber die Zeit wird kommen, wenn wir uns auch diese segensreiche Einrichtung zu Nutzen machen, geradeso wie die vielen anderen Schuleinrichtungen, welche wir von Deutschland übernommen haben, deren Ursprung wir aber geflissentlich verschweigen.

* * *

Für Tausende und Abertausende unserer Knaben und Mädchen bedeuten die großen Ferien die Wahl eines Berufs, wobei es weniger auf das Was als auf die Höhe des Wochenlohnes ankommt. Und bescheiden ist der Neopresbyter des Erwerbs in seinen Forderungen nicht. Aber die Wahl ist nicht schwer; heutzutage ist jeder Beruf lohnend, nur nicht der des Kopfarbeiters und je meilenweiter diesem aus dem Wege gegangen wird, umso besser.

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Copyright, 1919, by Dr. Arthur H. Weis, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter und frankierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Die Hefe.

Die Welt des Unsichtbaren, des unendlich Kleinen, der „Mikrokosmos", beherbergt unsere ärgsten Feinde. Verheerender als moderne Kriegswaffen, tötlicher als Maschinengewehre und Gasangriffe wüten die Bakterien (Kleinlebewesen), welche die ansteckenden Krankheiten verursachen.

Aber in der Menge der Mikroben sind bei weitem nicht alle bösartig. Ganz im Gegenteil, die meisten sind für uns harmlos und einige Vertreter sogar von unberechenbarem Nutzen. Im Erdboden, im Wasser der Flüsse und Meere spielen die Bakterien eine bedeutende Rolle in der ewigen Wechselbeziehung der Materien beziehungsweise in dem Umbau der Stoffe. Im Erdreich ermöglichen sie den Pflanzen, durch ihre Umgestaltung der Materie in andere Formen, ihre Nahrung zu finden.

Die Hefe ist für uns die bekannteste Art der nützlichen Bakterien. Gar Manchem wird es erstaunlich und befremdlich vorkommen, daß die Hefe, die uns in der Wein-, Bier- und Brotbereitung so hilfreich zur Seite steht, den Krankheitskeimen artverwandt sei. Die Art und Weise der Tätigkeit der Hefe ist trotzdem dieselbe wie diejenige der bösartigen Mikroben, nämlich rasche Vermehrung und Fermentwirkung.

Eine chemische Energie von erstaunlicher Macht wohnt diesen Bakterien inne. Durch Fermentwirkung — wir sprechen von Gärung — entwickelt die Hefe aus dem Traubenzucker Alkohol und Kohlensäure, aus dem Brotteig wird die Stärke zum Teil in leicht verdauliche Formen verwandelt, während zugleich der Teig aufgelockert wird.

Sicherlich gehen bei der Wein- und Biergärung noch andere Substanzen in das Getränk über, die auf den Menschen einen wohltätigen Einfluß haben. Da sind vor allen Dingen schmackhafte Substanzen. Je nach der

Etabliert seit 1851. — 70 Jahre in Chicago.

Henry Schoellkopf Sons

Import Delikatessen Export

309 und 311 West Randolph Str.

Telephon: Franklin 5356. Nahe Franklin Str.

Betraut uns mit euren Aufträgen für

Liebesgaben-Pakete nach allen Teilen Europas.

Beste Verpackung, beste Ware und pünktliche Ausführung.

Wir übernehmen Sendung durch die Post, Fracht oder Expreß.

Aus der Schweiz erhielten wir den lange entbehrten

Grünen Kräuterkäse

Für Sommerausflüge empfehlen wir:

Schweizer-, Limburger-, Roquefort-, Camembert-, Liederkranz-Käse.

Feine Cervelat-, Salami-, Landjäger-, geräucherte Blut- und Leberwurst, Braunschweiger Mettwurst.

Brabanter Sardellen, Sardellenringe, feine Sardinen, Hummern, Lachs und andere Fisch-Konserven.

Eingemachte Früchte, reinen Kleeblüten-Honig, Zwetschenmus.

Getrockneten Waldmeister zur Bowle

Himbeer- u. Erdbeersaft — Original Angostura Bitters — Reinen Apfelmost in Krügen

Für durstige Kehlen ist das beste Mittel unser

Reines Malzextrakt und Hopfen

genug für 6 Gallonen, $1.50

23madbdsonn*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter u. Schwester

Margaret Machinek, geb. Laschewski,

am 22. Juni 1920 im Alter von 31 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 25. Juni, um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 4326 Dickens Ave., nach der St. Philomena-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Machinek, Gatte. **Raymond**, Sohn. **August** und **Augusta Laschewski**, Eltern. **Mary, Anna** und **William**, Geschwister. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Bertha Pierix

am 23. Juni 1920 gestorben ist. Das Begräbnis findet statt am Samstag, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4557 Princeton Ave., nach der St. Peters Kirche, 39. und Dearborn Str., 2:30 nachm. mit Autos nach Bethania. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Pierix, Gatte.
Karl H. Pierix, Sohn.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Carl Sewerz

gestorben ist im Alter von 76 Jahren 9 Mon. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Juni, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3611 Dickens Ave., nach der evang.-luth. Christus-Kirche, Ecke Richmond und McLean Ave., von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Sewert, Gattin. **William, Gustav, Charles**, Söhne. **Frau Bendig** und **Frau A. Witt**, Töchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Henry Hartmann

am 23. Juni im Alter von 66 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Juni, um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1622 Diversey Parkway, nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles J., Edwin N. und **Lawrence P. Hartmann**, Söhne, nebst Enkelkindern.

Mitglied des St. Alphonsus Court Nr. 40, C. O. F.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Charles Geissler

im Alter von 29 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 26. Juni, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2059 W. 13. Str., nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frances Geissler, geb. Landeck, Gattin. **Helen, Dorothy** und **George**, Kinder. **Frau Helen Stoecker**, Mutter. **George, Fred, William** und **Frau Minnie O'Dah**, Geschwister. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder

Wilhelm Meier

am 22. Juni selig entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 26. Juni, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1713 McReynolds Str., nach der Bethlehems-Kirche, von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Meier, geb. Langusch, Gattin. **Martha Doering, Klara Seibel, Margaretha**, Töchter. **Margaretha Seibel**, Enkelkind. **Herman Doering**, Schwiegersohn. **Johanna Langusch**, Schwester. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

William A. Lauer

am 23. Juni im Alter von 61 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Juni, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2630 S. Keeler Ave., nach dem Oakridge-Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Koerner-Lauer, Gattin. **Albert, Arthur** und **Harry**, Söhne.

Todesanzeige.

John G. Potts Loge Nr. 561, F. U. O. F.

Den Brüdern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

William Lauer

gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, am Samstag, den 26. Juni, nachm. 1 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

M. Rieckmann, Obermeister.

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof. Gross Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien-Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 709 Monadnock Bldg. Tel.: Central 8836.

Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4706.

jan11fondbdo*

Wurz'n Sepp's Sommer-Resort

Lake Marie, Antioch, Ill.

Jetzt offen!

Alle weitere Auskunft 715 West North Ave., Tel. Lincoln 2512, oder Tel: Chas. Beigl, Mgr., Antioch, Ill. Tel.: J 104, Antioch.

23mdo*

Wurz'n Sepps

Originale bairische Wirtschaft

715—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag nachmittag:

KONZERT

Münchner Küche.

jn26bd3

Redding geständig.

Gesteht zu, daß er G. L. Rose, einen Matrosen der Bundesmarine erschoß.

Grover Cleveland Redding, der Urheber des „abessinischen Aufstandes", bei dem zwei Männer getötet und ein farbiger Polizist schwer verwundet wurden, gab gestern angeblich zu, daß er den Matrosen der Bundesmarine, G. L. Rose, erschoß, als dieser ihn davon abhalten wollte, eine amerikanische Fahne zu verbrennen. Daß er den Polizisten verwundete und den Zigarrenverkäufer Joseph Hoyt tötete, stellt er in Abrede. Vier andere farbige Gefangene gaben zu, daß sie zu derselben Zeit Schüsse abfeuerten. Redding gestand nach ungefähr zehnstündigem Verhör ein, daß die Verbrennung der amerikanischen Fahnen am Samstag geplant wurde und erklärte, daß er Munition für 1000 Revolver und Gewehre kaufte, um, wie er sagte, sich im Falle eines Aufruhrs verteidigen zu können. Als den Zweck des Aufstands gab er an, er habe die Ausweisung vieler Farbiger herbeiführen und diese dann veranlassen wollen, deren dauernden Wohnsitz in Abessinien zu nehmen.

Gegen fünf Gefangene werden im Laufe des Tages Mordanklagen erhoben werden.

Geburtstag auch Todestag.

Die 24 Jahre alte Imelda Weis, welche bei der Familie E. Tietgens, 196 Scott Ave., Hubbard Woods, als Dienstmädchen tätig war, büßte gestern, an ihrem Geburtstage, ihr Leben ein, indem sie von einem Zuge überfahren wurde. Sie hatte von Verwandten in Portland, Indiana, eine Summe Geldes als Geburtstagsgeschenk erhalten mit der Weisung, sich dafür nach eigener Wahl Sachen in der Stadt zu kaufen. Sie beschloß, dieses nicht aufzuschieben, sondern machte sich sofort nach der Stadt auf. Mit Paketen aller Art schwer beladen, kehrte sie am Abend heiteren Sinnes heim, stieg vor dem Tietgenschen Hause aus und hatte es sehr eilig, über das Eisenbahngeleise zu kommen. Leider gewahrte sie einen heranbrausenden Zug der Northwestern Bahn nicht, geriet unter die Räder und war bald darauf eine Leiche.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

American League.

Chicago 7, Philadelphia 0, Washington 5, Detroit 2, Cleveland 7, Boston 6, New York 6, St. Louis 3.

National League.

New York 2, Chicago 1, Boston 6, St. Louis 2, Brooklyn 5, Pittsburg 2, Philadelphia 3, Cincinnati 0.

Für heute stehen die folgenden Spiele auf dem Programm:

American League.

Detroit in St. Louis.

National League.

Chicago in New York, Cincinnati in Philadelphia, Pittsburg in Brooklyn, St. Louis in Boston.

Soll polnisches Kabinet bilden.

Warschau, 24. Juni. Der Führer der Volkspartei Witos, ist mit der Aufgabe betraut worden, ein neues Kabinet zu bilden, an Stelle des Kabinets des Premierministers Skulski, das am 10. Juni zurücktrat.

Riverview

Besucht uns mit Sehet Chicago Cars Elektrische vert. 302 S. Clark 7:30 u. 8 abds.

25., 26. und 27. Juni

National Athletic Meet

Swiss-American Athletic Association

Beste Athleten der Welt in gr. Wettstreit.

Beginnt am 3. Juli

Jeden abend um 8 Uhr.

BOOSTCHICAGO

FEUERWERK.

dofrsa

11. Schweizer Amer. Verbandsturnfest

unter der Leitung des

Helvetia Turnverein

im River View Park Athletic Field,

Freitag, 25. Juni: Empfang der Gäste; Samstag, 26. Juni: Kunst- u. Sektionsturnen; abends: Spezial-Wettaufführungen des Verb., der Damensektionen sowie der Gastvereine.

Sonntag, 27. Juni: Nationalturnen, Ringen u. Schwingen. Preisverteilung. Konzert von Ballmanns Kapelle. Eintritt 75c. Dauerkarte für das ganze Fest, $2.00. jn9,17,24

Schutzplattler-Verein Edelweiß

veranstaltet am Samstag, den 3. Juli, sein

Sommernachts-Fest

verbunden mit Preiskegeln, Bocktechen und sonstigen Belustigungen, im Ashland Grove, Ecke Ashland und Addison Ave. Anfang 3 nachm. Tickets im Vorverkauf 50c, an der Kasse 60c, einschließl. Kriegssteuer. jn9jl1

Thompsons Veto.

Einer Straßenbahnordinanz die Zustimmung verweigert.

Gesellschaft ist kontraktbrüchig.

Stadt kann daher kein neues Abkommen mit ihr treffen. — Weitere Gelder für den Kampf gegen die Straßen- und Hochbahngesellschaften nötig.

Einen Strich durch die Rechnung machte Bürgermeister Thompson gestern nachmittag den Straßenbahngesellschaften, indem er die in der vorigen Sitzung angenommene Ordinanz, die die Verlängerung der Irving Park Boulevard-Linie guthieß, mit seinem Veto belegte. Als Grund für seine Handlungsweise gab er an, daß eine Gutheißung dieser Ordinanz von den Straßenbahngesellschaften dahin ausgelegt werden würde, daß die zwischen der Stadt und den Straßenbahngesellschaften abgeschlossenen Kontrakte hinfällig seien. Der Bürgermeister vertritt den Standpunkt, daß die Straßenbahngesellschaften kontraktbrüchig sind und infolgedessen keine neuen Abkommen mit der Stadt machen können.

Dieses Veto kam für die Straßenbahnen als eine sehr unangenehme Ueberraschung. Sie hatten nämlich durch ihre Anwälte die Ordinanz in recht vorsichtiger Form abfassen und durch Ald. Armitage von der 27. Ward in der vorigen Woche im Stadtrat einreichen lassen. Sie wurde ohne Widerspruch angenommen und wäre heute zum Gesetz geworden, wenn Thompson sie nicht gestern morgen in dem offiziellen Bericht der letzten Stadtratssitzung entdeckt hätte.

In seinem Veto setzte er dem Stadtrat seinen Standpunkt ausführlich auseinander und erklärte, er sei gewiß dafür, daß die Bevölkerung Chicagos einen angemessenen Straßenbahndienst erhalte, aber er gedenke die Interessen des Volkes nicht gänzlich aufs Spiel zu setzen. Wenn die Stadt die Ordinanz stillschweigend anerkenne, heiße sie damit alle bisherigen Kontraktbrüche der Straßenbahngesellschaften gut.

Diese suchten sich ihren Verpflichtungen der Stadt gegenüber möglichst zu entziehen, indem sie u. a. dem Volke nicht den kontraktlich ausgemachten erstklassigen Straßenbahndienst für 5 Cents lieferten, benutzten aber andererseits ihren ganzen Einfluß, um die Stadt zur Einhaltung der Kontraktbestimmungen zu zwingen. Es sei ihr Ziel, von der Stadt einen Ankaufspreis von $160,000,000 zu verlangen für Eigentum, das weniger als $100,000,000 wert sei, und das für Besteuerungszwecke mit seinem ganzen Werte, einschließlich des Aktienkapitals, auf weniger als $59,000,000 eingeschätzt sei. Er zweifele nicht daran, erklärte der Bürgermeister zum Schluß, daß die Ordinanz zu dem Zwecke eingereicht sei, um der Bevölkerung eines bestimmten Distrikts einen besseren Straßenbahndienst zu geben, aber es sei dabei nicht in Betracht gezogen worden, was für Folgen dies auf die Rechte des Volkes in seiner Kontroverse mit den Straßenbahngesellschaften ausüben würde.

Die Ordinanz wurde damit an den Verkehrsausschuß des Stadtrats zurückverwiesen.

Sonderanwalt Cleveland erklärte, die Straßenbahnen hätten überhaupt nicht vorgehabt, die Geleise am Irving Park Boulevard zu verlängern, sondern die Ordinanz nur zur Annahme bringen wollen, um im Gericht sagen zu können, die Stadt habe selbst an dem Bruch der Kontraktordinanz teilgenommen.

Müssen Geld haben.

Cleveland unterbreitete dem Stadtrat einen Finanzentwurf, aus dem hervorging, daß für Prozeßangelegenheiten gegen die Straßenbahn-Gesellschaften, die Hochbahn- und die Tepelhon-Gesellschaften eine Verwilligung von $693,783 für dieses Jahr nötig sei, und nicht von $513,464, wie er zuerst angegeben habe. Der juristische Kampf gegen die Hochbahnen würde nämlich $449,600, anstatt $350,000, in Anspruch nehmen, und zwar $260,000 für Grundeigentumssachverständige, $190,000 für Ingenieure und Einschätzer; $32,800 für geprüfte Buchführer und $16,800 für Anwälte und Gerichtsreporter.

Die Prüfung der Forderung wurde dem Finanzausschusse überwiesen, ebenso der Antrag Ald. Thomas O. Wallaces, daß von der Stadt angestellte Grundeigentumssachverständige nicht auf Grund eines Prozentsatzes des von ihnen bewerteten Eigentums bezahlt werden, sondern eine bestimmte Summe für jeden Tag erhalten. Wallace erklärte, eine neue Untersuchung der Bücher des Stadtkämmerers habe ergeben, daß Austin J. Lynch und Frank Mesce für ihre Arbeit als Grundeigentumssachverständige vom 1. Januar an $255,189 gezogen hätten, und nicht $210,000, wie er zuerst berichtet habe.

Die städtische Schiedsgerichtsbehörde wurde ersucht, in der nächsten Woche über die vorgeschlagene insgesamt $500,000 ausmachende Gehaltserhöhung städtischer Angestellter zu berichten.

Parkdistrikt soll zahlen.

Die Frage, ob Parkdistrikte für Länderstrecken, die sie für Parkzwecke haben wollen, nicht gerade so zu bezahlen haben, wie Privatpersonen, wurde von Ald. L. B. Anderson aufgeworfen, als Ald. Richert berichtete, der Finanzausschuß habe dem Calumet Park Distrikt eine Landstrecke im Süden für Parkzwecke bewilligt. Anderson wies darauf hin, daß die Parkdistrikte das Recht hätten, Bonds zu verausgaben, und verlangte, der Calumet Park Distrikt solle bezahlen, zumal die Stadt Geld nötig habe. Die Angelegenheit wurde an den Finanzausschuß zurückverwiesen.

Andere Geschäfte.

Der Gebäudeausschuß wird sich mit einem im Namen von 143 Grundbesitzern und der West Englewood Business Men's Association von Ald. E. L. Fisher eingereichten Protest zu befassen haben, der sich gegen die Errichtung eines Klubhauses an der 64. Str. und Hermitage Avenue durch den Chicago Boy's richtete; es heißt in dem Protest, die Knaben seien zu laut und rücksichtslos.

Die New Auburn Park Hospital Association erhielt die Erlaubnis, heute einen „Tag Day" abzuhalten.

Die nächste Stadtratssitzung wird am Dienstag, 29. Juni, stattfinden, und am Mittwoch oder Donnerstag nächster Woche hofft man alle dringenden Geschäfte so weit erledigt zu haben, um sich für die Sommerferien vertagen zu können.

Hotel Randolph (Bismarck)
Morgen:
Gefüllter Hecht mit Gurkensalat.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Nachfrage nach Zinshäusern steigt. — Sechsprozent. Darlehen von $1,500,000

Da im Herbst die Wohnungsnot noch größer werden dürfte, ist die Nachfrage nach Einfamilienhäusern und Zinshäusern immer lebhafter geworden; und wenn auch viele im Markt sind, so zeigen die Preise doch eine steigende Tendenz, die Aussichten deuten auch, wie schon wiederholt an dieser Stelle ausgeführt, daraufhin, daß in den nächsten Jahren keine Aenderung zu erwarten sein dürfte. Heute liegen wieder Berichte einer Anzahl Verkaufsabschlüsse dieser Art Gebäude vor. Es wurden folgende Zinshäuser verkauft: An der Südwestecke der Pine Grove Ave. und des Gary Pl., fünfzehn Wohnungen, Grund 125 bei 75 Fuß, mit $43,000 belastet, zu $100,000 von J. H. Shaughnessy an L. S. Lande; dieser gab eine Farm von 240 Acres bei Flint, Mich., zu $60,000 in Kauf. 901 bis 905 Margate Terrace, sechs Wohnungen, nebst Grund, mit $13,000 belastet, zu $39,000 von William J. Henderson an Abraham Kaplan. An der Südwestecke der Kenmore Ave. und Ainslie Str., Grund 80 bei 149 Fuß, mit $45,000 belastet, zu $80,000 von Albert F. Marthe an Oliver S. Nickels. An der Südostecke der Sunnyside Ave. und Beacon Str., Grund 100 bei 150 Fuß, mit $90,000 belastet, zu $115,000 von Clarence A. Anderson an William Rubin. An der Nordwestecke der Rockwell Str. und Leland Ave., neun Wohnungen, Grund 39 bei 125 Fuß, mit $20,000 belastet, zu $38,000 von Frederick Bleßinger an J. Lewis Webb. An der Südwestecke der Turner Ave. und 19. Str., Grund 50 bei 125 Fuß, mit $18,000 belastet, zu $39,000 von Janet A. Forrester an Morris Isenberd. An der Nordwestecke der Peoria und 70. Str., achtzehn Wohnungen, Grund 121 bei 124 Fuß, mit $35,000 belastet, zu $65,000 von Anson H. Clark an Sol. S. Losiff.

Zu $40,000 hat Perry Ulrich an Kanzler Jenks von der Northwestern-Universität das dieser gegenüber liegende Wohnhaus an der Nordwestecke der Sheridan Road und Haven Str., Evanston, Grund 112 bei 180 Fuß, verkauft.

Zu sechs Prozent Zinsen haben Balaban & Katz auf zehn Jahre $1,500,000 gegen Hypothek auf ihren großen Theater-Neubau an der State Str., unmittelbar nördlich vom Freimaurertempel, von der Greenebaum Sons Bank and Trust Co. geliehen; das Theater wird 5000 Sitze enthalten und $2,500,000, wenn nicht $3,000,000 kosten.

Harding freundlich.

Sympathisiert, wie er in einem Briefe sagte, mit der Unabhängigkeitsbewegung in Irland.

Kansas City, Mo., 24. Juni. Frank P. Walsh, der vormalige Vorsitzer der Bundeskommission für industrielle Beziehungen, hat die Abschrift eines vom 24. März datierten, an ihn gerichteten Briefes des republikanischen Präsidentschaftskandidaten Warren G. Harding bekanntgegeben, in welchem Senator Harding versicherte, er stünde der Bewegung, die darauf abzielt, Irland Unabhängigkeit zu sichern, überaus sympathisch gegenüber.

Philadelphia hat 1,823,158 Einwohner.

Washington, 24. Juni. Wie das Bundeszensusamt bekannt gab, hat Philadelphia laut der jüngsten Volkszählung 1,823,158 Einwohner, und ist somit die drittgrößte Stadt des Landes. Die Einwohnerzahl der Stadt hat während der verflossenen zehn Jahre, seit der Volkszählung des Jahres 1910 an Einwohnerzahl um 274,150 oder 17.7 Prozent zugenommen.

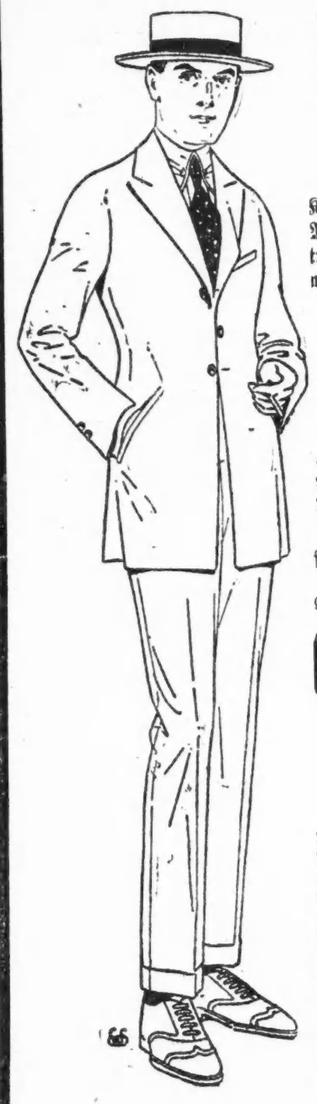
— In Los Angeles wurde gestern wieder ein leichter Erdstoß verspürt, der jedoch keinerlei Schaden verursachte.

18 DAYS LEFT TO SELL OUT AND GET OUT

Kleider — Schuhe — Hemden

Alles muß verkauft werden!

Keine Zeit ist zu verlieren. — Wir müssen das Gebäude räumen. Unser riesiges Lager von Männer-Kleidern, berühmten Douglas und Packard Trade Mark Schuhen und Ausstattungswaren, müssen ohne Rücksicht auf den Kostenpunkt geräumt werden. — Die Preise wurden bedeutend herabgesetzt.



Männer-Anzüge,

Früher markiert zu $35, jetzt zu $24.75

Männer! Beachtet diese sensationelle Offerte. Bedenkt nur, Ihr seid imstande, einen hübsch geschneiderten Anzug zu $24.75 zu kaufen. Der Stoff allein kann nicht für diesen Preis gekauft werden; es sind fesche Anzüge, elegante Muster f. Männer u. junge Männer; jeder Laden in Chicago verkauft sie für $35 und mehr; alle zu..... **$24.75**

50 $20 Männeranzüge, herabgesetzt auf **$12.00**

180 $40 Männeranzüge, herabgesetzt auf **$29.75**

300 $50 Männeranzüge, herabgesetzt auf **$39.75**

125 $85 Männeranzüge, herabgesetzt auf **$49.75**

Strohhüte und Panamas — Ihr spart $1 bis $3 an jedem Hut, den Ihr kauft.

Douglas und Packard Männer-Schuhe

zu weniger als den Herstellungskosten.

2,200 Paar Packard und Douglas Schuhe für Männer, aus Velour Kalbleder, Vici Kid, Russian Kalbleder; Goodyear Welted, englische oder Fußform-Leisten — wert bis $15; Paar zu **$7.95**

3,800 Paar Douglas Schuhe für Männer, aus Kalbleder, Vici Kid, Patentleder gemacht, in Straight Leisten; englische und Fußform-Modelle; wert bis zu $8.00; das Paar zu **$4.80**

Dreß-Hemden für Männer herabgesetzt! 84 und 85 Werte, Auswahl zu $2.95

Hübsche Sommer Negligee-Hemden, in einer großen Auswahl von farbigen Streifen, von den schmalen bis zu den breiten; weiche doppelte zurückzuschlagende Manschetten; aus Madras- und Corduroy-Stoffen gemacht; alle Größen 13½ bis zu 18 — spez., die Auswahl zu nur **$2.95**

$8 seidene Männerhemden — hübsche Muster — zu **$4.95**

$12 seidene Männerhemden — Satin-Streifen, die Auswahl zu **$6.95**

$20 seidene Männerhemden — neueste Farben und Streifen, zu **$9.95**

$3 und $4 Khaki Männerhemden — Armee-Fasson, zu **$1.95**

25 Jahre an diesem Platz.

CONGRESS CLOTHING CO.

468 S. State Strasse

Gegenüber von Congress Strasse

25 Jahre an diesem Platz.

Wir sind gezwungen, jeden Abend bis 10 Uhr und Sonntags den ganzen Tag offen zu halten, um das Lager zu räumen.

Der Konvent der Elks.

Programm der Festwoche vom 3. bis zum 10. Juli.

Eine Festwoche steht Chicago gelegentlich des Konvents des Ordens der Elks bevor, der vom 5. bis zum 10. Juli stattfindet. Die Vorkehrungen sind so ziemlich vollendet, Unterkunft für 200,000 auswärtige Gäste ist beschafft worden, und es fehlt nur noch an den nötigen $150,000 zur Deckung der Unkosten, die man durch eine Sammlung schnell aufzubringen gedenkt.

Die Festlichkeiten beginnen schon am Samstag, dem 3. Juli, mit den täglichen „Wild West"-Aufführungen im Grant Park. Für die ankommenden Delegaten und Gäste werden in der Stadthalle Einschreibe- und Auskunftsstellen eröffnet, und Festessen, Theatervorstellungen, Kraftwagenfahrten, Baseballspiel und Preiswettkämpfe stehen auf dem Programm.

Am Montag wird die Stadt im Festschmuck prangen; am Abend dieses Tages wird die Sitzung der Großloge im Auditoriumtheater unter Beteiligung von Gouv. Lowden, Mayor Thompson, „Grand Exalted Ruler" Frank L. Rasp und „Exalted Ruler" William J. Sinek eröffnet.

Für den Mittwoch ist ein großer Festzug mit 200 Musikkapellen und zahlreichen Schauwagen angesetzt.

Chadsey verlangt Gehalt.

Aber der Schulrat zeigt ihm die kalte Schulter.

Dem Schulrat lag in seiner gestrigen Sitzung ein Schreiben von Angus Roy Shannon, dem Anwalt des gar nicht zur Ausübung seines Amtes gelangten früheren Schulsuperintendenten Dr. Charles E. Chadsey vor. Herr Shannon verlangte, daß seinem Klienten das Gehalt als Schulsuperintendent, das auf $18,000 das Jahr festgesetzt war, für die Zeit vom 1. Juni 1919 bis zum 10. November 1919 gezahlt werde.

Das Schreiben wurde dem Anwalt des Schulrats, W. A. Bither, überwiesen. Dieser sagte nach der Sitzung, er sei gegen die Bezahlung der Forderung und werde letztere als Grundlage zu einer Berufung an das Oberstaatsgericht in dieser ganzen Angelegenheit benutzen. Schulratspräsident Edwin S. Davis erklärte, er wüßte nicht, daß der Schulrat Dr. Chadsey etwas schuldig sei, und wenn er, Davis, es verhindern könne, werde Chadsey keinen Cent erhalten.

In der Sitzung am nächsten Mittwoch soll über das Jahresbudget und Gehaltszulagen beraten werden.

Lest die „Sonntagpost".

Schulschluß.

Siebzehntausend Schüler werden morgen Abgangszeugnisse erhalten.

Morgen ist Schulschluß, und etwa 17,000 Kinder werden in den Elementar- und den Hochschulen ihre Abgangszeugnisse erhalten. Von den 3905 Hochschülern, welche die Schule verlassen, haben 1350 den zweijährigen Lehrgang im Handelsunterricht durchgemacht. In welch hohem Grade die zur Zeit gezahlten vergleichsweise hohen Löhne und Gehälter die Jugend von der Schule ins Erwerbsleben locken, zeigt sich daran, daß nur zehn Prozent der von den technischen Schulen Abgehenden ihre Studien auf höheren Lehranstalten fortsetzen wollen, während noch bis vor zwei Jahren 50 Prozent diesen Vorsatz hatten. Besonders sind es die Elektrizitätsfirmen, denen die jungen angehenden Techniker sich in Schaaren zuwenden.

In vielen Hochschulen findet die Schlußfeier schon heute abend statt, in den Elementarschulen morgen nachmittag.

Aus Vereinskreisen.

Die Mitglieder des Thüringer Damenvereins sind freundlichst ersucht, sich zahlreich an dem am nächsten Sonntag im Maple Grove, 6501 Irving Park Boul., stattfindenden Piknik des Thüringer Vereins zu beteiligen. Für Unterhaltung hat das Komite die umfassendsten Vorkehrungen getroffen, und es verspricht den Teilnehmern einen vergnügten Tag im Freien. Wie üblich, ist den Mitgliedern aus der Vergnügungskasse Geld für die Unkosten bewilligt.

Die Plattdeutschen Gilden veranstalteten, unter der Leitung der Großgilde, ihr diesjähriges Volksfest am Sonntag, dem 1. August, im Piknik-Grove des Riverview Parks. Der Festausschuß, der schon mit rühmlichem Eifer mit den Vorbereitungen beschäftigt ist, wird weder Mühe noch Kosten scheuen, um der Veranstaltung zu einem glänzenden Erfolge zu verhelfen. Das bevorstehende Fest soll alle seine Vorgänger in den Schatten stellen — das ist die schöne Aufgabe, die er sich gestellt hat. Jedenfalls wird er dafür sorgen, daß jeder der Gäste, die sich hoffentlich in hellen Scharen einfinden werden, vollauf auf seine Rechnung kommt. Er hat für Unterhaltung aller Art, Volksbelustigungen, vorzügliche Musik, Kinderspiele, Kasperle-Theater, Geschenke für die Kleinen und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 2 Uhr nachmittags. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf bei Mitgliedern zu haben für 40c, an der Kasse für 50c.

Ihre Pensionierung empfohlen.

Die betreffenden Beamten können von Glück sagen

Binnensteuereinnehmer H. Mager hat gestern seiner vorgesetzten Behörde in Washington empfohlen, achtzehn ihm unterstellte Whiskyprüfer, die schon die Altersgrenze erreicht haben, unter den Bestimmungen des kürzlich erlassenen Pensionsgesetzes mit Pension in den Ruhestand zu versetzen. Die betreffenden Beamten können von Glück sagen, da sie seit Erlaß der Prohibitionsakte überflüssig geworden sind und sowieso, natürlich aber ohne Pension, entlassen worden wären. Zwei andere alte Knaben, die schon die Altersgrenze überschritten haben und von rechtswegen auch abgesägt werden müßten, bittet Mager, wieder zu ernennen. Einer der beiden ist F. A. Strong, ein sachkundiger Butterprüfer.

Schöpften Verdacht.

Der Spirituosenhändler Philipp J. Rosenberg, Nr. 390 Kensington Ave., meldete im vorigen Monat der Polizei, daß er um Spirituosen im Werte von $90,000 bestohlen worden sei. Prohibitionsagenten, die mit der Untersuchung betraut wurden, gelangten zu der Ueberzeugung, daß Rosenberg selbst den Fusel heimlich bei Seite geschafft und ihn dann als gestohlen der Polizei gemeldet habe. Die Folge war, daß sie gestern einen Haftbefehl gegen den Händler erwirkten.

Rheinlandhilfe.

Fritz Grobel, Nr. 2120 Lincoln Avenue, der Sekretär der Rheinlandhilfe, erläßt an Alle, welche noch Bücher vom Rheinlandshilfsbasar in Händen haben, die Aufforderung, noch vor nächsten Sonntag mit ihm abzurechnen, da dann in der Sozialen Turnhalle über die noch vorhandenen Gegenstände verfügt werden soll und dabei nur diejenigen Bücher in Betracht kommen können, über welche die Abrechnung vorliegt. Diese kann bis Samstag abend in dem Grobelschen Geschäft, 2120 Lincoln Avenue, erfolgen; die allerletzte Gelegenheit ist gelegentlich der Veranstaltung am Sonntag, dem 27. Juni, in der Sozialen Turnhalle geboten.

* William P. Hayes hat, laut Testaments, $120,000 hinterlassen, davon $45,000 der Witwe, $15,000 einer kleinen Enkelin und den Rest zu gleichen Teilen den beiden Söhnen, Stadtrichter Hayes und Chas. S. Hayes, 5156 S. Michigan Boulevard, vermacht.

* Die Kreisgerichtsgeschworenen, vor denen, wie berichtet, die Kinder des Stiefbruders Teter des Bankiers und Viehhändlers Wm. H. Godair des letzteren Testament anfochten, wonach die Witwe, Harriet, 3915 Grand Boul., $85,000 und ein von ihm gestiftetes Greisenheim den Rest, etwa $650,000, erhalten sollen, haben gegen die Kläger entschieden.

Liebeskisten nach drüben.

Lebensmittel, speziell für Export gepackt, sind bei uns vorrätig. Wir verschiffen aber auch Waren, die nicht bei uns gekauft sind. Spezialofferte: Bacon, 12 Pfund, $2.75.

Kleider, Schuhe usw. können beigepackt werden.

Die gepackten Kisten können beliebig schwer sein.

Versicherung wird durch uns besorgt.

Wir lassen vom Haus abholen und unentgeltlich einpacken.

Verschiffungen jede Woche.

Sachgemäße Beratung durch deutsche Fachleute.

Unsere Ablieferungen sind bekannt als zuverlässig.

Tausende von Anerkennungsschreiben aus Deutschland liegen zur Einsicht vor.

Ruft uns auf! Tel. Franklin 4034.

Transatlantic Packet Co.

164 N. La Salle Str.

Spezial-Vertreter: Adolf Stohr.

Telephon: Rabenswood 1054.

ab5*2

Bevorstehende Vergnügungen.

Der seit 30 Jahren übliche jährliche Sommerausflug des Gesangvereins Harmonie wird in diesem Jahre morgen, dem 25. Juni, bis Montag, dem 28. Juni, wieder nach dem herrlichen Pewaukee Lake, Wisconsin, stattfinden. Die Mitglieder nebst Damen und eingeführten Gästen fahren mit elektrischem Sonderzug am Freitag, dem 25. Juni, morgens punkt 9 Uhr, von Wilson Ave. nach Milwaukee ab. Das Vergnügungskomite, Ph. Walger, Bruno Knecht, Wm. Ziegler, Frank Link und L. Seifert, hat mit dem Besitzer des Lakeside Hotel in Pewaukee Lake Vorkehrungen getroffen, sodaß die Teilnehmer an dem Ausfluge versichert sein können, sich unter Sängern mit ihren Familien in fröhlicher deutscher Gemütlichkeit zu vergnügen. Für fidele Unterhaltung, angenehme Bootsfahrt, Spaziergänge, Bunco Party, Kommers, Konzert und Tanzkränzchen im Kasino, sowie feine Hoteltafel und Unterkunft im Hotel oder Cottages ist bestens gesorgt.

Kurz und Fein.

* Die Ordinanz der West Parkbehörde, wonach Kraftwagen an den Boulevardschnittpunkten, wo das Signal „Stop" steht, anhalten müssen, ist von Superiorrichter David in der Klage von Samuel Elie gegen die Adams Expreß Co. für verfassungsmäßig erklärt worden. Ein Kraftwagen der letzteren hatte das Haltsignal mißachtet und Elie war zu Schaden gekommen.

Lest die „Sonntagpost".

Ideal Biscuits

die populären Soda Crackers, frisch aus dem Backofen, wert 10c (nur 4 Pakete an jeden Käufer); keine abgeliefert; zu.....

4 Pakete für 25c

Tischdamast

Gebleichter Leinen-Finish Tisch-Damast — 60 Zoll breit, sehr gute Qualität — in geblümten Entwürfen — wert $1.00 — die Yard offeriert speziell zu **87c**

Ungebleichte Honeycomb Trockentücher für Geschirr, allgemein verkauft für 23c — morgen offeriert speziell zu **15c**

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions.

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Kleiderstoffe

Tausende Yards Rester von Kleiderstoffen, eingeschlossen sind feine Kleider-Serges, Storm Serges, Melrose Cloth, Nuns Veiling, fancy Mohair Brilliantine etc., in Cream, Schwarz und hellen und dunklen Farben; in Längen bis zu 6 Yards, Werte bis zu $1.25 — morgen die Yard **75c** **75c**

Waschstoffe

40-zöllige feine bedruckte Voiles und Organdies in einer großen Auswahl von Mustern und Farben, die Yard zu 39c

36-zöll. Kleider- und Wrapper-Percale in einer Auswahl von dunklen Grundfarben, speziell die Yard offeriert zu 39c

27-zöll. feiner Kleider-Gingham, Amoskeag u. andere Fabrikate, Plaids, karriert und gestreift — die Yard zu 49c

38½-zölliges ungebleichtes Bettuchzeug, die richtige Breite für Bettücher und für Kissenbezüge — die Yard speziell zu 29c

36-zöll. feiner Hemden-Madras, garantiert echtfarbig und in großer Auswahl von Farben, wert 85c, Yard zu **69c**

Feiner Kimono-Crepe in einer sehr schönen Auswahl von Mustern und Farben-Kombinationen; die Yard zu **54c**

Tub-Anzüge für Knaben

Tub-Anzüge für Knaben, Tommy Tucker, Oliver Twist u. Beach Rompers; schlichte Farben u. Streifen; hübsch besetzt; Größen 3 bis 8 Jahre; regulär $2.00, zu.... **$1.47**

Leinene Crash-Hosen für Männer, mit Cuff-Bottoms gemacht; Felled und alle Nähte doppelt gesteppt; Größen 28 bis 38; immer $3.00, zu.. $1.97

Knaben-Blusen, offene Manschetten, aus Percale u. Gingham gemacht; Größen 7 bis 15 Jahre; gewöhnlich $1; Freitag, spez. **73c**

Putzwaren

Hüte für Damen und Mädchen zu einem verlockend niedrigen Preise — Hüte in einer Auswahl von populären Moden, Strohhüte mit Rollrand, schön besetzt mit Band, Blumen, Federn und Stitching, allgemein verkauft für $4.50, speziell zu.... **$2.93**

Eine Musterpartie von Hut-Formen in einer großen Auswahl von beliebten Moden — in schwarz und anderen gewünschten Farben; andere verlangen $1.50; Freitag speziell zu **47c**

Sommerkleider und Röcke niedrig markiert

Noch mehr jener Sommer-Kleider, die allgemein für $5.75 verkauft werden. Morgen zu dem außerordentlich niedrigen Preise von $3.93. Zwei der zahlreichen Modelle sind abgebildet —

attraktiv gemacht aus Voile, Chambray und Linene, in geblümten und klein karrierten Mustern—

mit hübschen Kragen aus Organdy in kontrastierenden Farben, Spitzen-Kanten, besetzt mit Braid und Perlmutterknöpfen, Größen für Damen u. Mädchen, wert $5.75, zu

$3.93

Separate Skirts für Damen zu einer Ersparnis von außerordentlicher Art. Wir zweifeln, ob eine Dame in der Stadt ist, die sich diesen Vorteil nicht zunutze machen wird — eingeschlossen sind:

Skirts aus Gabardine in Checks, Streifen und einfachem Weiß — viele sind shirred an der Waistlinie—

breite geschneiderte Gürtel und neumodisch geformte Taschen — Waist-Linie 25 bis 32 — Skirts, welche gut $4.50 wert sind — eine außerordentliche Ersparnis, speziell für morgen offeriert zu nur

$2.93

Eine profitable zeitgemäße Blusenofferte

Ein Verkauf von Blousen, welcher Ersparnisse offeriert, die wir in dieser Saison für unmöglich gehalten hatten, Ersparnisse, die Euch wirklich überraschen werden. Die Blousen sind gemacht aus feiner Qualität Voile, Lawn, Crosby, in einer Auswahl von populären Moden; es sind schön bestickte, tucked und hübsch geschneiderte Modelle, mit Spitzen-Einsätzen und Kanten, in einfachem Weiß und in allen neuen und modernen Farben, Slipover Mode mit dreieckigem, rundem und viereckigem Hals— andere vorn zum Knöpfen; die Werte rangieren bis zu $1.75 — Eure Auswahl morgen zu nur.....

97c

Satin, so modern

36-zöllige einfache und neumodische Kleider-Seide, einschließlich Satins, Taffeta, Louisines und Foulards in schönen gedruckten Entwürfen, neumodische Satinstreifen, Plaids, Checks etc., in einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben, passend für Kleider, Waists, Kimonos, Futter etc. Werte bis $3, die Yard zu..... **$1.85**

36-zöll. neue seidegemischte Stoffe, Crepe de Chine, Pongees, Tussah, Foulards etc., einfache Farben und schön gedruckte Entwürfe und Blumenmuster, gut 98c wert, speziell die Yard offeriert für nur 58c

40-zöllige Crepe de Chines, feste, schwere und sehr dauerhafte Qualität, schön glänzende, weiche, anschmiegende Seide, in den neuesten hellen und dunklen Farben, einschließlich in Weiß, Pink und Schwarz, passend für Kleider, Waists, Unterzeug etc., morgen die Yard zu **$1.77**

Schuhe für den Sommer

Kluge, haushälterische Damen werden mit Freuden teilnehmen wollen an dieser ungewöhnlichen Gelegenheit in Schuhwerk; denn die hier offerierten Ersparnisse sind nirgends zu übertreffen.

Diese Gruppe besteht aus weißen Segeltuch Oxfords, in der „long Vamp" Fasson— mit biegsamen, McKay genähten Ledersohlen und mit Louis Absätzen — sind in Größen 3 bis 8 zu haben —

sowie Sport Oxfords, in weiß, mit farbigen Ball Straps, in Größen bis zu 5; jedes Paar in der Partie mindestens $3.00 wert — ganz speziell morgen zu..... **$1.47**

Unterkleider

Nachtkleider aus fleischfarbigem oder weißem Rainsook, gut $1.50 wert, morgen zu **$1.17**

Weiße Unterröcke, Flounce mit Spitzen besetzt, speziell für Freitag zu $1.97

Gingham-Unterröcke, in hübschen rosa und blauen Streifen, stets $1.50— morgen zu **$1.19**

Extra große Crepe-Bloomers in Fleisch-Farbe — speziell offeriert zu $1.97

Reinwollene Slipover Sweaters, viele hübsche Muster und Farben, wert $8.00; speziell zu **$3.85**

Coverall-Schürzen aus schön gestreiftem Gingham — ein Bargain zu diesem Preise, **$2.25**

Sanitary Flush Powder Regulär. 25c Paket zu **15c**

Unterzeug Balbriggan Union-Suits für Männer, in Athletic Fasson, alle Größen, gut $1.50 wert; ein wirklich vorzüglicher Wert zu **$1.17**

Häkelgarn Coats Seide-Finish Häkelgarn, in weiß u. farbig, regulärer 8c-Wert, Knäuel zu **4½c**

Zitronen Große saftige Zitronen, dünne Schale (2 Dutzend an einen Kunden), morgen das Dutzend zu **29c**

Spitzen Valenciennes Spitzeneinsätze, runde u. Diamond Maschen, Werte bis zu 10c; morgen die Yard zu **4½c**

Candy Ruckheimers berühmte Angelus Marshmallow, sehr gut schmeckend, das Paket zu **11c**

Unterleibchen Gestrickte Unterwaists für Kinder. — gute Knopflöcher, diese Knöpfe sind gut angenäht — Größen 2 bis zu 12 Jahren, zu **25c**

Unterzeug Gerippte baumwollene Damen-Pants, Tuff-Knie, Extragrößen, gewöhnlich zu 75c verk., Auswahl Freitag nur **55c**

Waschtücher Weiße „tubular" gestrickte Waschlappen — große Sorte, wert 10c; einige sind etwas fehlerhaft — speziell morgen, 6 für **23c**

Unterzeug Gerippte baumwollene Damenleibchen, niedr. Hals, keine Aermel — anderswo kosten sie 39c, hier morgen nur **27c**

(Für die „Abendpost".)

Plauderei aus dem pazifischen Nordwesten.

Portland im Zeichen der Konventionen. — Rosenstadt prangt im festlichen Schmuck. — Botanik — ungenügend. — Eine Oase, die eigentlich keine ist. — Kunst oder Natur? — „Schwein" muß der Mensch haben, selbst beim Flug durch die Lüfte. — Moderner Ku-Klux Klan im mittleren Oregon. — Hats auf die Gelben abgesehen. — Das Schrecklichste der Schrecken. — die Gasolinnot. — 8 Cts. Fahrgeld die neueste Ueberraschung für Portlands Bürgerschaft.

Portland, Ore., 15. Juni '20.

Portland, genannt die Rosenstadt, hat buntschillernden Festschmuck angelegt. Der Reigen der Konventionen hat gestern begonnen. Ueberall sieht man mit Abzeichen behangene Menschen — weibliche und männliche — die Straßen sind schwarz — es wimmelt und krabbelt wie in einem aufgestörten Ameisenhaufen. Die verschiedensten Dialekte schlagen an unser Ohr — hier hört man den Neuengländer heraus, dort den Südländer und da wieder den New Yorker. Und Portland, genannt die Rosenstadt, prangt im Festschmuck. Ueber den Hauptstraßen glitzern unzählige Glühbirnen, die in transparenten Türkenmützen stecken. Rotgelb-grün, die Farben des „Ancient and Arabic Order of Nobles of the Mystic Shrine", sieht man überall; echt orientalisch ist der Schmuck, der die unzähligen Flaggen und Banner ziert, Halbmonde, krumme Türkensäbel und wieder und wieder — verzeihen Sie das harte Wort — Kamele. Von Bogenlampe zu Bogenlampe ziehen sich außer den rotschimmernden Glühlichter-Ketten grüne Guirlanden aus Tannenzweigen und die Pfosten der Bogenlampen selbst sind ebenso kunstvoll wie harmonisch — wenn man die Tannenzweige in Betracht zieht — in Palmen verwandelt worden. Welches wirkliche Kamel auf diese Idee gekommen ist, weeß ick nich, aber der verblichene Theodor Roosevelt würde an diesen „Nature Fakers" seine helle Freude haben. Erklärt schon Lessing in seinem „Nathan der Weise", daß man nicht ungestraft unter Palmen wandeln darf, so bin ich nur neugierig, was die Zukunft uns, die wir unter Palmen mit Tannenzweigen wandeln müssen, noch alles bringen wird. Aber, abgesehen von diesem unscheinbaren Mißgriff, sieht alles ganz prächtig aus. An der 6. und Alder Straße, ganz in der Nähe einer der vielen Zuschauertribünen, auf denen man für ein ganz niedliches Sümmchen alle die geplanten großen Paraden ansehen kann, ist ein mächtiger Triumphbogen errichtet worden. Bis heute Abend — Sie müssen wissen, daß der eigentliche Rummel, pardon, der große Konvent der Shriners, erst am 22. Juni richtig losgeht, schmückten den oberen Teil dieses Triumphbogens zwei Gestalten — eine sah von unten ganz wie Christoph Columbus aus, der mit einem auffallend steifen Arm gen Osten deutet; die andere Gestalt repräsentiert, darauf wette ich jetzt schon, einen arabischen Scheich (was alles wirklich darstellen soll, berichte ich Ihnen vielleicht das nächste Mal, denn verschiedene „Ancient and Arabic Nobles", die ich bescheiden fragte, wußten es selber nicht). Hinter dem Scheich strebten stolz vier Beine in die Höhe, ferner war da ein etwas gewölbt geratener Bauch und ein gebogener Hals. Mit der Findigkeit eines Sherlock Holmes und auch, weil ich in Naturgeschichte immer „Recht gut" hatte, konstatierte ich, daß, falls es keinen Streik der Stuckaturarbeiter gibt, dies Tier sich bis zum Beginn des Konventes in ein regelrechtes Kamel auswachsen würde — also in ein Schiff der Wüste. Letzteres paßt auf das ganze Arrangement und falls der ebenfalls fel'ge Begas oder vielleicht mein alter, leider zu früh verblichener Freund Karl Bitter diesen hölzernen Arm sehen könnten, würden sie sich stöhnend im Grabe umdrehen. Aber, warum kritisieren? Das Volk merkt es nicht, im Gegenteil, bewundernd starrt alles empor und sperrt die M——ündchen soweit auf, daß selbst das bewußte Kamel hereinspazieren könnte. „Now, ain't that wonderful?" flüsterte ein Herr mir zu, als ich mir den halbfertigen Triumphbogen anschaute, ehe ich heimwärts pilgerte. Ich sah ihn erstaunt an. Er war nett gekleidet, trug einen teuern Strohhut, auf dessen Band in großen Lettern stand: „Illinois". Vom Knopfloch herab baumelte ein Kärtchen mit den Buchstaben „T. P. A." (Traveling men's Protective Ass'n) „Ja", erwiderte ich, „sehen Sie, das ist Kunst. In Chicago sehen Sie wohl etwas derartiges nicht?" Er lächelte verschmitzt, sah mich zuerst ein wenig prüfend an und sagte dann, womöglich noch leiser, als vorher: „Nay, Stranger, nix on the art stuff", ich denke nur daran, daß das Kamel da oben, sicherlich das einzige in Portland sein wird, welches es eine Woche lang ohne etwas zu trinken aushalten kann. „By the way", weil wir gerade von Kamelen sprechen, Sie kennen wohl keine Oase?" Sie können sich denken, daß ich nur wehmütig mit den Achseln zuckte, mein weißes Haupt trübselig schüttelte und ebenso leise wie er vorher gesprochen, ihm zuflüsterte: „Ich befürchte, das da oben wird viel Gesellschaft haben, es sei denn — es handelt sich um große Kamele." Ja, ja, vielliebe Leser, unsere herrliche Rosenstadt wird in mehr als einer Hinsicht sich als Oase gestalten und die diversen „Blumen", die man sich jetzt schon und besonders im Lauf der kommenden Woche „kommen" wird, wird man schwerlich ins Knopfloch stecken können.

* * *

Die Farmer Oregons und auch des Nachbarstaates Washington atmen erleichtert auf, denn in den letzten Tagen hat es stark geregnet und dieser Regen war — den Herren vom Lande natürlich nur — Tausende von Dollars wert. Im östlichen Washington und namentlich in dem Distrikt von Ephrata war die Dürre sogar so schlimm, daß eine Anzahl Farmer sich zusammentat und die Brüder Charles M. und Paul M. Hatfield engagierte, die sich verpflichtet hatten, für „koschere" $6000 Regen zu produzieren. Mit Spannung erwartet man hier nähere Berichte über die Regenmacherei, die fast jeden Tag in den Zeitungen berichtet wurde. Der Kontrakt lautete so, daß die beiden Brüder die $6000 erhalten sollten, wenn sie es fertig bringen würden, bis zum 10. Juni Regen zu erzeugen. Die Regenmacher stammen aus Los Angeles, Cal., wo sie angeblich sehr erfolgreich waren. Sie machten sich, den Zeitungsberichten zufolge, sofort an die Arbeit und errichteten am Soap Lake, etwa zehn Meilen von Ephrata (125 Meilen von Spokane entfernt) gelegen, vier mächtige Holztürme und schleppten bedeutende Quantitäten von Chemikalien heran. Alles andere ist natürlich Geschäftsgeheimnis. Die Regen-Beschwörung begann am 22. Mai. Ob nun die ziemlich bedeutenden Niederschläge der letzten Tage das Resultat der erfolgreichen Manipulationen der Gebrüder Hatfield sind, kann ich leider noch nicht berichten. Wie die Herren Farmer feststellen wollen, ob — falls es in und um Ephrata herum geregnet hat — dieser Regen einer gütigen Vorsehung zu verdanken ist oder den beiden Regenmachern —ist mir ebenfalls schleierhaft. Wie's aber auch sein mag — regnet es nicht, so wird die Hoffnung der Farmer zu Wasser und gleichzeitig den Gebrüdern Hatfield die $6000.

* * *

Walter E. Lees, ein Portlander Flieger, hat kürzlich einen seltsamen Passagier von La Grande nach Union, Ore., befördert. Der Passagier hieß „Floyd McK" und war, fallen Sie wenigstens nicht aus den Wolken, ein rassereiner Chester White Zuchteber. Ob jemals vorher ein anderer Flieger soviel Schwein gehabt hat, ist fraglich. Lees hatte es aber und sogar doppelt, denn er brachte das wertvolle Tier, welches von Herrn E. Reynolds, dem Präsidenten der Landwirtschafts-Ausstellungsbehörde, zu Union ausgestellt werden sollte, sicher an seinen Bestimmungsort. Der bisher grunzende „Floyd McK" hat die Luftfahrt ausgezeichnet überstanden und berichtet Herr Reynolds, daß ihm (dem Eber natürlich) nicht ein einziges Borstchen zu Berge gestanden hat.

* * *

Die Kartoffelernte in der Terrebonne und Lower Bridge Region Oregons wird diesmal um 60,000 Säcke geringer sein, wie George L. Burtt, ein bekannter und prominenter Landbesitzer und Rancher vom mittleren Oregon, erklärt und zwar ist dieser Verlust dem immer stärker werdenden Haß gegen die Japaner zuzuschreiben. Burtt hat dieser Tage ausfindig gemacht, daß in der Nähe von Bend eine Organisation gegründet worden ist, welche lebhaft an die historischen Ku-Klux Banden erinnert. Da es ihm unmöglich gewesen war, weiße Arbeiter zu finden, hatte Burtt Japaner angestellt, welche seine Ländereien besorgen sollten. Ehe er diese Leute fand, hatte er zwei Waggonladungen Saatkartoffeln nach Kalifornien gesandt, ließ sie aber schnell zurücktransportieren und das Einsetzen sollte beginnen. Plötzlich erschienen fünf vermummte Reiter, bis an die Zähne bewaffnet, welche die japanischen Landleute gleich Schafen zusammentrieben und ihnen unter furchtbaren Drohungen befahlen, die Gegend zu verlassen. Große Felder, die mit Mühe und Not zur Aufnahme der Saatkartoffeln bereit gemacht worden waren, liegen nun brach und die beiden Waggonladungen mußte Burtt zum zweiten Mal nach Kalifornien senden. Nach der Tragfähigkeit jenes Bodens berechnet, hätten diese zwei Waggonladungen Saatkartoffeln mindestens 60,000 Säcke Kartoffeln gegeben. Aller japanischer Arbeiter des Mittleren Oregons hat sich große Furcht bemächtigt und wenn die Behörden nicht energisch eingreifen, werden die Farmer dort beträchtlichen Schaden erleiden. Bisher hat man die Identität der maskierten Reiter nicht ermitteln können.

In den letzten Tagen sprach man in Portland mehr über die Gasolinnot, als über die inzwischen stattgehabte Nationalkonvention in Chicago. Ganz plötzlich hieß es: Man hat Gasolin in ganz wahnwitziger Weise verschwendet. Wir haben nicht genug Gasolin, um all den Gästen, die zu den Konventionen kommen, die landschaftlichen Schönheiten von Portland und Umgegend—vom Auto aus—zu zeigen. Wir müssen sparen, sparen und nochmals sparen. Natürlich wurde die Sparkampagne von den Zeitungen aufgenommen. Bei solchen Sachen ist die liebe anglo-amerikanische Presse immer gleich bei der Hand. Komites wurden gebildet und Bürgermeister Baker erließ folgendes Edikt: Leute, die Kraftwagen zum Vergnügen halten, bekommen eine Gallone pro Tag; Geschäftsleute 75% des früher benötigten Quantums und Besitzer von Garagen, Füllstationen, u. s. w. nur ½ der vor der Gasolinnot erhaltenen Quantität. Und das liebe Publikum fügt sich ohne Murren, ohne Widerspruch und ohne darüber nachzudenken, was hinter der plötzlichen Gasolinnot eigentlich steckt.

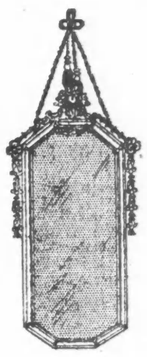
* * *

Genau so geduldig werden wir hier auch vom kommenden Dienstag an 8 Cents Fahrgeld berappen und für Umsteigebillette extra zahlen. Man sollte es kaum für möglich halten, aber es ist absolute Wahrheit. Die Portland Railway, Light and Power Co., die schon oft gekräzigt hat und welche erst vor einem Jahr das Fahrgeld auf 6 Cents erhöhen ließ, erklärte vor der Primärwahl, daß sie auf dem besten Wege sei, bankerott zu gehen, wenn man ihr nicht allerhand Erleichterungen verschaffe. Flugs wurden diesbezügliche Bills ausgearbeitet und dem Volk behufs Entscheidung unterbreitet. Hätte man diese Maßnahmen in der Primärwahl gutgeheißen, so hätten die Steuerzahler eine neue Bürde aufgehalst erhalten. Wie man geahnt hatte, wurde mit überwältigender Mehrheit gegen die finanzielle Hilfe für die Straßenbahn-Gesellschaft gestimmt, die nun natürlich bei der Staatlichen Oeffentlichen Dienst-Kommission vorstellig geworden ist und um Erlaubnis gebeten hat, das Fahrgeld von 6 Cents auf 8 Cents erhöhen zu dürfen. Auch hier kann man jetzt sagen, daß man bedeutend besser fährt, wenn man — geht. Alles, was man schließlich noch fahren lassen kann, ist die Hoffnung auf bessere und billigere Zeiten. Zustände sind das — die Autobesitzer können nicht fahren, weil Gasolinmangel vorherrscht und die Leute, welche keine Kraftwagen eignen, wollen nicht fahren, weil das 8 Cents kostet und laufen wollen sie meist auch nicht, weil alle „Stiebel", die nicht $18 bis $20 kosten, Papiersohlen haben, die sich zu schnell abnutzen und selbst die Fischschuster haben hier furchtbar aufgeschlagen, d. h. im Preise. Wetten wir, daß unser Goethe, würde er heute und auch hier leben, sicherlich singen würde: „Amerika, du hast's besser."

Max Lucke.

MARSHALL FIELD & COMPANY

Basement



Hübsche Spiegel $5 bis $45

Eine seltene Gelegenheit, um diese ausgezeichneten Spiegel zu einem niedrigen Preis zu kaufen. Diese Spiegel kommen in verschiedenen Größen, Formen und Fassons — trotzdem wir verschiedene Sorten haben, sind nur wenige einander gleich. In zeitgemäßen oder anderen Entwürfen, finished in Roman Powder oder burnished — und viele davon in Polychrome.

Große Sorten sind speziell attraktiv für Hotel-Managers.

Basement, südlich, Wabash.

Crepe de Chine

Envelope Chemises $1.95 und $2.95

Prachtvoll garniert und von ausgezeichneter Qualität, bilden diese Chemises außerordentliche Werte. Zu $1.95 kommen sie in zwei Moden — ein davon geschneidertes Modell besetzt mit hohlgesäumtem Band, die andere mit Besatz oben von feinen Valenciennes Spitzen.

Zu $2.95 findet Ihr zwei Moden— eine mit garnierter Front und Rücken, Georgette ausgestattet mit Spitzen und Stickerei-Zweigen über die Front. Die andere besetzt mit Satin-Band und Val. Spitzen ausgestattet. Wir haben auch andere geschneiderte und spitzenbesetzte Modelle.

Sateen Unterröcke, $1.50

Sehr niedrig markiert

Weiße Satin doppelte Panel Unterröcke sind das Richtige, wenn kühle, dünne Kleider getragen werden. Dieselben kommen in drei nicht-durchsichtigen Modellen — zwei gemacht nach den geraden Linien ohne Flounces und finished entweder mit Stickerei, ausgezackt oder hohlgesäumt, das andere mit Sectional Flounce, besetzt mit Tucks.

Pink mercerized

Novelty Korsetts zu $3.50

Dieses attraktive Modell für mittelmäßige Figuren, die ein wenig mehr Halt brauchen als ein gewöhnliches Korsett gibt, hat einen langen Skirt und trotzdem das Material leicht im Gewicht ist, ist es trotzdem durchweg gut gebeint. Der Preis ist ein ausnahmsweise niedriger.

Basement, Mitte, Wabash.

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar & Co.

Bankiers, Schiffahrt und Expedition

Im Geschäft seit 1900.

755 W. NORTH AVENUE.

Südöstecke Halsted Straße. 2. Stock. über Apotheke.

Telephon: Lincoln 6161.

Die billigsten Preise heute für Geldsendungen per Post und Kabel.

Folgende Preise für

Geldsendungen und Checks

Preise für Geldsendungen u. Checks sind Neuderungen unterworfen.

Deutschland:

10,000 Mark nach irgend einem Platz in Deutschland $275.00
10,000 Mark bares Geld für sofort. Lieferung. $325.00

Oesterreich:

10,000 Kronen nach irgend einem Platz in Oesterreich $75.00
10,000 Kronen Bargeld $100.00

Ungarn:

10,000 Kronen, nach irgend einem Platz in Ungarn $67.50
10,000 Kr. Ung. Bargeld. $100

Polen:

10,000 polnische Mark... $80.00
10,000 polnische Mark Bargeld $110.00

Czecho-Slowakia:

10,000 Kronen heute... $245.00
10,000 Kronen Bargeld. $300.00
1,000 Rubel Bargeld... $20.00
10,000 Rubel Bargeld.. $195.00

Bestellungen von außerhalb Chicago werden pünktlich ausgeführt.

Fahrten der Skandinavian-American Linie sind jetzt wie folgt festgesetzt:

Frederick VIII. — 8. Juli.
United States — 15. Juli.
Oscar II. — 29. Juli.
Hellig Olav — 12. August.

Der Holland-Amerika Linie wie folgt:

New Amsterdam — 7. Juli.
Rotterdam — 21. Juli.
Noordam — 4. August.
New Amsterdam — 10. Aug.
Rotterdam — 28. August.

Schiffskarten über alle Linien. Ausländisches Geld stets an Hand. Rat in Steuer- und Gepäckangelegenheiten.

Städte-Anleihen

der Städte München, Berlin, Bremen, Mannheim, Frankfurt a. M. sofort lieferbar, solange der Vorrat reicht.

6%

Erste Hypotheken Gold Bonds

National Bond & Mortgage Trust Co. of Illinois

3146 Lincoln Ave.

Telephone { Wellington 7354 / Lake View 1495

Wm. A. Burmeister, Präs.
Floyd Garwick, Schatzmeister.
mal15domo

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6370.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
19mar

Liebesgaben-Versand

nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavia, Ungarn, Polen, Rumänien und anderen Ländern.

Spediteure:

Hensel, Bruckmann & Lorbacher,
New York

frühere Vertreter der Deutschen Reichspaketpost. Hamburger Vertretung: Elkan & Co.

Chicagoer Vertreter:

E. BUTZKE,

1549 Milwaukee Ave. Tel. Humboldt 982.
jn3,10,17,24

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

— Die Boston Edison Company hat vom 1. Juli an ihren Angestellten, 2000 an der Zahl, eine Lohnerhöhung von zehn Prozent zugestanden und zu gleicher Zeit den Preis für Elektrizität, die zu Beleuchtungszwecken an 115,000 Privatpersonen geliefert wird, um fünf Prozent herabgesetzt.

— Laut den Ermittlungen des Bundes-Marktbureaus wurden während des Jahres 1919 in den Vereinigten Staaten 90 Milliarden Pfund Milch produziert und die Zahl der Milchkühe, die sich während des Jahres 1919 auf den Farmen des Landes befanden, wird von dem Bureau auf 22,000,000 geschätzt.

GUMMISTRÜMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl!
Billige Preise!

Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel.

30jähr Erfahrung.

Auch Damenbedienung.

Offen von 8—6
Sonntags von 9—12

THE WOLFERTZ CO
GEO. WEGNER MGR.
154 N. 5TH AVE.

Bruch- und Stützbänder
jeder Art
Gummistrümpfe und Verbände

für Unterleib und gegen Mißgestaltungen. Künstliche Arme und Beine. Expert Fitters für Männer und Damen. — Offen bis 6:30 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Etablirt seit 58 Jahren.

Fabrikpreise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave. Telephon: Monroe 2697

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Spa und die deutsche Wirtschaft.

Von Reichsfinanzminister a. D. Dernburg in der „Neuen Züricher Ztg."

Das Schlußprotokoll von San Remo gab dem Gedanken Ausdruck, daß die dringliche Regelung der zwischen den Alliierten und Deutschland schwebenden Fragen, nämlich die Fixierung einer für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung im Innern Deutschlands hinreichend organisierten Gruppe und die Feststellung der von Deutschland zu leistenden Wiedergutmachung durch Noten erfolgreich nicht gefördert werden könne, und daß deshalb eine Verhandlung mit den Chefs der deutschen Regierung ins Auge zu fassen sei. Da infolgedessen eine entsprechende Einladung auf den 25. Mai nach Spa erging, hat die deutsche Regierung der Entente angezeigt, daß sie Vorschläge, wie sie ihr nach dem Schlußprotokoll der Versailler Friedenskonferenz bis zum 10. Mai freigestellt waren, nunmehr für die Konferenz in Spa zurückstelle, dabei aber angedeutet, daß sie solche Vorschläge formulierter und präziser Art bereits rechtzeitig vorbereitet habe. Die deutsche Regierung hat dabei den Standpunkt der Alliierten geteilt, wonach nur in einer freien Aussprache die Probleme der Lösung nähergeführt werden können, die nicht nur für Deutschland und Frankreich, sondern für die Gesundung der ganzen Welt nach einer Lösung geradezu schreien. Die französische Presse hat das in der Einladung liegende Zugeständnis möglichst abzubiegen gesucht. Der deutsche Kanzler sollte nicht als Gleichberechtigter an den Beratungstisch treten, sondern, ähnlich wie in Versailles, zunächst als Auskunftsperson dienen und dann die Anweisungen der Entente entgegenzunehmen. Die Entschädigung sollte nicht endgültig fixiert, sondern nach und nach in Etappen je nach der Leistungsfähigkeit Deutschlands erneut festgestellt werden, und zuletzt ist man auch mit der Idee von neuen Garantien oder Pfändern hervorgetreten, womit neue Eingriffe in die deutsche Wirtschaft vorbereitet werden sollten, als ob nicht die dauernde Besetzung des linken Rheinufers jede nur irgend erdenkbare Sicherheit in sich schlösse. Aber man ist weitergegangen und hat an dem guten Willen Deutschlands, bis zum Maße seiner Leistungsfähigkeit den Versailler Vertrag zu erfüllen, gezweifelt. Man hat die Behauptung aufgestellt, als ob Deutschland bisher überhaupt zugunsten der Wiedergutmachung nichts geleistet habe, und sucht dadurch die etwas freundlichere Atmosphäre von San Remo erneut zu vergiften. Das ist um so falscher und ungerechter, als es überall bekannt ist, daß Deutschland mit den bis zum 1. Mai 1921 vorzunehmenden Sachleistungen den fünffachen Wert der französischen Kriegsentschädigung von 1870, d. h. in Höhe von 20 Milliarden Goldmark nicht nur erreicht, sondern weit überschritten hat.

So bereitet man in Frankreich eine Stimmung vor, die nicht eine Erleichterung, sondern eine Erschwerung des auf Deutschland lastenden politischen und wirtschaftlichen Joches bedeutet. Und doch hat gerade die Erkenntnis, daß die Häufung der Bedingungen in dem Friedensinstrument die Erfüllung der Wiedergutmachungsvorschriften geradezu unmöglich macht, die in England und Italien nachgerade Gemeingut geworden ist, zu der Einladung nach Spa geführt. Man hat eingesehen, daß es mit der französischen Methode, aus Deutschland wie aus einer Zitrone alles herauszupressen und es wirtschaftlich unter keinen Umständen je wieder zu Kräften kommen zu lassen, der Befriedigung der Welt nicht gedient ist, und daß an einer absoluten Hegemonie Frankreichs auf dem Kontinent weder England noch Italien irgend ein Interesse haben könne. Eine Verhandlung, die deshalb dahin geht, die Leistungsfähigkeit Deutschlands ohne Festlegung der Gesamtabgaben auf einen erreichbaren, zeitbegrenzten und von Deutschland wirtschaftlich tragbaren Betrag in kurzen Zeiträumen festzusetzen, wird deshalb zu keinem Ziele führen. Eine solche Regelung würde nichts weiter bedeuten, als daß man ein in Deutschland sich entwickelndes Wirtschaftsleben alsbald unmittelbar wieder erdrückte und uns in einem Helotenzustand beließe, der das Zentrum Europas zu einer dauernden Gefahr für den Weltfrieden mache. Diese Idee des Arbeitssklaven scheint ja auch jetzt die beginnenden deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen, soweit Frankreich in Frage dabei kommt, beherrschen zu sollen. Die französische Presse wünscht aus Deutschland eine Art Lohnarbeiter für Frankreich zu machen. Daß solchen Bemühungen irgend ein Erfolg beschieden sein könne, halten wir für ausgeschlossen. In demselben Gedankengang befangen hat die französische Presse aus einer kürzlichen Rede des Reichsfinanzministers Wirth in Dresden herausgelesen, daß er das deutsche Reich als durchaus leistungsfähig hinzustellen bestrebt sei und daraus Schlüsse auf die deutsche Haltung in Spa gezogen. Davon kann selbstverständlich keine Rede sein, es würde das auch zu nichts führen. Aber die Franzosen, deren zweites Wort zu sein pflegt: „Keine Revision des Vertrages," müssen sich vor Augen halten, daß eine solche Revision nur dann vermeidbar ist, wenn die Modalitäten des Vertrages so eingestellt werden, daß er von Deutschland erfüllt werden kann. Wenn Deutschland unter dem Druck seiner Zahlungsverpflichtungen wirtschaftlich verelendet und politisch versumpft, wenn bei uns staatlich und ökonomisch ein zweites Rußland entsteht, so werden alle unsere kontinentalen Nachbarn in diese Stagnation mit hineingezogen werden, — der Stand der französischen Währung auf etwa 40 Prozent des Hartgeldwertes sollte hier ein deutliches Menetekel sein.

Wir haben in Versailles ein Angebot gemacht für die Begrenzung und Abtragung der Wiedergutmachungsschuld. Das deutsche Volk ist auch jetzt bereit, das äußerst Leistbare zu übernehmen, sowohl aus Vertragstreue, als auch aus dem Gefühl heraus, daß die ewig klaffende Wunde, die die verwüsteten Gebiete Nordfrankreichs bilden, für die notwendige Völkerverständigung ein unübersteigliches Hindernis sind, und daß es notwendig ist zur Wiederherstellung einer sittlichen Basis des Völkerverkehrs zunächst bei uns diese sittliche Forderung anzulegen. Aber nach den Verwüstungen, die die Revolutionszeit und ihre Folgeerscheinungen, die lange Dauer des Waffenstillstandes, die Beschlagnahme unserer Transportmittel zu Lande und See, der Verlust unserer Ueberseeverbindungen- und Gebiete, die Abtrennung von großen und stark bevölkerten Ueberschußgebieten, die Ausraubung Deutschlands durch das Loch im Westen und die vielen vexatorischen Maßnahmen mit sich gebracht haben, kann Deutschland ein solches Gebot nicht mehr aufrechterhalten. Der schwerwiegendste Faktor ist die uns auferlegte Lieferung von Kohlen, die Abtrennung des Saargebiets, der mit allen Mitteln betriebene Verlust von Oberschlesien, die Deutschland vor den wirtschaftlichen Ruin stellen. Bei dem seinerzeitigen Angebot der einhundert Milliarden war die Erhaltung aller dieser Aktiven zur Vorbedingung gemacht worden. Die Mantelnote zum Versailler Vertrag sprach dagegen mit dürren Worten aus, daß die deutsche wirtschaftliche Entfaltung mindestens für eine Reihe von Jahren lahmgelegt werden sollte. Nun ist es aber hinreichend klar, daß jede Wiedergutmachung nur von den wirtschaftlich tätigen Kräften des deutschen Volkes geleistet werden kann. Lähmt man sie, so nimmt man sich zugleich die Möglichkeit, weitgehende Forderungen zu stellen. Die physische Leistungsfähigkeit der deutschen Arbeit in allen Schichten ist durch eine nahezu fünfjährige Hungerblockade außerordentlich reduziert. Der sonst so fleißige deutsche Arbeiter ist hoffnungslos geworden und ermüdet leicht. Durch die herabgesetzte Leistungsfähigkeit, einen Mangel an Nahrungsmitteln, an Rohstoffen, an Kohlen und Transportmitteln ist in Gold ausgedrückt die Produktion auf etwa die Hälfte der Friedensproduktion gesunken. Dem entspricht der Stand der deutschen Valuta, die heute ein Zwölftel ihres Friedenswertes besitzt, den Einkauf von Lebensmitteln und Rohstoffen unerträglich erschwert, während anderseits die Steigerung der Produktionskosten in Deutschland die Exportfähigkeit deutscher Produkte auf unsern bisherigen Hauptabsatzgebieten des gesamten europäischen Ostens auf das schwerste bedroht. Es wird deshalb schwer, aus einer derartig ausgepowerten Wirtschaft erhebliches herauszuziehen. Je größer die Anforderungen der Entente werden, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, sie zu leisten.

Nichtsdestoweniger ist die dem Reichsfinanzminister untergeschobene Ansicht, daß Deutschland überhaupt ein Wesentliches nicht leisten könne, ein glatter Unsinn. Ein Volk von 60 Millionen, das zu den produktionsfreudigsten der Welt gehört hat, mit einer unzerstörbaren industriellen Aparatur kann selbstverständlich Erhebliches zustande bringen. Und der Wunsch und Wille, sich von einer unerträglichen Bevormundung des Auslindes zu befreien, ist bei uns sehr stark. Es wird bei der Entente liegen, zu entscheiden, auf welchem Wege dieser Naturtrieb sich Luft macht. Aber dem deutschen Volkskörper, sowohl der Arbeit, als der industriellen Apparatur fehlt das Blut, das diesen Körper aktions- und leistungsfähig macht. Der Bevölkerung fehlen die Nahrungsmittel und die anderen unentbehrlichen Lebensnotwendigkeiten, insbesondere die Bekleidung, der Industrie ihre Lebenseffenzen, Rohstoffe, Kohlen, Transportmöglichkeiten, und dem Ganzen natürlich jene Arbeitsfreude, die für ein gedeihliches Schaffen unerläßlich ist, die aber verloren geht, wenn die gesamte Tätigkeit sich als eine Sklavenarbeit für andere erweist. Man kann ohne Uebertreibung annehmen, daß in Deutschland zur Zeit höchstens zwei Drittel des notwendigen Verbrauches im Lande produziert werden. Nur der außerordentliche Reichtum des früheren Deutschlands ermöglicht es unter Verschleiß alles Ersparten, die äußere Not einzudämmen. Dieses Bild wird besonders in den Großstädten durch die Sumpfpflanzen des Wucher- und Schiebertums eines ausbeuterischen Handels verdeckt. Aber auch diese Vorräte steuern ihrem Ende zu. Die deutsche innere Verschuldung wächst von Tag zu Tag, und wenn auch diese Erscheinung für unsere Gläubiger anscheinend wenig Interesse bietet, so rüttelt sie doch ebenso wie die unvernünftige Beschränkung unserer Polizeimacht an dem gelockerten Gefüge der deutschen Staatsautorität und bereite, zusammen mit Mangel und Verzweiflung, extremistischen Tendenzen den Weg, bei deren Ueberhandnehmen selbstverständlich von irgend einer Wiedergutmachung nicht mehr die Rede sein kann, was neben unserem eigenen Ruin natürlich den unserer wirtschaftlich schwächsten Wiedergutmachungsgläubiger nach sich ziehen muß. Soll deshalb die Konferenz von Spa ein Wendepunkt zum Besseren und nicht zum Schlimmern sein, so dürfen auf ihr weder politische noch wirtschaftliche Verschärfungen des Friedensvertrages auch nur angestrebt werden. Art und Umfang unserer Leistungen müssen unserer Fähigkeit angepaßt werden, das wirtschaftliche Blut muß dem deutschen Volkskörper erhalten, vermehrt und verbessert werden, andernfalls ist der wirtschaftliche Zusammenbruch Deutschlands und damit der staatliche mit Sicherheit vorauszusehen. Dann aber ist die Versailler Arbeit endgiltig gefährdet. Künstlich hat sie der ganzen Welt eine neue, aller historischen Entwicklung entgegengesetzte und von unzähligen Reibungen begleitete Konstruktion gegeben. Bricht dieses Band, das unter den unerhörtesten Anstrengungen der Redaktoren von Versailles diese neugeschaffene Welt auf das künstliche zusammenhält, so ist natürlich das Chaos da. Wir wünschen das nicht, wir wollen das Unsere zur Beseitigung des Völkerhasses beitragen. Wir möchten den Versuch machen, die Konsequenzen dieses unseligen Krieges zu ziehen und uns in dieser neuen Welt einzurichten. Es liegt bei unsern Gegnern, ob uns das ermöglicht wird. Der Schwerpunkt der Weltlage liegt, das sollte jedem klar werden, in Spa bei der Behandlung Deutschlands. Möge jeder Teilnehmer an dieser Konferenz sich der unendlichen Verantwortung über hunderte Millionen von Menschen bewußt bleiben.

Eine Art von Pein

die Niemand vernachlässigen sollte, sind juckende, blutende oder hervortretende Hämorrhoiden.

Pyramid Pile Treatment

gibt Heilung, ganz gleich, wie schwer Ihr leidet.

Verlangt von Ihrem Apotheker einen 60 Cents Schachtel Pyramid Pile Treatment und nehmt kein Ersatzmittel an.

bibo

Die Entstehung der Alchemie.

Die Alchemie ist für uns mit einem geheimnisreichen Zauber des Wunderbaren umgeben, und die Gestalten von Paracelsus und Faust, von Goldmachern und verführerischen Abenteurern steigen dabei vor uns auf, aber neben der kulturgeschichtlichen und romantischen Seite der „schwarzen Kunst" hat man in neuerer Zeit auch ihre wissenschaftliche Bedeutung hervorgekehrt und in der Alchemie die Vorläuferin unserer modernen Chemie erkannt. Ueber das Entstehen und allmähliche Aufkommen der alchemistischen Vorstellungen, die mehr als ein Jahrtausend der neuen Geschichte in ihrem Bann gehalten haben, war man bisher wenig unterrichtet, und es ist die Tat eines deutschen Gelehrten Edmund von Lippmann, in einem vor kurzem veröffentlichten großen Werk „Entstehung und Ausbreitung der Alchemie" zum ersten Mal die dunkeln Spuren aufgespürt zu haben, die aus den reinen Bezirken der Religion und Philosophie hinüberleiten in dieses verworrene Gebiet des Aberglaubens.

Die Bedeutung der hier gewonnenen neuen Resultate wird in einem Aufsatz der „Deutschen Literatur-Zeitung" hervorgehoben. Die Wiege der Alchemie stand in den ägyptischen Tempeln. In der Frühzeit der Wissenschaft befanden sich hier alle chemischen Kenntnisse im Besitz der Priester, die ihre Geheimmittel hatten, um kostbare Götterbilder aus Edelmetall und Edelsteinen zu formen, beim Tempelschmuck die echten Rohstoffe durch geschickt nachgeahmte zu ersetzen. Als dann in der Verfallzeit der ägyptischen Kultur hellenistische Mystik und orientalischer Aberglauben die Reinheit des alten Götterglaubens verdunkelten, da sanken die ägyptischen Priester zu Gaunlern und Zauberern herab und wurden schließlich zu bewußt täuschenden Betrügern und Schwindlern. Die vorher nur zu heiligen Zwecken verwendeten Geheimmittel wurden nun zur Blendung des Publikums und zur Verwirrung der Geister mißbraucht, und so traten mit dem Beginn der christlichen Zeitrechnung die ersten alchemistischen Vorstellungen zutage, die dann solange die Kultur und Naturwissenschaft beeinflussen sollten. Als die ägyptischen Priester im 3. und 4. nachchristlichen Jahrhundert aus ihren Tempeln vertrieben wurden, taten sie sich zu geheimen, festgeschlossenen Verbänden zusammen, zu denen kein Profaner Zutritt erhielt und in denen die alchemistischen Künste unter dem dichten Schleier des Geheimnisses weitergepflegt wurden. Diese im Orient auf solche Weise lebendig erhaltenen Ideen wurden dann durch die Araber den europäischen Kulturkreisen vermittelt.

Die gewerblichen Kenntnisse, in denen oft chemische Erfahrungen erhalten waren, haben sich von Geschlecht zu Geschlecht fortgeerbt, und wenn in den frühmittelalterlichen Werken von rein chemischen und chemisch-technologischen Dingen die Rede ist, wird wiederholt auf „griechische Rezepte" hingewiesen. Es bestand ein dauernder Zusammenhang zwischen hellenistischen, byzantinischen und italienischen Fachleuten, und in der europäischen Literatur vom Ende des 13. Jahrhundert finden wir bereits reiche chemische Kenntnisse: die Verfahren des Verdunstens, Kochens, Filtrierens, Schmelzens, Sublimierens, Destillierens und Kristallisierens sind vorzüglich ausgebildet, man weiß Bescheid mit den wichtigen Mineralsäuren. Diese Kenntnisse bildeten die wissenschaftliche Grundlage für die Ausbreitung der Alchemie, die um 1300 ihren Siegeszug in Europa begann und wahrscheinlich aus arabischen, spanischen, katalonischen, provenzalischen und italienischen Quellen gespeist wurde.

HUMBOLDT STATE BANK

2722 W. North Ave.
(nahe California Ave.)
CHICAGO.

Die Bank für Ersparnisse.

Abends geöffnet.

Bankstunden:
Täglich von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags.
Abends:
Dienstag, Donnerstag und Samstag von 7 bis 9 Uhr abends.

bofon

TOMORROW RED LETTER DAY AT

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. **2 STORES** LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

10 "S.H." STAMPS FREE with each Book you are filling

ONLY ONE MORE DAY FOR GROCERIES

Ein solches Zerstückeln der Grocery-Preise ist in Chicago noch nicht vorgekommen, aber wir ausverkaufen unsere Groceries in beiden Läden und wollen schnelle, reine Arbeit damit machen. Jede Anzahl kleiner Partien Büchsenwaren aller Art zu tatsächlich Euren eigenen Preisen. Holt Euren Anteil. Händler sind willkommen.

Kneipp Malz, — der perfekte Kaffeeersatz, 5 Pakete an 1 Kunden, soweit sie reichen, Paket zu.. **15c**
Fairbanks Santa Claus Wäschefeife, 10 Stücke für **49c**
Skitch Wasch-Compound, Paket **21/2c**
White K'g Soap Suppe, die Büchse ... **31/2c**
Reines dunkles od. mittleres Roggenmehl, — Pfund **5c**
Feiner English Breakfast Tee, Pfd... **39c**
Energy Waschtabletten — Paket zu.... **9c**
Swifts Pride Waschpulver, das große Paket zu..... **15c**

Ein Rabatt-Verkauf von Rasen-Schaukeln, Hängematten etc.

$11.00 Rasenschaukel, groß, vier Sitze, zu **$6.89**
$6.00 Rasenschaukel für Kinder, 2 Sitze, zu **$3.49**
$6.50 Hartholz Oak Porch Swing zu **$3.59**
$15.00 Canvas Couch Hammock zu **$10.75**
$2.00 Canvas Dampfer-Stühle, so lange sie vorhalten, das Stück zu **98c**

Neuigkeiten von Strümpfen

Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, mit elastischen gerippten Tops, assortierte Größen, regulär 35c, speziell **25c**
Feine baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Sohlen, starke Fersen und Zehen, assort. Farben, zu... **25c**
Fein gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, weiß und schwarz, Größen 6 bis 9½, zu..... **25c**
Schwarze und weiße baumwollene nahtlose Babystrümpfe, starke Fersen und Zehen, Größen 4 bis 6, das Paar zu **15c**

Die Zeit für Eisschränke ist da

Randall ganz weiße und vernickelte Eisschränke, spezielle Holzfaser-Kombination, krümmt sich nicht, biegt sich nicht und springt nicht, hält 85 Pfund Eis, zu **$67.50**
3-Tür Rhinelander Eisschränke, innen weiß emailliert, sanitäre herausnehmb. Shelves, zu **$42.95**
Top Lift Eisschränke, halten 60 Pfund Eis, weiß emaillierte Speisenabteilung, mit sanitären herausnehmbaren Shelves, zu **$31.60**

Ferien-Bedarf für Knaben

Overalls — speziell, 2 b. 12 Jahre, aus schlicht-blauem Denim extra gut gemacht, zu..... **79c**
Khaki Hosen — Größen 6 bis 16 Jahre, aus guter Qualität Khaki Drill gemacht, zu..... **$1.00**
Spielanzüge — Größen 2 bis 7 Jahre, mit langen oder kurzen Aermeln, unser spezieller Preis..... **$1.29**
Sport-Blusen — 6 bis 16 Jahre, neue gestreifte Percales, auch weiße dazwischen, zu..... **$1.19**
Jack-Tar Hüte — aus guter Qualität weißem Duck gemacht, alle Größen, $1.00 Werte, zu..... **59c**
Knabenhosen — aus guter Qualität Cassimeres gemacht, dunkle Farben, 6 bis 16 Jahre..... **$1.33**
Waschanzüge — Oliver Twist und Rompers, 2½ bis 8 Jahre, unvollständige Partien, nur..... **$1.88**
Waschanzüge — 2½ bis 8 Jahre, Tommy Tucker und Oliver Twist, extra gute Werte zu **$2.45**

Schuh-Neuigkeiten, die Euch erfreuen!

Juliet und Front Gore Slippers für Damen — reguläre $3.50 Werte; die Auswahl zu **$2.39**

Weiße Canvas Schnür-Oxfords für Damen, mit weiß emaillierten Ledersohlen, gut $3.00 wert; am Freitag zu **$1.95**

Schwarze Canvas Ein-Strap Haus-Slippers für Damen; der bequemste Haus-Slipper, der zu haben ist; regul. $2.50 Werte, zu **$1.79**

Patent und Mattleder Ankle Strap Pumps für Misses und Kinder; dies sind vorzügliche Werte — speziell am Freitag, das Paar zu **$2.95**

Weiße Canvas Ankle Strap Pumps für Misses und Kinder, Größen 8½ bis 2, zu **$1.69**

Barfuß-Sandalen — genähte Ledersohlen und gute Leder-Oberteile — Fabrik-Seconds; morgen das Paar zu **89c**

Unser sensationeller Verkauf von niedrigen Damenschuhen wird immer noch fortgesetzt. Nichts wird zurückbehalten. Alle unsere hochfeinen Pumps und Oxfords, Werte bis zu $10.00 — jawohl, sie sind direkt vom Lager genommen, neu und modern — zu **$5.95**

Unterzeug-Werte!
Keine besseren

Feine gerippte Sommerschwere baumwollene Union-Suits für Damen, Umbrella Fasson — reguläre Größen, zu **59c**
Shapeb Damenleibchen — niedriger Hals, keine Aermel oder Wing Aermel und Knielänge Beinkleider — reguläre Größen, zu..... **48c**
Feine oder Swiß gerippte Damen-Leibchen, Band-Top, Größen 36 bis 44, zu **39c**
Rainsook Union-Suits für Knaben, Athletic Fasson, Größen 24 bis 34, zu **85c**
Waist Union-Suits für Kinder, Hosenträger-Effekt, Größen 4 bis zu 12, Hemds- und Beinkleid-Kombination, zu **89c**
Eine Musterpartie von Babyleibchen, Teil Wolle, Werte bis zu 75c — morgen zu **59c**
Athletic Fasson Union-Suits für Männer, aus karriertem Nainsook gerippter Einsatz an der Waist-Linie, zu **$1.49**

Feine Gauge baumwollene Union-Suits für Damen, enges oder loses Knie, rosa oder weiß, Größen 36 bis 44, speziell zu **97c**
Feine Union-Suits für Knaben, Sommerschwere — gerippt, kurze Aermel und Knielänge, Größen 24 bis 34, **98c**
Rester und Ueberbleibsel von mercerisierten Union-Suits für Damen, ein Teil leicht beschmutzt von der Auslage im Schaufenster, zu **$1.49**
Spring Needle Union-Suits f. Männer, feines Combed Garn, Wright's geschlossener Crotch od. Imperial Drop Sitz, Auswahl am Freitag zu **$2.19**
Feine gerippte baumwollene Union-Suits für Männer, kurze Aermel, Knöchellänge, oder Athletic Fasson, unvollständige Größen, zu **$1.49**
Feine Balbriggan Hemden und Beinkleider für Männer, kurze Aermel an den Hemden und Knöchellänge Beinkleider, Größen 34 bis 46, Stück zu..... **$1**

Doppelte S&H Stamps bis Mittag.

Heute abend bleibt unsere deutsche Abteilung von 7 bis 9 Uhr offen.

Wollen Sie Geld sparen an **Geldsendungen** und **Bonds** oder **Bargeld** —so kommen Sie zu uns.

Depositors State Bank
Mitglied der Federal Reserve Bank.
Eine $6,000,000 Bank.
4633 Ashland Avenue.
Telephon: Yards 7020.
Office-Stunden: 9 morgens bis 4:30 abends. Donnerstags von 7 bis 9 abends, Samstags von 9 bis 9 Uhr abends.
Diese Bank steht unter gemeinsamer Bundesregierungs- und Staatsaufsicht.

Schiffskarten von Europa
werden jetzt im Original bei mir ausgestellt über
Triest bis Chicago,
für Passagiere von Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakei, Polen.
Rate: Ozean nit Tax..... **$98.00**
mit den Dampfern der früheren
Austro-Americana Line, jetzt
Cosulich Line S. S. Co.
K. W. KEMPF,
General Western Agent.
120 No. LaSalle Str.
Tel. Main 4491. — Sonntags offen von 9 bis 12.

mz31dofrsonmomi*

Geld zu verleihen

Wir leihen Geld gegen individuelle erste Hypotheken oder erste Hypotheken-Bondausgaben auf verbessertes Eigentum in der Stadt, fertiggestellt oder im Bau begriffen. Macht uns Eure Vorschläge. Laßt uns Euch helfen, sie auf die sparsamste und zufriedenstellendste Weise auszuarbeiten.

MADISON & KEDZIE STATE BANK
Mitglied des Federal Reserve System.
3131 W. Madison Str.
CHICAGO.
Telephone Kedzie 3980.
Offen Dienstags und Samstags abends 6:30 bis 8:30
Im Herzen der großen Westseite.
jn19,21,24,28

Geldsendungen
nach allen Weltteilen.
Schiffskarten
von und nach allen Häfen.
Reisepässe werden bis auf Weiteres besorgt. Vollmachten, Steuersachen. Oeffentliches Notariat.
Wm. Schoeternacker & Son
Im Geschäft seit 1908.
4156 WENTWORTH AVE.
Telephon Boulevard 2863.
24aplafonbo*

Leset die „Sonntagpost".

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
fb12*2

Geldsendungen
nach allen Ländern.
Schiffskarten
auf sämtlichen Linien.
Geld-Banknoten,
sofortige und spätere Lieferung.
Deutsche Städte-Bonds,
Hamburg, Berlin, Düsseldorf, München, Leipzig, Frankfurt, Dresden, Breslau usw. Beste Geldanlage — mündelsicher.
Liberty Bonds
Check und Wechsel
auf Deutsche Bank, Wiener Bankverein und andere erste Banken aller Länder.
Niedrigste Raten
Prompte Bedienung. Volle Garantie.
J. S. LOWITZ,
etabliert 26 Jahre,
312 S. Clark Str. nahe Jackson.
neben Atlantic Hotel, früher Kaiserhof.
Wochentags 9—6; Sonntags 10—12 vorm.
jnsondbo*

Personen, welche wünschen nach
Deutschland
zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen
Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken
und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.
Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Jugo-Slawien, Rumänien u. der Schweiz.
Notariatskanzlei
Fachgemäße Ausfertigung von Urkunden, Vollmachten, Kaufverträge, Erbschaften u. s. w.
Schiffskarten aller Linien.
Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts"
der beste Weg zur Linderung der Not Ihren Angehörigen in der alten Heimat.
Deutsche Bonds von größeren Städten
Preis an Hand zum billigsten Preise.
Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel.: Diversey 2567.
John B. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker, Sec.
fbn*2

Schiffskarten-Agentur
Geldsendungen
nach
Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina
Telegraphische Geldsendungen.
Notariats-Kanzlei.
Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.
A. Schlesinger,
644 North Avenue
CHICAGO ILL.
2. Floor, erste Tür.
Tel. Lincoln 359.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.
fenb*2

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets zu haben.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon: Randolph 1161.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Cort. — „Mamma's Affair"
Garrick. — „The Passing Show of 1919".
Illinois. — „The Sweetheart Shop".
La Salle. — Century Midnight Whirl.
Powers'. — „Three Live Fools".
Studebaker. — „Greenwich Village Follies".
Woods'. — „To-morrow's Price".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzelspy. 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

The Street's Co.

Eine Gelegenheit

für Car Repairers und Car Repairer Helfer, Truck Repairers und Painters, beim Stück zu arbeiten und viel Geld zu verdienen, Frachtwagen zu reparieren; gute Arbeitsverhältnisse und stetige Beschäftigung. Nachzufragen W. 48. Str. und S. Morgan Str.

20jun1wx

Männer,

Arbeiter und Werkhause-Männer

für Trucking und Hantieren von Express- und Fracht-Sendungen. Wir benötigen ebenfalls mehrere Männer für Sortieren und Klassifizieren im Shipping Department. Nachzufragen bei

Sears, Roebuck & Co.,
Homan Ave. und Arthington Str.

mo—fr

Union Special Machine Co.

benötigt erfahrene Männer für Tag- und Nachtarbeit als Hand- und automatische Schraubenmaschine Operators, Drehbank-Arbeiter für Feilen an kleinen Stahlteilen, Milling Machine Operators und Setters Arbeiter, Handy Men und Helfer. Employment Department offen Montag, Mittwoch und Freitag abends bis 8 Uhr.
Union Special Machine Co.
311 W. Huston Ave.

20jun1wx

Verlangt: Holz- und Metallarbeiter, Tinners und Blacksmiths, Mann, der Acetylene Welding an Aluminum versteht, und Shaper Hand, der Holz andarbeiten kann.
C. P. Kimball & Co.,
3900 Michigan Ave.

mtdsofx

Verlangt: Alle Klassen Arbeiter in Packing-Anlage.
Hebel & Co.,
1743 Larrabee Straße.

19jun1wx

Verlangt: Mehrere Porters; $22 die Woche und Bonus. Cafe Brauer, Lincoln Park Refrectory, nahe Clark und Center Str. mtdo

Verlangt: Lithographischer Umdrucker und Transferer; stetige Stellung und guter Lohn. 1745 Irving Park Blvd. dimtdo

Verlangt: Porter. Zuverlässiger Mann mit guten Referenzen. Nondorf Clothing Co., Milwaukee und Chicago Avenue. dofr

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter und Helfer. Douglas Iron Works, 1128 S. Fairfield Ave. do—sa

Verlangt: Nachtwächter. Stetige Arbeit. 1239 N. Halsted Str. do—sa

Verlangt: Mann für allgemeine Küchenarbeit. Harmony Cafeteria, 27 W. Randolph Str. do—sa

Verlangt: Porter. Steiger Mann; stetige Arbeit. 1215 S. Halsted Straße. do—sa

Verlangt: Pressers. Merit Dress Co., 176 W. Adams Str. 19jun1wx

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Arbeit in Maschinenwerkstatt. 1809 Belmont Ave. do—sa

Verlangt: Ein tüchtiger, zuverlässiger Bartendergehilfe. 820 N. Clark Str., Turnhalle. dofrsa

Verlangt: Geschirrwascher, guter Lohn, Zimmer und Board. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. dofrsa

Verlangt: Frachtaufzugmann, der Erfahrung in Dieldruck-Heizanlage hat sich in einer Fabrik allgemein nützlich machen kann. Imperial Leather Mfg. Co., 847 West Harrison Str. dofrsa

Verlangt: Aelterer Mann, der eine gute englische Handschrift schreibt, für Officearbeit an Aktienbüchern, permanente Stelle. Adr.: H 619 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Aelterer Mann für Arbeit im Hotel; gute Kost; leichte Arbeit. 511 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Aelterer Mann für Arbeit im Hotel; gute Kost; leichte Arbeit. 511 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Trockenreinigergehilfe. Anton Graf & Son, 217 West Division Str. dofrsa

Verlangt: Mann für allgemeine Saloonarbeit; guter Lohn. 658 No. Wells Str.

Verlangt: 2 erfahrene Farmarbeiter, 60 Meilen von Chicago, guter Lohn, Zimmer und Kost für die richtigen Personen. Zu erfragen: A. C. Swanson, 72 West Randolph Straße, 2. Floor. dimtdo

Verlangt: Maschinist für Nähmaschinenreparaturen, 1328 Sedgwick Str. dofrsa

Verlangt: Mann zum Aufräumen in kleiner Bäckerei. 4355 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Automechaniker; nur erster Klasse Mann. Stebens, 4420 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Porter in Nearbeer-Saloon. Nachzufragen 2511 Foster Ave.

Verlangt: Erfahrener Koch, 6 Tage die Woche zu je 8 Stunden. Chicago Beach Hotel, 51. Str. und Cornell Ave. 22jun1wx

Verlangt: Punchpress-Operators, müssen erfahren sein; Männer, die ihre eigenen Dies selber setzen können; stetige Stellung und guter Lohn. Fragt nach in unserer Fabrik, 1656 Beslh Court, nahe North Ave. und Elston Ave. Diamond State Fibre Co. 22jun1wx

Verlangt: Schneider an alte und neue Arbeit; steiger Platz. 1515 N. Clark Str. dimtdo

Verlangt: Zuverlässiger Hausmann, steiger Platz. 6333 Sheridan Road. Tel.: Edgewater 1650. dimtdo

Verlangt: Maschinenarbeiter und Assemblers. W. F. Grant, 224 W. Illinois Str., 2. Floor, hinten. 22jun1wx

Verlangt: Geschickte Männer mit Carpenterwerkzeug, um an Iceboxes zu arbeiten; stetige Beschäftigung. Bromann Bros., 857 Fulton Straße. dimtdo

Verlangt: Knaben 15 bis 17 Jahre alt, um Bestellungen auszuführen. Fuller-Morrison Co., 540 West Randolph Str. 21jun1wx

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

The Street's Co.

Arbeiter.

Guter Lohn und Arbeitsverhältnisse; stetige Beschäftigung. Nachzufragen W. 48. Str. und S. Morgan Str.

20jun1wx

Solderers.
Tin Smiths.
Wir offerieren stetige Arbeit bei guter Bezahlung Männern, die an galvanisierten Eisenarbeiten erfahren sind, in unserer modernen Fabrik. Sprecht vor oder schreibt:
Oxweld Acetylene Co.,
3626 Jasper Place.
Ashland Ave. Car bis 37 Str., geht 2 Blocks östlich. 24jun1wx

Cabinet Makers,

um an Parlor Frames zu arbeiten. Stetige Arbeit; gute Bezahlung. Vorzusprechen bei:
Pullman Couch Co.,
3759 S. Ashland Ave.

Männer,

die Erfahrung haben und bereit sind in Soldering und Tin Shop zu arbeiten. Sprecht vor:
National Stamping & Electric Works,
424 S. Clinton Str.

dofrsa

Männer

für Tagelöhner-Arbeit. $5.00 per Tag.

National Lead Co.,
1710 Süd Peoria Straße.

24jun1wx

Verlangt: Mann, um im Lager eines Wholesale Drogen-Geschäfts zu arbeiten. $20.00 zum Anfang. Gute Gelegenheit für Avanzement. Sprecht vor in der Supt.-Office, Philip A. Born Co., 152 W. Kinzie Str., nahe La Salle Str.

Verlangt: Geschirrwascher für ein Sanitarium und bei anderer Küchenarbeit zu helfen. Board und Zimmer. Anzufragen bei Mr. Zeiger, 525 S. Ashland Blvd., Lindlahr Sanitarium.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 570 W. Polk Str.

Verlangt: Einige gute Bauschlosser, Helfer und Rivetters. Guter Lohn; stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. do—jon

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit; stetig. 2114 Ogden Ave. dimtdo

Verlangt: Geschirrwascher; guter Lohn, Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. dimtdo

Verlangt: Schweine Butcher und Schinken Boner. G. W. Zeiger Co., 517 W. Chicago Ave. dimtdo

Verlangt: Bauschlosser und Helfer; guter Lohn und dauernde Beschäftigung. Schillo-Vogt Co., 2415 W. 14. Str. 22jun1wx

Verlangt: Erfahrene Rug Weber; stetige Arbeit und guter Lohn. Phoenix Trimming Co., 2000 N. Racine Ave. dimtdo

Verlangt: Butchers für kleines Packinghouse in Ohio, müssen gute Schweine- und Beef-Butchers sein. Ferner mehrere Wurstmacher, die erstklassige Arbeiter sein müssen. Verheiratete Männer werden von uns die Umzugskosten bezahlt. The Fostoria Provision Co., Fostoria, Ohio. 23jn1wx

Verlangt: Männer oder Knaben, um das Suitcase und Bag Geschäft zu erlernen, leichte Arbeit; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn zum Anfang; können später von $35 bis $50 die Woche verdienen bei 44-stündiger Arbeitszeit, Samstag halber Tag. Imperial Leather Mfg. Co., 847 W. Harrison Straße. mtdofr

Verlangt: Waschen und Nachtmann in Garage. Vorzusprechen 6214 S. Racine Ave. dofrsafon

Verlangt: Junger, gebildeter Mann, nicht unter 16 Jahren, in einem Schmuckwarengeschäft, womöglich mit etwas Erfahrung. Gute Gelegenheit, das Geschäft gründlich zu lernen. F. W. H. Schmidt, 1108 Heyworth Bldg., S. W. Ecke Madison und Wabash.

Verlangt: Schmiedhelfer, erfahren an Wagen- oder Auto-Arbeit. Stebens Auto Shop, 4420 N. Clark Str.

Verlangt: Ein älterer Mann im Bäckerhof zu helfen von 10 bis 5 nachm. 713 Wrightwood Ave., nahe Burling.

Verlangt: Assemblers für mechanische Arbeit; stetige Arbeit und gute Bezahlung. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Junge Männer, 16 bis 19 Jahre, an X-Strahlen- und andere elektro-medizinischen Apparaten zu arbeiten; gute Gelegenheit für die richtigen jungen Männer. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Starker Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 851 N. State Str. dofr

Verlangt: Schmiedhelfer, erster Klasse Mann an Wagen und Auto-Trucks. 840–848 So. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Upholsterer, ebenso ein Helfer; stetige Arbeit. 3439 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen; Zimmer und Board, guter Lohn. 839 N. Dearborn Str. 24jun1wx

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit in Fabrik; stetige Arbeit. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson. 21jun1wx

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Fabrikarbeit; können Handwerk lernen und in kurzer Zeit guten Lohn verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kolmer Ave. 21jun1wx

Verlangt: Pasters und Trimmers oder Mädchen von 14 bis 16 Jahren zum Lernen; guter Lohn. 114 West Superior Str. 10jn3wx

Verlangt: Wurstmacher und Gehilfen. Fragt nach Mr. Miller, 220 N. Green Str. 15jn2wx

Verlangt: Mehrere kräftige junge Männer für allgemeine Arbeiten in Präservenfabrik. Orchard Products Co., 849 Washington Blvd., 2. Floor. 18jn1wx

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mann in Pferdestall zu arbeiten; guter Lohn und steiger Platz. Bunge Bros. Coal Co., 1646 W. Lake Straße. mtdo

Verlangt: Aeltere zweite Hand an Cakes; guter, stetiger Platz. Henrici's Restaurant, 71 W. Randolph Str. mtdo

Verlangt: Erfahrener Wurst-Stopfer und Mann am Grinder zu arbeiten. 963 W. 37. Straße. mtdo

Verlangt: Mann für Shippingroom; stetige Beschäftigung. Oscar Leistner, 323 W. Randolph Str. mtdofr

Verlangt: Guter Porter, der auch Bartenden kann; guter Lohn. 3710 S. Halsted Str. mtdo

Verlangt: Männer in Wurstfabrik zu arbeiten; guter Lohn; 8 Stunden. 1100 W. 67. Str., Ecke Aberdeen Str. mtdo

Verlangt: Guter Porter. 1348 Newport Avenue. mtdo

Porters
für Storereinmachen und Ausfegen, Lagerarbeit; stetige Stellung, guter Lohn. Anzufragen in der Office des Superintendenten, Lincoln und Ashland Ave.

Wieboldts.

mtdo

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. 835 North Ave. mtdo

Verlangt: Maschinist in kleinem Maschinenshop, Allaround Mann. 1370 W. Grand Ave. 15jn.tdofson*

Verlangt: Aelterer Mann, um im Greenhouse zu arbeiten. 4226 N. Crawford Ave., nahe Elston Ave. mtdo

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Fabrikarbeit; können Handwerk lernen und in kurzer Zeit guten Lohn verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kolmer Ave. 21jn1wx

Verlangt: Pasters und Trimmers oder Mädchen von 14 bis 16 Jahren zum Lernen; guter Lohn. 114 West Superior Str. 10jn3wx

Verlangt: Wurstmacher und Gehilfen. Fragt nach Mr. Miller, 220 N. Green Str. 15jn2wx

Verlangt: Mehrere kräftige junge Männer für allgemeine Arbeiten in Präservenfabrik. Orchard Products Co., 849 Washington Blvd., 2. Floor. 18jn1wx

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Farmer, verheirateter Mann, die Verwaltung meiner Farm in Florida zu übernehmen; gutes Heim. Gebt volle Einzelheiten, wo gearbeitet und welche Erfahrung. Schreibt englisch. Adr.: L 917 Abendpost. 21jn1wx

Verlangt: Jungen und Mädchen, Graduierte der Grammarschule diese Woche, die im September nicht in die Schule zurückgehen, können dauernde Stellungen erhalten mit Verbesserung. Kommt jetzt, um Vereinbarung zu treffen. R. Shure Co., Madison u. Franklin St.

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Tüchtiger Kaufmann, 40 Jahre alt, aus der Textilbranche, sucht Vertrauensstelle. M. Olsen, 1919 School Str., Chicago.

Gesucht: Guter Brotbäcker oder zweite Hand an Cakes sucht Stellung. Phone: Stewart 3726. dofr

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Cakes, Rolls und Pies, sucht steigen Platz. Adr.: H 623 Abendpost. mtdo

Gesucht: Mitteljähriger Mann sucht Nachtarbeit; kurze Stunden. Charles Seidel, 506 N. Austin Ave. mtdo

Gesucht: Bäcker sucht Stelle, hat schon selbständig gearbeitet, Cake oder Brot. 2748 Magnolia Avenue. mtdo

Gesucht: Erfahrener Lunchmann, auch guter Bartender sowie Waiter sucht stetige Arbeit; beste Referenzen. Adr.: L 135 Abendpost. mtdofr

Suche für meinen 13 Jahre alten Sohn einen Platz für Farmarbeit, zahle etwas Board. 409 Menomonee Str. mtdo

Gesucht: Verheirateter Mann (Union), sucht Janitorstelle, geschickt mit Werkzeug. 737 Rees Straße, Fromt Schreiner. mtdo

Gesucht: Erster Klasse Brotkormann sucht Arbeit. Tel. Lake View 5019. 22jn1wx

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Hoch-Schul-Mädchen.
Erfahrung nicht notwendig, müssen aber das Alter von 16 Jahren überschritten haben
Als
Kassiererinnen, Inspectors und für Office-Stellungen.
Attraktive Arbeit mit unbegrenzten Möglichkeiten, um sich emporzuarbeiten für Solche, die sich als zufriedenstellend erweisen; guter Lohn zum Anfang.
Applikationen werden den ganzen Tag entgegengenommen,
Employment Office,
10. Floor,
An Center Elevators.
Rothschild & Company,
State, Jackson und Van Buren.

dimtdofr

Mädchen und Frauen

für Merchandise und Shipping Departements.

Die Arbeit besteht aus Pakete einwickeln, Paketpost-Bestellungen wiegen, Bestellungen ausfüllen, Stock-Arbeit u. s. w.; permanente Stellungen.

Sears, Roebuck & Co.,
Homan Ave. und Arthington Str.

mo—fr

Mädchen und Frauen

für Arbeit in unserer Koffer-Fabrik, Kisten-Fabrik und Tapeten-Fabrik; permanente Stellungen.

Sears, Roebuck & Co.,
Homan Ave. und Arthington Str.

mo—fr

Mädchen und Frauen

verlangt im Alter von 14 Jahren und darüber. Intelligente, welche passende Fabrikarbeit in einer reinen, hellen Fabrik wünschen; nicht ermüdend und mit schneller Beförderung, wenn vertraut mit der Arbeit. Nachzufragen bei der

Cable Co.,
22. und Paulina Straße.

dimtdofr

Mädchen und Frauen

verlangt für leichte, angenehme Fabrikarbeit; stetige volle oder teilweise Zeit Beschäftigung; guter Lohn zu Anfang; Erfahrung nicht nötig.

Bunte Bros.,

738 W. Monroe Straße,

3. Floor.

Verlangt: Aufwärterinnen, müssen Erfahrung haben; $17; 6 Tage.. 1204 N. Clark Str. mtdo

Verlangt: Operators und Finishers an Damenkleidern. 176 W. Adams Str. 19jun1wx

Verlangt: Waitresses. Guter Lohn, stetige Beschäftigung; Erfahrung nicht nötig. Childs Co., 75 W. Monroe Straße. do—sa

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Arbeit im Lunch Room auf der Nordseite. Eine in der Nachbarschaft wohnend, vorgezogen. 10 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. Vorzusprechen: Mrs. Muldoon, 1801 Diversey Pkwy. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 719 Willow Str. dofr

Verlangt: Ein Ladenmädchen für Bäckerei, von 5:30 morgens bis 3 nachm. Nachzufragen nach 3 nachm. 14 E. 35. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen, an kleinen Coils zu arbeiten; keine Erfahrung nötig; stetige Arbeit und gute Bezahlung. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson.

Verlangt: Verkäuferin für Bäckerladen, 8 Stunden den Tag, keine Abendarbeit. 5022 Chicago Ave. do—son

Verlangt: Mädchen für Delikatessen und Bäckerei. 4537 Broadway. Telephon: Sunnyside 4221.

Verlangt: Verkäuferin, die gut rechnen kann; gute, stetige Stellung, leichte Arbeit. Nachzufragen: E. Bankes & Co., 1644 W. Chicago Ave. Tel. Monroe 715. do—mo

Verlangt: Verkäuferin für Bäckerei, muß Erfahrung haben; auch Frau oder Mädchen für Samstags zum Aushelfen. 3211 N. Ashland Ave. Tel. Lake View 2017. dofrsa

Verlangt: Pie-Filling Preparer für Homemade Pie Bäckerei. Angabe der Erfahrung, Empfehlung, wo jetzt beschäftigt, Nationalität, beanspruchten Anfangslohn und wieviel bis jetzt verdient. Gute Gelegenheit. Nur Expertin wolle vorsprechen. 5056 Sheridan Road. mtdofr

Verlangt: Frau für einige Stunden am Tag für leichte Näharbeit, und Mädchen das Hemstitching zu erlernen. Winona Hemstitching Shop, 5112 Broadway. dibdsafso

Verlangt: Frau um Aufsicht über Doughnut Shop zu führen, 3:30 bis 11:30 abends; muß Doughnuts braten und Brötchen machen; guter Lohn für die richtige Person. 536 North Clark Str. Phone: Superior 1192. 22jn1wx

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei; keine Sonntag- oder Nachtarbeit. $13 und Board. 2079 Lincoln Ave. mtdo

Verlangt: Mädchen um Hefe einzuwickeln. Zu erfragen: 2154 N. Halsted Str. mtdofr

Verlangt: Waitress. 509 N. Clark Str. Weiß' Restaurant. dimtdo

Verlangt: Dame für Letter Filing und allgemeine Officearbeit. Stetige Stellung. Adr.: W 792 Abendpost. 18jn1wx

Hausarbeit

Verlangt: Waschfrau für jeden Dienstag; Südseite. Telephon: Boulevard 411. mtdofsa

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen oder Frau, um in einem Land-Sanitarium in der Küche zu helfen und im Dining Room aufzuwarten, mit Board und Zimmer. Anzufragen bei Mr. Zeiger, 525 S. Ashland Blvd., Lindlahr Sanitarium. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse ungarische Köchin; $40 die Woche. 1618 W Division Str. dimtdo

Verlangt: Zweite Köchin; $25 die Woche. 1618 W. Division Str. dimtdo

Verlangt: Gute Nacht-Köchin. 651 W. North Ave. dimtdo

Verlangt: Zwei Mädchen in Küche zu arbeiten; kurze Stunden und guter Lohn. Red Star Inn, 1528 N. Clark St. dimtdo

Verlangt: Sofort, fleißige Putzfrau; guter Lohn, Kost und Logis. Oak Park Country Club, Oak Park, Ill. Telephon River Forest 7122. mtdofr

Verlangt: Short Order Köchin für Restaurant. 117 N. Dearborn Straße, oben. 23jun1wx

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Restaurant; hoher Lohn. 117 N. Dearborn Str., oben. 23jun1wx

Verlangt: Frau für Küchenarbeit, von 11 vormittags bis 4 nachmittags, Restaurant. 715 North Ave. dofr

Verlangt: Köchin, kurze Stunden; Restaurant. 1651 N. Wells Str. dofr

Verlangt: Frau für Dienstags und Freitags, Waschen und Reinmachen. $3.65 den Tag. Telephon: Monticello 7276.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit in 5 Zimmer Apt. mitzuhelfen. — Guter Lohn. Tel.: Kenwood 7548. 650 E. 51. Str., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Telephon: Wellington 403. dofsafson

Verlangt: Erster Klasse Waschfrau für Montags oder Dienstags. Tel.: Wentworth 1360. 5650 S. Peoria Str.

Verlangt: Mädchen (auch Schulmädchen über 15) für allgemeine Hausarbeit; 2 Erwachsene. 539 Garfield Ave.

Verlangt: Eine ältere Person um für zwei Leute den Haushalt zu führen. Nachzufragen nach 5 Uhr abends. 832 West 52. Str., nahe S. Halsted Str. Phone: Yards 5998. dofr

Verlangt: Frau für Hausarbeit, entweder 2 ganze Tage oder 4 halbe Tage. Enelow, 936 Leland Ave.

Verlangt: Haushälterin; gutes Heim und guter Lohn. 4429 Calumet Ave. Telephon: Drexel 5898. dofrsafson

Verlangt: Hauswirtschafterin in mutterlosem Heim, außerhalb der Stadtgrenze, Person, die mehr gutes Heim wie hohen Lohn wünscht; Referenzen ausgetauscht. Muß englisch sprechen. Adr.: L 144 Abendpost. mtdofsor

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin in kleiner Familie. Gutes Heim und guter Lohn. Fragt für C. Waskow. Tel.: Franklin 5266. mtdofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; bezahle $15 die Woche. 714 S. Western Ave. mt—fr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. Kleine Familie, keine Wäsche, guter Lohn. Nachzufragen 4506 Sheridan Road. mtdofr

Verlangt: Waschfrau für Montags. 1139 N. Mozart Str., A. Brook.

Verlangt: Waschfrau für Waschen und Reinmachen. 6027 Prairie Ave., 1. Flat. Telephon: Wentworth 6299. dofr

Verlangt: Kompetentes, englisch sprechendes Mädchen, eine die gutes Heim zu schätzen weiß. Phone: Prospect 86. dofrsa

Verlangt: Alte Frau für leichte Hausarbeit bei älterer Frau. 1059 Leighwood Ave., Ecke Seminary.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn. Maher, 6043 Eberhart Ave. dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für Kochen und leichtes Aufstäuben; keinWaschen. 410 Diversey Parkway, 1. Apartment. Tel.: Wellington 2200.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Telephon: Wellington 403. dofsafson

Verlangt: Erster Klasse Waschfrau für Montags oder Dienstags. Tel.: Wentworth 1360. 5650 S. Peoria Str. mtdo

Verlangt: Mädchen (auch Schulmädchen über 15) für allgemeine Hausarbeit; 2 Erwachsene. 539 Garfield Ave.

Verlangt: Eine ältere Person um für zwei Leute den Haushalt zu führen. Nachzufragen nach 5 Uhr abends. 832 West 52. Str., nahe S. Halsted Str. Phone: Yards 5998. dofr

Verlangt: Frau für Hausarbeit, entweder 2 ganze Tage oder 4 halbe Tage. Enelow, 936 Leland Ave.

Verlangt: Haushälterin; gutes Heim und guter Lohn. 4429 Calumet Ave. Telephon: Drexel 5898. dofrsafson

Verlangt: Hauswirtschafterin in mutterlosem Heim, außerhalb der Stadtgrenze, Person, die mehr gutes Heim wie hohen Lohn wünscht; Referenzen ausgetauscht. Muß englisch sprechen. Adr.: L 144 Abendpost. mtdofsor

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin in kleiner Familie. Gutes Heim und guter Lohn. Fragt für C. Waskow. Tel.: Franklin 5266. mtdofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; bezahle $15 die Woche. 714 S. Western Ave. mt—fr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. Kleine Familie, keine Wäsche, guter Lohn. Nachzufragen 4506 Sheridan Road. mtdofr

Verlangt: Waschfrau für Montags. 1139 N. Mozart Str., A. Brook.

Verlangt: Waschfrau für Waschen und Reinmachen. 6027 Prairie Ave., 1. Flat. Telephon: Wentworth 6299. dofr

Verlangt: Kompetentes, englisch sprechendes Mädchen, eine die gutes Heim zu schätzen weiß. Phone: Prospect 86. dofrsa

Verlangt: Alte Frau für leichte Hausarbeit bei älterer Frau. 1059 Leighwood Ave., Ecke Seminary.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn. Maher, 6043 Eberhart Ave. dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für Kochen und leichtes Aufstäuben; keinWaschen. 410 Diversey Parkway, 1. Apartment. Tel.: Wellington 2200.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Telephon: Oak Park 6398. dofr

Verlangt: Frau zum Waschen, die Wäsche nach Hause nimmt. Anzufragen nach 6 Uhr. 1321 Otto Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; einfaches Kochen; kleine Familie; $10 wöchentlich. — Williams 4278 Hazel Ave., Telephon: Wellington 9885. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim für richtige Person, 3929 N. Hoyne Avenue. dofrsafson

Verlangt: Frau oder Mädchen, Teil ihrer Zeit bei Hausarbeit zu helfen; Arbeitszeit nach Wunsch. Nachzufragen im Store 6331 So. Ashland Ave.

Verlangt: Alte Dame, die mehr auf Heim als Lohn sieht. Tel. Graceland 9148. dofsa

Verlangt: Goubernante, höchster Lohn bezahlt, beste Bedingungen. B. L. Strauß, 1720 E. 56. Straße. do—fon

Verlangt: Frau, welche Liebe zu Kindern hat, für 2 bis 3 Wochen als Haushälterin. Näheres 640 Dole Ave., 2. Flat, nahe Clark. dofr

Verlangt: Gute Shirtorder-Köchin, von 6 Uhr morgens bis 3 Uhr nachm.; guter Lohn. Restaurant, 148 W. North Ave. 21jn1wx

Verlangt: Erfahrene Köchin mit guten Referenzen, in kleiner Familie; gute Bezahlung; zu erfragen zwischen 11 und 2 Uhr. Telephon: Wellington 79. 20jn1wx

Verlangt: Geschirrwäscherin; guter Lohn. Restaurant, 148 West North Ave. 19jun.1wx

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 1114 Center Str. Nachzufragen im Store. dimtdo

Verlangt: Frau für einen Tag in der Woche Haus reinzumachen. 3534 N. Halsted Str. dimtdo

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen; kein Waschen. C. Kransel, 3122 N. California Avenue. mtdofr

Verlangt: Drei Frauen zur Hilfe in Küche. Casino Restaurant, Ridge View Park. Fragt nach Mr. Seger. fsado

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; in kleiner Familie (3). Muß gute Köchin sein. 427 Roslyn Place. — Telephon: Lincoln Park 4737. 23jn1wx

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau, die 5 Monate altes gesundes Baby verpflegen kann und bei der Hausarbeit hilft, kleines Apartment; kein Waschen, guter Lohn. Telephon: L. Fisher, Wellington 7891. mtdofr

Verlangt: Nette junge oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit; gute Arbeitsverhältnisse und angenehmes Heim für eine, die zufriedenstellt. Wir leben einfach. Adr.: L 134 Abendpost. mtdofr

Verlangt: Köchin, guter Lohn. 4508 Drexel Boulevard. mtdo

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 1020 Süd Robey Str. mtdo

Verlangt: Erstklassige Frau für Hausarbeit, zwei Kinder, kein Waschen, kein Kochen; $15 die Woche. Muß sofort auf: Yards 2555.

Verlangt: Aeltere Frau, um auf 2½ Jahre altes Kind aufzupassen; gutes Heim, guter Lohn; jeden Abend und Samstag nachm. und Sonntags frei. Adr.: Schulz, 2161 Slade Str. Tel. Armitage 1220. fomtdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, $15, kleine Familie. Tel. Drexel 6919. 4536 Grand Blvd., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für Gemüse zuzubereiten; guter Lohn und Zimmer. Chicago Beach Hotel, 51. Str. und Cornell Ave. 22jn1wx

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, $15 die Woche, eigenes Zimmer. 6333 Sheridan Road. Tel.: Edgewater 1650. dimtdo

Verlangt Gutes zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien; guter Lohn. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str., 2. Apt. dimtdo

Verlangt: Frau für allgemeine Reinigungsarbeiten in einer Lehranstalt; stetige Arbeit; guter Lohn. 1258 W. Taylor Str. dimtdo

Verlangt: Practical Nurse, einige Wochen als Ersatz Säugling; Referenzen. J. B. Cook, 932 No Michigan Ave., Ecke Walton Place.

Verlangt: Mädchen oder Frau für 2 Stunden abends für Eszimmer und Geschirrwaschen; kleines Privathotelhaus, Nordseite; kleiner Lohn und Mahlzeiten. 721 Gordon Terr. Tel. Lake View 218. 22jn1wx

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie; keine Wäsche. Phone: Lake View 2621. dimtdo

Verlangt: Haushälterin in einem kleinen Hotel, 29 Meilen von Chicago; guter Lohn; Mann ist ein Witwer; Frau mit Mädchen nicht ausgeschlossen. Gilson, Room 602, 117 N. Dearborn Str. Cath. Empl. Bureau. 22jn1wx

Verlangt: Köchin bei Privatfamilie; guter Lohn. Telephon Superior 5077. 22jn1wx

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen, um auf junges Mädchen, Invalidin, aufzupassen; stetige Stellung für passende Person. 1342 Hood Ave. Tel. Shelldrake 565. 22jn1wx

Verlangt: Ein besseres Mädchen für ein 2½-jähriges Kind; Zeugnisse. Tel.: Graceland 5714. 567 Strafford Pl. 19jn1wx

Verlangt: Kindermädchen oder -Fräulein für 2½ Jahre alten Jungen, muß Erfahrung haben; Lohn $15; Gegend des Lincoln Park und des Michigan Sees. Adr.: L 937 Abdpost. 20jn1wx

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle um auf Kind aufzupassen. 4250 Wentworth Ave., Cottage.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit bei kleiner Familie. M. Hohler, 1635 Orchard Str., hinten, unten.

Gesucht: Respektable Frau, 50, sucht Stellung in besserem Witwerheim. Adr.: L 146 Abendpost. dofrson

Gesucht: Respektable Witwe, ohne Anhang, Ende der 40er Jahre, gute Wirtschafterin und Köchin, sucht Stelle bei einzelnem Herrn oder Vater und Sohn. Gutes Heim hoher Lohn vorgezogen. Mrs. E. Geis, 4716 Berenice Ave. dofson

Gesucht: Frau sucht Küchenarbeit, hat Erfahrung, kurze Stunden. 3471 N. Kedzie Ave.

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 10ap*x

Hunderte von guten Stellen in Power Anlagen, Shop, Garages, Offices, Hotels, Klubs Bush Agency, 157 West Randolph Straße. 11ap15ond3mt

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

English für Deutsche.
Konversation, Lesen, Schreiben, Grammatik, Korrespondenz und Rechnen. Privat, Tag u. abends. 74 W. Washington Str., Zim. 310. 6ap,tdofson*

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Zwei schöne, große Basementzimmer für $8 per Monat; elektrisches Licht u. Dampfheizung; ziehe Mann vor, der im Winter die Dampfheizung besorgen kann. 1667 Humboldt Boulevard.

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Großes Front-Bettzimmer; Bad; alleiniger Roomer. Telephon: Lincoln 655. G. Marien, 723 Webster Ave. dofa

Nettliche Frau wünscht Kind in Pflege zu nehmen, von 2½ bis 3 Jahren. 1715 Larrabee Str.

Zu vermieten: Helles, sauberes Zimmer billig. 307 W. North Ave.

Vermiete großes sonniges Zimmer für zwei oder Ehepaar. 421 Center Str.

Zu vermieten: 2331 Monroe Str., Bas

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Bridgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*x

Zu verkaufen: — — —

Verschleudere

4-Flat Framehaus, gute Verfassung, Lot 50 bei 125 Fuß, an Osgood Straße, nahe Barry Ave., zu Werkriegspreis. Miete $60 den Monat; wird leicht $110 abwerfen. Muß sofort verkauft werden, geht für $7500 auf leichte Abzahlungen. Lot ist $5000 wert.

L. M. Jacobson & Co.,
32 W. Washington Str. State 6741—2.
mido

Zu verkaufen: — — —

Um Nachlassenschaft abzuschließen, verschleudern wir 3-Flat Brickgebäude, an Orchard Straße, nahe Garfield, 4 Zimmer jedes; Hartholz Fußböden; in feiner Verfassung; Preis $4750; leichte Abzahlungen.

L. M. Jacobson & Co.,
32 W. Washington Str. State 6741—2.
mido

$500 bar, Rest nach Belieben, kaufen angenehme 5 Zimmer Cottage; Furnaceheizung; Preis $2600.

1½-Stck. Cottage, 4 und 4 Zimmer, beauem zur Hoch- und Straßenbahn; Preis $3000; $1000 bar, Rest nach Belieben.

E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126.
24jn*x

Zu verkaufen: $5200 kaufen 5 und 6 Zimmer Flatbaus, Gas, Bad, Buckingham Pl., östlich von Clark Str.; muß schnell verkaufen.

Carl Wolf, 3266 N. Clark Str.
midofa

Großer Bargain! $8800 kaufen 3-Stck. Brick und Basement, 6-Zimmer Flats, elektr. Licht Roscoe und Clark; nur $3000 Anzahlung.

Carl Wolf, 3266 N. Clark Str.
midofa

Zu verkaufen: 3-Flat und Basement Brick, Ofenheizung, Bad, Akgeld nahe Sheffield; Preis $6500. Tongeln, 2572 Lincoln Ave.
20,22,24,26,27jn

Zu verkaufen: Moderne 4 Zimmer Bungalow, 40 Fuß Lot. Vom Eigentümer, 5845 Patterson Ave.

Sofort zu verkaufen: Bargain! 3-Flatgebäude, Garage, $75 Miete monatlich, $3000 erste Hypothek, Preis für Bar $6600. Nachzufragen 2147 Belmont Ave.

2Stck. modernes Framegebäude, Concrete-Fundament, 2-5Zimmerwohnungen, elektrisches Licht; Straße gepflastert und bezahlt; Preis $6300; muß diese Woche verkauft werden; Eigentümer geht aufs Land. Property-Adresse: 2448 Warner Ave. Charles Jarchow, ausschließlicher Agent, 3717 Armitage Ave., Belmont 2975. dofrfa

Bargain! 3Stck. Brickhaus, $7000; Mortgage $3000; Miete $906 das Jahr; $1500 Anzahlung, Rest $50 monatlich. Telephon Graceland 4805.

Zu verkaufen: Store und 2 Flats mit Garage; nahe Hochbahn und „Cubs" Ballpark. Heißwasserheizung, etablierte Lage für Delikatessen und Zigarren; Preis $16,000. — L 915 Abendpost. Telephon: Graceland 3032.

Fremont Str., 3Stck. und Basement Brick, Elektrizität, Hartholz-Fußböden, $8800, C. & R. Rauschert, 835 Center Str. mido

3Stck. Brick nahe Center und Fremont Str., drei 6-Zimmerflats, Miete $63, Preis $7800, $500 Anzahlung. C. & R. Rauschert, 835 Center Str. mido

Verkaufe 6-Zimmer Brick-Cottage mit Zementbasement, nahe Straßen- und Hochbahn, $4000. 1917 Biffell Str. 23jn1mx

Zu verkaufen: Brick Cottage, elektrisch, Bad und Gas, $2900. Verschleudere für Bar und schnellen Verkauf, 2051 Sarak Ave., nahe Wellington, zw. Lincoln und Paulina Str. mido

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, 4 Zimmer jedes, $3500. Beltman, 2828 Lincoln Ave. jun23—27

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage auf 50 Fuß Lot. $4800. Beltman, 2828 Lincoln Ave. jun23—27

Tausche für Bargain in Lake View, modernes 3-Flat Gebäude, nahe Addison und Paulina Str., Dampfheizung; nur $11,500.

H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str.
midofr

Zu verkaufen: Modernes Brickhaus, drei 5-Zimmer Flats, sowie Haus mit Laden und Flat; Miete $1824 jährlich, Preis $17,800. 1107 Barry Ave., 1. Flat, Ecke Seminary Ave. Phone: Wellington 4058. 23jn1mx

Zu verkaufen: 3811 Ward Str., 3. Flat. Rent $924. Verkaufe Chicago. Macht eine Offerte. midofrkafomo

Zu verkaufen: 2-flöckiges Framehaus an Brightwood Ave., nahe Halsted Str., zwei 6-Zimmer Flats, elektr. Licht, Basement und Attic. Preis $4000. John Pelc, 1651 Larrabee Str. Phone: Lincoln 4830. 23jn1mx

Verkaufe 3811 Ward Str., 3-Flat, Miete $924, verkaufe Chicago; macht eine Offerte. mi—mo

Großer Bargain! $4500 kaufen zwei 4-Zimmer-Flats, Gas, Bad, Brickfundament, 40 Fuß Lot, nahe Lake View Hochschule.

Carl Wolf, 3266 N. Clark Str.
dimido

Zu verkaufen: 2Stck. Brick, Laden und sind Flats, 2 Lots, an Center Str., Preis nur $13,500. John Vogt, 1646 Larrabee Str.
20jn1mx

Zu verkaufen: $5500 kaufen großes 8-Zimmer Haus, Brickfundament, Oak Finish, elektr. Licht, breite Lot, nur $1500 Anzahlung; nahe Clark Str. Handelt schnell.

Carl Wolf, 3266 N. Clark Str.
dimido

Zu verkaufen: 4- und 5-Zimmer Frame, 1408 Belmont Ave., $3800, $1000 Anzahlung. — 820 W. North Ave. dimido

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden, zehn kleine moderne Wohnungen, drei und vier Zimmer, Ofenheizung. Miete $2880 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. *x

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, sehe A. Torpe, 820 North Ave. 7li*x

Nordwestseite.

Sofortiger Besitz,

sehr moderne Brick-Bungalows, feinste innere Finish, in beschränktem Residenz-Distrikt an asphaltierter Straße, 1 Block von Belmont, Cranford und Milwaukee Ave.; große Verschleuderung. Sehe Eigentümer, bis 8 Uhr abends anwesend. 4130—38 Fletcher Str.
19jun1mx

— Eigentümer verläßt Stadt —

Muß verkaufen: 7-Zimmer Frame-Residenz, Furnaceheizung, Lot 33×144, neue elektr. Licht Fixtures; $1000 Anzahlung, Rest wie Miete. Black & McCarthy, 4029 Montrose Ave. Tel. Irving 1050. dofrfa

Zu verkaufen: Brick und Frame, 3 Flats. Bargain zu $4000; Abzahlungen. Fried & McClanhan, 2910 North Ave. frfa

Verkaufe billig: Gebäude, sechs 4-Zimmer-Flats, 2849-2851 Drake Ave. F. Nilson, 2645 N. Whipple Str. dofrfa

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, elektrisches Licht, 2 Jahre alt, auch alle Möbel. 4145 N. Sacramento Ave. $4500, $1500 Anzahlung. A. Torpe, 820 W. North Ave. dimido

Südseite.

Zu verkaufen: 3-Flat Framehaus, Wentworth Ave. und 47. Str., 4, 4, 6 Zimmer, in gutem Zustand, 30×125 Fuß Lot; Miete $27 den Monat, Bargain zu $2100; bar $300 oder aufwärts. Adr.: T 911 Abendpost. 21jn1mx

Zu verkaufen: Schönes dreistöckiges Backgebäude, 6 Zimmer Flats, alles modern eingerichtet. Heißwasserheizung, 2 Zimmer im Basement, Boden und Waschküche; verkaufe, weil ich in Geschäft eintrete. 2626 W. 22. Pl. 19jn2mx

Vorstädte.

2½ Acker gutes Land in Wheaton, verkaufe billig. Schreibt. Adr.: W 706 Abendpost. 23jn1mx

5 Acker gutes Land in Wheaton, Bar oder Abzahlungen. Schreibt. Adr.: W 704 Abdpost. 23jn1mx

Farmländereien.

Verkaufe oder vertausche 160 Acker extragute Wisconsin Dairyfarm mit der Ernte, schönes Wohnhaus, Obstgarten, Basement Stall mit Stahl Ständen und Trinkschalen Silo, Pumphaus, neue Melkmaschine, 4 Pferde, 20 Holstein Milchkühe, 1 reatistierter Bulle, wert $500; 10 Stück Jungvieh, 10 Stück, 4 Schweine, 30 Hühner, neuer Wagen und Buggy, vollständige Maschinerie. Nehme schönes Gebäude in Tausch. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. dofrfa

Verkaufe 40 Acker vollständig eingerichtete Wisconsin Dairy-Farm, eine Meile zu deutscher Stadt; gutes Wohnhaus, Stall, Brunnen; 2 junge Pferde, 6 Milchkühe, 4 Stück Jungvieh, 2 Schweine, Hühner, Wagen, Buggy und Maschinerie. Preis $3500. Anzahlung $2500, Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. dofrfa

Verkaufe den größten Bargain, welcher je in Farms offeriert wurde, 80 Acker vollständig eingefäte Wisconsin Dairy-Farm in deutscher Gegend; neues Brickhaus; neuer Basement Stall mit Silo und Wasserleitung; gute Nebengebäude, 2 Pferde, 11 Milchkühe, 1 Bulle, 7 Stück Jungvieh, 2 Zuchtsäue mit 14 Jungen, 5 Schweine, 30 Hühner, Wagen, Buggy und neue Maschinerie; monatliche Milcheinnahme beträgt $211.15. Anzahlung $5000. Näheres bei Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. dofrfa

80 Acres Farm, 18 Kühe, 3 Pferde, Schweine, Hühner, alle Maschinen; $1500 Anzahlung. 2019 Sedgwick Str.

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Bargain, 97 Acre eingefäete Illinoiser Farm, mit kleinem Wald; 61 Meilen von Chicago; sehr gutes Wohnhaus, schöner Obstgarten mit reifen Obstbäumen, Brunnen, Stall und Nebengebäude; 3 Pferde, 2 Kühe, Schweine, 100 Hühner, Wagen, Buggy und Maschinen; Preis $7500; oder nehme schönes Gebäude in Tausch. Stephan Trendler, 1646 Larrabee Str. 24jn1w

Feine 80 Acker Farm, Wisconsin, drei Meilen vom Town, Lehmboden, kein schlechtes Land; Preis $2000; Abzahlungen. Auch Eisenbahnland an wirkliche Ansiedler. Soo Line-Canadian Pacific Ticket Office, 140 So. Clark Straße. dim*x

Zu verkaufen: 200 Acre Farm, nahe Fulton, Ill. $150 der Acre. Nehme teilweise in Umtausch und bar. Leffman, 2828 Lincoln Ave. jun23—27

Verschiedenes.

Gesucht: Häuser aller Art, habe Farmen, Lotten und Bar. Nr. 112 N. LaSalle Str., Zimmer 33. midofr

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Gutes ehrliches Geschäft,

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Chas. Schlote, 1714 Larrabee Str. 20mai*x

Suche 2-6 Flatgebäude, nördlich von Irving Park, bei jeder Anzahlung vom Eigentümer zu kaufen. Adr.: T 800 Abendpost. dofr

Suche 5-Zimmer Cottage zu kaufen, 3000 Dollars, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: Z 955 Abendpost. fondo

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Painting, Paperhanging, Calsomining: $2.50 aufwärts Arbeitslohn. Tel.: Lincoln 2986. 23jnmidofasofan2w

Painting, Paperhanging und Calsomining. C. Spreng, 1513 Melrose Str.: Tel. Lake View 1366. 10jn2mx

Painting, Paperhanging und Calsomining wird gut und billig ausgeführt; Arbeit garantiert. Fred Schmidt, 2030 N. Clark Str. Tel. Lincoln 665. 27ma1mtx

Dachdecker und Klempner

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Durch vorsichtiges Einkaufen eines großen Lagers von Gravel-Roofing Material bin ich im Stande, die beste und billigste Arbeit zu garantieren. Ph. Allendorfer, 2440-48. No. Oakley Ave., Tel.: Armitage 6428. 13ap3mtx

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Autotruck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. F. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave, Telephon: Rockwell 320. 12ag*x

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 607 Milwaukee Avenue. *x

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, Alle Krankheiten behandelt. Neueste Methode. Mat frei. Frauenkrankheiten Spezialität 3006 W. Madison Str. St. 9—5. 21mai*x

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten, Bleichsucht und Blutarmut erfolgreich behandelt. Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave. 21jn*x

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*x

Börsennotierungen.

Chicago, den 24. Juni 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Juli	$1.78⅜	$1.81
Sept.	1.69⅜	1.71
Hafer—		
Juli	1.04	1.04
Sept.	.85½	.85⅛
Speck—		
Juli	34.40	34.60
Schmalz—		
Juli	20.40	20.55
Rippen—		
Juli	18.02	18.15

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.77	1.03	34.45	20.32	18.00
Sept.	1.67¾	.84¾	—	—	—

Der Markt ist schwach, weil westlicher Barmais um 4 bis 6 und Barhafer um 2 Cents fiel. Die Gefahr eines Eisenbahnstreiks im Getreidegürtel ist vorüber. Die Nachrichten über den Stand des Weizens und des Maises sind ausgezeichnet. Etwa 20 Prozent des Hafers bleibt im Wachstum zurück, er mag aber doch noch einen recht guten Ertrag ergeben.

Freiheitsbonds.

3½proz.	91.92	3. 4¼proz.	80.16
1. 4proz.	85.70	4. 4¼proz.	85.74
2. 4proz.	85.40	Victory—	
1. 4¼proz.	86.10	3¾proz.	95.60
2. 4¼proz.	85.40	4¾proz.	95.66

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	398¼	Checks	16.99
Checks	397½	Norwegen—	
Paris—		Checks	17.55
Cables	15.95	Schweden—	
Checks	15.97	Checks	22.00
Holland—		Spanien—	
Checks	35.90	Checks	16.85
Italien—		Deutschland—	
Checks	15.95	Checks	2.75
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	5.45	Checks	.80

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.56
„Firsts", das Pfund	0.54
„Seconds", das Pfund	0.42 —0.47

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.28½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.27½
„Daisies", das Pfund	0.28½
„Longhorns", das Pfund	0.30
„Young America", das Pfd.	0.29
„Brick", das Pfund	0.29
Schweizer, rund, das Pfund	0.52 —0.53
do. (Block), das Pfund	0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.31
do., Pfund-Stücke	0.32

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.42½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.38½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.31½
Hähne, das Pfund	0.19
„Broilers", das Stück	0.55 —0.80
Truthühner, das Pfund	0.36 —0.38
Gänse, das Pfund	0.21
Enten, das Pfund	0.30 —0.32
Indian Runner Enten, Pfund	0.30
Perlhühner, das Dutzend	8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	3.00
„Squabs", lebend, Dutzend	3.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00 —4.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Zucker.

Granulierter Zucker, 100 Pfd. 22.00 -24.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlub
Americ. Radiator	25	76½	76½	76½
Amer. Shipbldg.	25	98	98	98
Armour, Vorzugs	195	94½	94	94
Armour Leather	200	15⅜	15⅜	15⅜
do., Vorzugs	90	93⅝	93½	93⅝
Briscoe	300	50¾	50	50
Beaver Board	10	47	47	47
Canad. & Dod.	50	55	55	55
Case Plow	10	17½	17½	17½
C. Cy. & C. Rys.	450	1½	1½	1½
do., Vorzugs	485	10⅞	10¾	10⅞
Chic. El. Rys.	30	1½	1½	1½
do., Vorzugs	162	7¼	7	7
Chic. Rys., Scr. 2	65	5½	5½	5½
Com. Edison	205	102	101¾	102
Cont. Motor	150	10	10	10
Hupp Motors	300	16¾	16¼	16¼
Libby	2,485	13	12¾	13
do., Rights	300	1¾	1¼	1¼
do., Warrants	564	12⅝	12½	12½
Lindsay Light	235	8	8	8
Montg. Ward	30	32½	32½	32½
Midw. Ut. Vorz.	96	33½	33	33
Mitchell Motors	100	26½	26¾	26½
Nat. Leather	1,340	11¾	11	11
Orpheum	50	28½	28¾	28½
Peoples Gas	10	37	37	37
Pick Co.	40	40	40	40
Quaker Oats, Vorz.	30	90	90	90
Reo Motor	510	21¼	21	21⅜
Sears - Roebuck	40	205	205	205
do., Vorzugs	25	109	109	109
Shaw	280	70	70	70
Stew.-Warner	765	40¼	39¾	39¾
Swift Int.	710	35⅜	35	35
Swift & Co.	420	108	107¾	108
Thompson	40	30	30	30
Union Carbide	1,885	64½	63¾	64⅝
Western Knitting	12	18	18	18
Wrigley	35	76	75	75

Bonds

$10,000 C. T. & T. Rds. 5s	42		41⅞	42
1,000 Ch. Cy. Sty. 1. 5s	66		66	66
5,000 Ch. Rys. S.B 5s	35		35	35
1,000 Com. Edsl. 1. 5s	75¾		75¾	75¾
1,000 Swift 1. 5s	85¼		85¼	85¼

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	39¾	39⅝
American Locomotive Co.	97	96½
American Smelting	58¾	58⅞
Anaconda	55½	56½
Atchison	79½	79
Baldwin Locomotive	117⅝	117⅜
Baltimore & Ohio	30¼	30¼
Bethlehem Steel	89¾	89½
Chicago, Milw. & St. Paul	—	31½
Central Leather Co.	65⅞	65½
Crucible Steel	148	147
General Motors	23¾	22⅝
Inspiration Copper	51⅜	51⅝
Int. Paper Co.	76¼	74⅝
Mexican Petroleum	176	174½
New York Central	67½	67⅝
Northern Pacific	70	70½
Pennsylvania Linien	38¼	38
Peoples Gas	—	36
Reading	84	83½
Rep. Iron and Steel	92	92⅝
Sears - Roebuck	—	204
Studebaker	70¾	70⅞
Texas Oil	45¼	45⅜
Tobacco Products	67¾	67¾
Union Pacific	113¼	113
U. S. Rubber	94⅞	94¼
U. S. Steel	92⅞	92¼
Utah Copper	66⅜	66⅜
U. S. Bonds, 4¼%, 1922..23	95.62	95.66
do., 4¼%, 1928	89.20	89.22
do., 4¼%, 1942	85.46	85.36

Die Nachfrage war heute gering. Etwa 205,000 Aktienanteile waren um 1 Uhr verkauft worden. Geld ist knapp. Es wurden 14 Prozent Zinsen dafür verlangt.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Juli	35.58	36.30	35.25	36.22
Oktober	33.15	33.75	33.02	33.62

Fragen oben an.

Fall Berger ist dem Appellhof eine harte Knacknuß.

Die Bundesrichter Baker, Alschuler und Page vom Bundesappellhof, die sich zur Zeit mit der Berufung Viktor Bergers gegen das vom Richter Landis über ihn verhängte Urteil zu befassen haben, sind sich über verschiedene ins Spiel kommende Fragen nicht klar und haben sich daher heute an das Oberbundesgericht um Auskunft und Belehrung gewendet. Einer der Gründe, die Bergers Berufung zugrunde liegen, ist, daß Richter Landis seinerzeit den Antrag auf Verlegung des Prozesses in einen anderen Gerichtshof abgewiesen hat. Der Appellhof wünscht nun u. a. von Washington zu wissen, ob Richter Landis das Recht gehabt hat, jenen Antrag abzuweisen.

Nach Ansicht der Verteidigung war der Richter befangen in der Sache, Berger und Genossen wurden wegen angeblicher Uebertretung des Spionagegesetzes zu Zuchthausstrafe verurteilt.

* John F. Marris, Brückenwärter, wurde ohne Disziplinarverfahren entlassen, wie er in seinem Mandamusverfahren behufs Wiederanstellung versichert.

THE

Fullerton-Southport State Savings Bank

Ist die Bank, durch welche Sie Geld nach Hause schicken sollten,

Bester, sicherster und schnellster Weg.

Heutige Rate:

Oesterreich	$80
Deutschland	$275
Ungarn	$70
Czechoslowakei	$250
Jugoslavia	$150
Polen	$70
Rumänien	$245

Adresse:

1400 Fullerton Avenue,

Chicago.

Tel.: Lincoln 8450.

Ausländisches Dept. offen bis 5 Uhr abends.

Small kündigt Kandidatur an.

Wird sich um republ. Nomination fürs Gouverneursamt bewerben.

Ein Anhänger Thompsons.

Ob auch Lowden Kandidat sein wird, immer noch nicht bekannt gegeben. — Im Falle Fox um Wiederaufnahme des Verfahrens nachgesucht.

Großes Interesse hat in politischen Kreisen die Nachricht erregt, daß Len Small von Kankakee seine Kandidatur für die Gouverneursnomination auf dem republikanischen „Ticket" bekannt gegeben hat. Es wird dies allgemein dahin ausgelegt, daß Small einen offenen Bruch mit Gouverneur Lowden herbeizuführen sucht, denn es war, wenn auch nicht offiziell, so doch stillschweigend vereinbart worden, daß niemand als Gouverneurskandidat auftreten solle, ehe Lowden nicht offen erklärt habe, was er zu tun gedenke.

Small macht die Thompsonsche Prinzipienerklärung, die auf dem republikanischen Staatskonvent am 10. Mai von Lowden verworfen worden war, zur Grundlage seiner Kandidatur. Er hat sich also mit der Thompson-Lundinschen Maschine verbündet, welche damit ihre Tätigkeit auf den unteren Teil des Staates ausdehnte.

Es wird zugegeben, daß nur ein sehr einflußreicher Kandidat in einem Kampf gegen Small den Sieg davontragen kann, und Thompsons Gegner warten daher mit Spannung auf Lowdens Erklärung. Der Gouverneur hat bereits angedeutet, daß er sich nicht um einen Sitz im Bundessenat bewerben werde. Ob er als Gouverneurskandidat auftreten wird, wird zweifellos innerhalb der nächsten Tage bekannt werden.

In seiner Prinzipienerklärung tritt Small dafür ein, daß die amerikanischen Truppen aus Europa zurückgezogen werden, daß Amerika sich nicht in europäische Angelegenheiten mische, daß übermäßig hohe Kriegsprofite eingezogen werden, daß die Soldaten einen liberalen „Bonus" ausbezahlt erhalten, und daß es zu einem mit Gefängnis zu bestrafenden Verbrechen gemacht wird, wenn Bürger des Staates Illinois falsche Steuerangaben machen.

Auch Carlstrom Gouverneurskandidat.

Ein zweiter republikanischer Gouverneurskandidat ist in der Person von Capt. Oscar E. Carlstrom von Aledo, einem Mitglied der „Constitutional Convention", ins Feld getreten. In seiner Erklärung heißt es, er habe sich keiner politischen Faktion angeschlossen.

Der Fall Fox.

Anwalt Gillespie hat gestern dem Oberstaatsgericht ein Gesuch für nochmalige Verhandlung des Falles Fox eingereicht. Durch die Entscheidung dieses Falles wurde bekanntlich das Primärwahlgesetz von 1919 für hinfällig erklärt. Gillespie handelt im Namen der republikanischen Parteileitung von Illinois.

Ansicht über Palmer.

Richter Eugene C. Bonniwell von Philadelphia, der sich gestern als Delegat zum demokratischen Nationalkonvent auf der Durchfahrt hier aufhielt, erklärte, Generalanwalt Palmer sei nicht der Mann, dem das Amt eines Präsidenten anvertraut werden könnte. Zehn der sechsundsiebzig Delegaten von Philadelphia würden auf keinen Fall ihre Stimme für Palmer abgeben.

Die Gaspreiserhöhung.

Der Stadtratsausschuß für Beleuchtungswesen wies heute den städtischen Sonderanwalt Donald Richberg an, auf das Energischste gegen den von der Staatskommission bereits gutgeheißenen Plan, den Gaspreis von 85 Cents auf $1.15 zu erhöhen, zu protestieren, und ihn gerichtlich auf das Tatkräftigste zu bekämpfen.

Fabrikbrand.

Ein Feuer, das heute in der Regenmäntelfabrik von J. K. Wilson & Co., 2710 Cottage Grove Ave., ausbrach und einen Behälter mit chemischer Flüssigkeit erreichte, verursachte eine Explosion. Unter den dort beschäftigten Mädchen brach trotzdem keine Panik aus, alle kamen glücklich ins Freie. Der Schaden beträgt $2000.

Catalpa Park.

William Zelosky kauft Land an Bryn Mawr und Milwaukee Ave.

Die William Zelosky Co. hat ein Gelände von 28 Acres an Bryn Mawr und Milwaukee Avenue, mit etwa 2000 Fuß Front an letzterer, für $85,000 angekauft. Dieses Land heißt Catalpa Park und wird von der Firma in Baustellen zu Wohnungs- und Geschäftszwecken aufgeteilt. Baulinien und Bauvorschriften sind festgelegt, Holzbauten werden nicht gestattet. Sobald die Arbeiterverhältnisse es gestatten, werden alle nötigen Straßenverbesserungen ser-, Gas- und Elektrizitätsanlagen, Pflasterung, Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern u. s. w. Sobald die Wasser- und die Abflußröhren gelegt sind, werden 50 Bungalows gebaut werden. Die Grundstücke werden zu leichten Zahlungsbedingungen auf den Markt gebracht. Catalpa Park liegt an der Milwaukee Ave. Straßenbahn und nur vier Blocks von der Station Jefferson Park der Northwestern Bahn entfernt.

Totgeborenes Kind.

Die Knebelung Chicagos vom konstitutionellen Konvent gutgeheißen.

47 gegen 23 Stimmen.

Wie es heißt, ist vor allem Scott McBride, der Vertreter der Anti-Saloon-League, dafür verantwortlich zu machen. — Ein Warnungsruf.

Der konstitutionelle Konvent in Springfield hat den Plan, durch den Chicagos Vertretung in der staatlichen Gesetzgebung bedeutend eingeschränkt wird, gestern mit 47 gegen 23 Stimmen angenommen. Die offizielle eingetragene Abstimmung lautet 48 gegen 22, denn Charles Hamill von Chicago stimmte mit der Mehrheit, um den Antrag stellen zu können, den Plan nochmals in Erwägung zu ziehen.

Wenn dies nicht geschieht und wenn nicht eine durchgreifende Aenderung mit dem Plan vorgenommen wird, dann ist die ganze neue Verfassung nach Ansicht der Chicagoer Delegaten ein totgeborenes Kind, Tausende und Tausende von Dollars sind umsonst ausgegeben worden, und die Konstitution wird von den Stimmgebern von Cook County rundweg verworfen werden. Die Delegaten des unteren Teiles des Staates werden sich also in ihrer Hoffnung, Chicago kaltstellen zu können, getäuscht sehen. Unter dem Plane hatten sie Chicagos Vertretung im Senat auf ein Drittel und im Hause auf eine Stimme weniger als die Mehrheit beschränkt.

Was ausgegeben wurde.

Annähernd zwei Millionen Dollars wurden, wie festgestellt wurde, ausgegeben, um dieses Produkt des konstitutionellen Konvents zustande zu bringen, und zwar $500,000 für die Deckung direkter Unkosten des Konvents, für Nominierung und Erwählung der Delegaten $600,000 in Cook County und $400,000 im unteren Teile des Staates, und $500,000 werden schätzungsweise noch für die Sonderwahl ausgegeben werden, in der über diese neue Verfassung abgestimmt werden soll.

Die Delegaten des unteren Staates sind über die Kommentare, die über den Plan in Chicagoer Zeitungen erschienen, keineswegs erbaut, und einige von ihnen geben offen zu, daß Scott McBride von der „Anti-Saloon League" der Hauptredner für die Unterdrückung Chicagos in der staatlichen Gesetzgebung gewesen sei. Andere meinten, sie würden bei der zweiten Lesung für einen modifizierten Plan stimmen, jedoch nicht vor September oder Oktober.

Eine Warnung.

In einem von der „Citizens' Association of Chicago" ausgehenden und von Präsident M. E. Greenebaum und Vizepräsident George E. Cole unterzeichneten Schreiben ging den Mitgliedern des konstitutionellen Konvents die Warnung zu, daß die Stimmgeber von Cook County die ganze Konstitution verwerfen würden, wenn der Plan, durch den Chicagos Vertretung beschränkt wird, in das Dokument eingeschlossen würde.

Cole war einer der ersten, der für den konstitutionellen Konvent eintrat, und er gab zusammen mit Tausenden von anderen Chicagoern zu, daß Chicago sich eine gewisse Beschränkung gefallen lassen müsse. Der allgemein anerkannte Plan ging dahin, Cook Countys Vertretung im Senat auf höchstens zwei Fünftel der Mitglieder festzusetzen, im Hause aber überhaupt nicht zu beschränken. Auf Grund dieses Planes sei es gelungen, so viele Führer im ganzen Staate für die Einberufung eines konstitutionellen Konvents zu gewinnen, heißt es in dem Schreiben. Wenn man eine doppelte Beschränkung geahnt hätte, wäre nie ein Konvent zustande gekommen. Der gegenwärtige Plan sei ein Vertrauensbruch und werde von der Bevölkerung Chicagos als solcher aufgefaßt. Sollte er als ein Teil der neuen Konstitution endgültig angenommen werden, dann würden die Stimmgeber von Cook County die ganze neue Verfassung mit all' ihren Bestimmungen verwerfen.

Werden ungeduldig.

Präsident Wilson und die Eisenbahner drängen auf Entscheidung.

Präsident Wilson hat die hier tagende Kommission, welche die Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Eisenbahnangestellten zu regeln sucht, in einer Botschaft aufgefordert, sofort zu einer Entscheidung in der Lohnfrage zu kommen, damit die Unrast unter den Angestellten und die dadurch verursachten Verkehrsstörungen endlich ein Ende nehmen. Richter R. M. Barton, der Vorsitzer der Kommission, kündigte an, daß eine Entscheidung möglichst bald getroffen werden wird, daß aber wohl noch ein paar Wochen darüber verstreichen werden. Es sei so vieles dabei zu berücksichtigen, daß eine gerechte Entsc

L. Kaufmann & Co.
Telephon: 5722—1491 Franklin
Bank- und Schiffskarten
114 N. La Salle Straße, parterre
Filiale in South Chicago
9152 Exchange Avenue. Telephon: So. Chicago 2881

Heute offen bis 8 Uhr abends.

Geldsendungspreise
per Post und Kabel.
Alle Preise freibleibend.

Nach	per 10,000	per 50,000	per 100,000
Deutschland Auszahlung durch die Deutsche Bank oder die Darmstädter Bank.	275	1375	2720
Deutsch-Oesterreich Auszahlung durch den Wiener Bankverein.	77	385	760
Ungarn Auszahlung durch die Pester Ungar. Kommerzial-Bank.	70	350	690
Czechoslowakei Auszahlung durch die Böhmische Unionbank.	245	1225	2440
Jugo-Slavia Auszahlung durch die Serbische Bank.	145	725	1440
Polen Checks auf Wiener Bankverein, Krakau, od. Diskonto-Bank, Warschau.	70	350	690
Rumänien Check auf Bank Marmorosch, Blank & Co., Bukarest, oder auf Albina, Hermannstadt. Nur Checks.	245	1225	2440

Deutsche Banknoten $295 für 10,000, sofort lieferbar.

Stadt-Anleihen: Sofort lieferbar so lange Vorrat reicht.

Berlin 4%.....	$26.75	Karlsruhe 4%.....	$ 27.50
Hamburg 4½%....	$26.75	Barmen 4%.....	$ 27.50
Leipzig 4%.....	$28.00	Köln u. Frankfurt..	$ 29.00
Dresden 4%.....	$28.00	Düsseldorf 4½%...	$ 28.00
Chemnitz 4%.....	$27.00	Wien 4½%.....	$ 75.00
Breslau 4%.....	$27.50	Budapest 4½%....	$ 72.00
Wiesbaden 4%.....	$27.50	Prag, Karlsbad und Brünn.....	$240.00
Heidelberg 4%.....	$27.50		

Schiffskarten auf allen Linien.
Reisepässe, Steuersachen und Kollektionen.

Das Foreign Exchange Dept.
— der —
STATE Commercial and Savings BANK
1935-39 Milwaukee Ave.
Telephone: Armitage 1012.
offeriert Privat- und Geschäftsleuten seine Dienste in folgenden Angelegenheiten:
Travelers Checks — Internationale Kreditbriefe — Erbschafts-Kollektionen
Schiffskarten nach und von Europa
Bank Checks
auf alle Städte der Welt.
Geldsendungen
und Bankanweisungen nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Siebenbürgen, Czechoslowakei und Jugoslawien.
Banknoten und ausländische Stadtanleihen
stets an Hand.
Unsere europäischen Korrespendenten sind
Deutsche Bank, Berlin — Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin — Wiener Bankverein, Wien — Bodenkreditanstalt, Wien — Post-Sparkasse, Budapest—Wiener Bankverein in Prag—Nationalbank Akt. Gesellschaft, Kronstadt, Siebenbürgen—Wiener Bankverein, Agram, Jugoslawien.
— Heute abend geöffnet bis 8:30. —

Unsere persönlich geleitete Reisegesellschaft
nach **EUROPA** im Juli
wird unter der Leitung unseres speziellen Vertreters den ganzen Weg von Chicago stehen. Er ist ein erfahrener europäischer Reisender und wird Euch behilflich sein, alle Transportations-Arrangements zu treffen bis nach Eurer Heimatsstadt.
Spezieller Eisenbahnzug zum Schiff.
Spezielle Abteilung vom Schiff reserviert.
für unsere Kajüten- und dritter Klasse Passagiere — Zwei, vier und sechs Betten Kajüten.
Direkte Eisenbahn- und Dampfer-Tickets von Chicago nach
Basel, Buchs, Wien, Budapest, Arad, Temesvar, Lugos, Triest.
Macht Eure Reservationen sofort, da unser Raum auf dem Dampfer schnell belegt wird. Sprecht vor, schreibt oder telephoniert für volle Auskunft, Raten, Paßvorschriften usw.
Transatlantic Transportation Co. Inc.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker
1646 Larrabee Str. Telephon Diversey 2567

Cincinnatier Plauderei

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Ist Dein Gewissen nicht aus bestem Gummi gemacht, dann bleibe den Advokaten fern und hast Du nicht das Zeug eines Barnum in Dir, dann laß' es Dir nicht beikommen, Arzt oder Prediger zu werden. Es sei denn, Du willst hungern. Laß' Dich auch nicht verblenden dadurch, daß ein Glückspilz unter den Zeitungsschreibern möglicher Weise Präsident der Vereinigten Staaten wird und werde auch einer. Bevor Du Dich dem Zeitungsschreiben widmest, junger Mann, halt' inne und gedenke gehörig nach; stürze Dich nicht unbedachtsam ins Geschirr des Redakteurs. Schau' Dich erst um und sieh, ob nicht irgendwo der Posten eines Milchwagenkutschers offen oder irgendwo ein Stück Ackerland zu bestellen oder eine Ausruferstelle auf einem Grünkramwagen auszufüllen ist, oder ob Du sonst etwas Anständiges und Gesundes haben kannst. Es wird besser sein, als Redakteur werden, was im besten Falle harte Arbeit bei kärglichem Lohn erfordert.

Wir sind kein Pferd, und folglich sind wir niemals aufgefordert worden, die bewegende Kraft für ein Kanalboot zu liefern, aber es kommt uns vor, als ob das Leben des Redakteurs, der gezwungen ist, zu schreiben, fort zu schreiben und immer zu schreiben, gleichviel ob ihm wohl oder übel zu Mute ist, viel von dem Leben des in Rede stehenden Gaules hätte. Wenn man das Gewieher und Schnauben übersetzen könnte, so glauben wir, ein intelligentes Pferd, hierüber befragt, würde sich dahin entscheiden, daß das Kanalboot dem Allerheiligsten des Redakteurs vorzuziehen ist.

Der Redakteur kann nie sagen: Meine Arbeit ist getan; er wird unablässig abgezapft, und kein Wunder, wenn er vor der Zeit versiegt. Andere Leute können bei Gelagen, Schmäusen, Hochzeiten zugegen sein, Hallen, die von blendendem Lichte strahlen, besuchen, sich einen Rausch antrinken, gelegentlich Fenster einwerfen, Jemanden durchprügeln oder sich sonst ein Vergnügen machen. Der Redakteur kann das nicht; er muß zäh, und beharrlich an seiner Schreibmaschine oder seinem Bleistift hängen bleiben. Die Presse darf wie ein krankes Kind keinen Augenblick allein gelassen werden. Läßt man die Presse auch nur einen Tag ihr Wesen für sich allein treiben, so sagt sofort irgend ein abgeschmackter Gesell entrüstet zu dem Zeitungsträger: „Bleibt mir mit diesem erbärmlichen Wisch vom Halse; 's ist ja nichts drin; ich mag es nicht im Hause halten."

Ein Elegant, zum Porter herabgesunken, schildert sein Leben als eine verdammt gräßliche Tretmühle. Das Leben eines Redakteurs ist ganz dasselbe.

Aber wir sind fest überzeugt, es ist eine gute Zeit für den Redakteur im Anzuge; eine Zeit, wo sein Wert erkannt werden wird, wo er obenan und in vorderster Reihe sitzen, wo er jeden Tag Pie haben und unaufhörlich Kleider aus dem besten Laden tragen wird, wo der barsche Ruf: „Bleibt mir mit dem Blatte ferner vom Leibe!" sein Ohr nicht mehr verletzen kann.

Mut, Ihr Herren Redakteure! Indeß, so sicher wir auch glauben, daß diese vergnügte Zeit einmal kommen wird, so raten wir doch dem Bewerber um den Lorbeer des Redakteurs innezuhalten, ehe er den Kiel des Zeitungsschreibers zur Hand nimmt, um sich damit sein Butterbrot zu verdienen.

Wenigstens möge er das nicht eher tun, als bis er ein paar Dutzend Mal von ebenso vielen Mädchen einen Korb bekommen hat, — bis er wiederholt die Trepe hinabgeworfen und durch eine Pferdeschwemme geschleppt worden ist, — bis alle warm in ihm strömenden Gefühle gedämpft sind; kurz, bis seine Haut von der Dicke eines Rhinoceros geworden ist. Dann, Ihr Bewerber um den Seifenblasenruhm im Munde der Presse, mögt Ihr Euch meinethalben, wenn Ihr Lust habt, unter die Kleistertöpfe, den Staub und die Spinnweben einer Zeitungsdruckerei stürzen.

Und nun noch ein Wort an das verehrte Publikum. Wollet Ihr die Redakteure Euch gewogen sehen? — So hört: laßt sie gut behandeln; denn sie sind die Chronisten, welche die Zeit kurz und bündig verzeichnen. Besser, Ihr habt nach Eurem Tode eine schlechte Grabschrift, als daß die Zeitungsschreiber schlecht über Euch berichten, während Ihr lebt.

Carl Pletz.

Kommunisten freigelassen.

Richter Anderson entscheidet in Boston, daß Kommunistenpartei keine Partei der Gewalttätigkeit ist.

Boston, 24. Juni. Bundesrichter George W. Anderson hat auf ein Habeas Corpus-Verfahren hin vierzehn Personen in Freiheit gesetzt, die als angeblich radikale Ausländer und Mitglieder der Kommunistenpartei deportiert werden sollten.

Der Richter entschied, die Kommunistenparten sei keine Partei der Gewalttätigkeit.

SANTAL CAPSULES MIDY
Lindert **Blasenkatarrh** in **24 Stunden**
Jede Kapsel trägt den Namen MIDY
Vermeidet Nachahmungen.
Mmpdo11a

Diese Verkäufe für Freitag

Fenster-Rouleaux

800 Oel Opaque Fenster-Rouleaux; auf garantierten Rollers aufgezogen; Größe 3x7 Fuß. Verschiedenartige Farben. Kleiner Fehler wegen werden diese Rouleaux als Ausschuß bezeichnet. Wenn perfekt, würden sie zu 1.39 verkauft werden. Am Freitag, so lange diese Rouleaux vorhalten, zu..... **79c**
Bargain-Basement.

Bett-Kissen

$1.50 Bettkissen, Größe 18x25, überzogen mit fancy Art Ticking und alle mit neuen Federn von guter Qualität gefüllt; so lange 200 von diesen Kissen vorhalten, speziell morgen, das Stück zum Preise von..... **99c**
Bargain-Basement.

Seidene Strümpfe

Holeproof seidene Damenstrümpfe, Full Fashioned, Sub-Standards der $3 Sorte; Cordovan und andere Farben. Speziell, nur für Freitag, das Paar..... **1.59**

Baumwollene Kinderstrümpfe, beste Qualität; schwarze oder weiße; sehr dauerhaft; morgen, 5 Paar für $1; das Paar für..... **21c**
Bargain-Basement.

Unterzeug für Männer

Athletic Hemden oder Beinkleider für Männer, aus guter Qualität Nainsook und anderen dauerhaften Stoffen; unvollständige Partien; Hemden sind ärmellos und die Beinkleider in Knielänge; weit und bequem; gut passend; spez. für Freitag; ein $1.25 Wert, zu..... **89c**

Männer-Ties schönes Sortiment v. unseren regulären 65c Sorten. Muster und Farben für jeden Geschmack; speziell zu..... **39c**
Bargain-Basement

Lady Sealpax Athletic Union Suits

Athletic Union Suits für Damen, ventiliertes Taillenband, elastisches Rückenband; fancy Voile Oberteile; Muslin Body; Größen 34 bis 44, extra guter Wert, **$1.59**

Overalls für Kinder, aus guter Sorte Chambray, einfach lohfarbig und blau; hübsch besetzt, Größen 2 bis 6 Jahre; speziell zu... **98c**

Gingham Unterröcke für Damen; gute Qualität; tiefe Ruffle; — spezieller Wert, das Stück zu. **98c**
Bargain-Basement.

Kleider—Verkauf—Skirts

Kleider
Werte bis zu $6

Mehrere hundert prachtvolle Skirts und Wasch-Kleider, speziell für diesen Verkauf erworben.

Kleider aus feiner Qualität bedruckten Voiles, Lawns und anderen wünschenswerten Waschstoffen, einschließlich Plaids, Checks, Streifen, Blumenmustern und anderen hübschen Farben-Zusammenstellungen. Eine prächtige Auswahl von Entwürfen, in den neuesten Sommermodellen gemacht. **Sind in Größen für junge Mädchen und Damen zu haben, und eine beschränkte Anzahl von Extra Größen. — Werte bis $6; zu..... 2.99**

Skirts—Werte bis $6

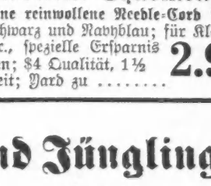
Röcke aus feiner Qualitäten Seidenpoplin, Serge und Surf Satin. Alles neue, modische Effekte, hübsch besetzt mit Knöpfen, Fransen, Gürtel von neuartigen Fassons. Die Farben umfassen marineblau, taupe, lohfarbig, grau, schwarz und andere. **Größen für Misses und Damen, sowie eine beschränkte Anzahl von extra Größen.**

Diese große Partie kommt morgen zum Verkauf; solange der Vorrat reicht, Werte bis $6, zu 2.99
Bargain-Basement.

Räumung von garnierten Hüten
Werte bis $5

Hübsche Taffetahüte, garniert mit Straußenfedern und Blumen. Durchsichtige Hüte aus Horsehair Braid, mit Blumen garniert. Leichte Hüte und sehr kleidsame Modelle.

Zum Verkauf morgen zu **2.89**



Bargain-Basement.

Kurzwaren

Favorite 3-Cord Nähfaden; für Hand- u. Maschinennähen; schwarz und weiß; 5c Sorte; 6 Spulen für..... **19c**

Seiden-Elastics für Kinder, Seiten-Strumpfhalter, in Farben; assortierte Größen; 25c Wert; das Paar zu..... **15c**

Celluloid Frisierkämme, 7 Zoll lang; weiß, rosa u. hellblau, 15c Wert; Stück zu..... **9c**

Damen-Halstrachten, leicht beschmutzt und zerknittert; 25c und 50c Wert, zu..... **10c**

3½-zöll. baumwoll. Spitzenränder, für fancy Arbeit, nur in ecru; 8-Yard Stücke für.. **10c**

Braids und Trimmings, Odds u. Ends; 10c Werte; solange der Vorrat reicht; die Yard.... **5c**
Bargain-Basement.

Schwarze Satins

Hübsche reinseidene schwarze Dreß-, Skirt- und Waist-Satins; hardbreit; $3 Qualität; morgen die Yard zu **1.95**

Waschstoffe und Seide unter dem Preise

Dreß und Shirting Calicoes
Vorzügliche Fassons; beste amerikanische Sorte; 12 Yds. an jeden Kunden — Yard zu nur..... **19c**

Neue Foulard Dreß Voiles
Ausgesuchte Fassons, sowohl dunkelfarbiger Grund und sehr beliebter heller Grund; Farben sind absolut echt — alle 40 Zoll breit; die gewöhnliche 65c bis 85c Sorte; zum Verkauf für morgen die Yard speziell zu nur..... **38c & 58c**

Schwarze Satines
Yardbreit; Skirting und Bloomer Cloth — gutes Schwarz — 10 Yards an jeden Kunden, Yard.... **39c**

Schwarze Taffetas

Hübsch glänzende reinseidene Chiffon Taffetas, hardbreit — feine Dreß- und Blusen-Qualität; vorzügliches Schwarz; $2.50 Qualität; Yard zu **1.75**

Kostüm Corduroys
Sehr wünschenswert für Outing Mäntel, Skirts usw.; feine $2.00 Qualität; Yardbreit; alle Schattierungen und waschbares Weiß — speziell die Yard zu nur..... **1.29**

Shirtings
Feine fancy gestreifte; Yardbreite Shirtings; echtfarbig — Lager eines Hemdenmachers, 69c Qualität, Yard..... **44c**

Plisse Crepes
Novelty Plisse Crepes, mit Blue Birds usw. — rosa und weißer Grund — echte Farben — die Yard zu..... **58c**

Fancy Art Ticks
Nette Novelty gestreifte Muster; echtfarbig; feine Qual. für Kissen usw. — speziell für morgen die Yard zu..... **48c**

Reinwollene Charmeuse
Und feine reinwollene Needle-Cord Poplins, in schwarz und Navyblau; für Kleider, Skirts etc., spezielle Ersparnis für morgen; $4 Qualität, 1½ Yards breit; Yard zu..... **2.95**
Bargain Basement

Verkauf von Comfort Oxfords für Damen zu 2.99

Dr. Stewart's Comfort Oxfords — aus weichem schwarzem Vici Kid; militär. Absätze; handgewendete Sohlen; mit Gummi-Absätzen; alle Größen.

Dr. Stewart's Comfort Oxfords — aus weichem, schwarzem Vici Kid, einfache Zehen, kein Tip; handgewend. genähte Sohlen; alle Größen.

Dr. Stewart's Comfort Oxfords — aus weichem, schwarzem Vici Kid, mittelbreite Zehen; niedrige Absätze; mit Gummi-Absätzen; **2.99**
Bargain-Basement.

Anzüge für Männer und Jünglinge, Werte bis $35, zu $20

Alle Größen bis zu 42 sind einbegriffen; es befinden sich viele Anzüge von unserer Hauptabteilung darunter. Auswahl von Cassimeres, Cheviots und Tweeds; einfach- und doppelknöpfige Modelle; helle, mittlere und dunkle Farben; mittelschwere und schwere Anzüge; Werte bis zu $35; Freitag zu

Alle Größ. bis 42.
Werte bis zu $35.
Bargain Basement

Briefe aus Deutschland.

Der „Abendpost" ist wieder ein Brief für Herrn Albrecht Winter zugegangen. Der Adressat wird gebeten, ihn sich abzuholen und gleichzeitig auch zwei früher hier eingetroffene, die sich immer noch in Händen der Redaktion befinden, in Empfang zu nehmen.

Ferner wurden der Zeitung ein Brief an Emma Kunisch, die früher in Diensten von Dr. Heym stand, und ein weiterer, an David Rayha, Nr. 1515 Oakdale Ave., adressierter zugesandt. Die Adressaten werden ersucht, in der Redaktion vorzusprechen.

Leset die „Sonntagpost".

Für die Mariasdorfer Kirche.

Frau Theresia Hoffmann, Nr. 631 Blackhawk Straße, macht hiermit Allen, welche zu dem Fonds für die Mariasdorfer Pfarrkirche beigetragen haben, die Mitteilung, daß sie für die gesammelten Gelder, $121.50c, 12,000 Kronen kaufte und diese an den Pfarrer der Gemeinde abschickte.

Eisenbahnerstreik in Mexiko.

Stadt Mexiko, 23. Juni. Wie dem „Excelsior" gemeldet worden, haben alle Eisenbahnhandwerker in Tampico, um eine Lohnerhöhung durchzusetzen, die Arbeit niedergelegt.

— Viel verlangt.— Neue Gutsbesitzerin (zum Verwalter): „Der Hühnerstall gefällt mir sehr gut — aber das ewige Gackern geniert mich!... Hoffentlich werden sich die Hühner mit der Zeit diese Bauernmanier abgewöhnen!"

Leset die „Sonntagpost".